



# ZUHÖREN – LESEN – SPRECHEN – SCHREIBEN IN MULTILINGUALEN LERNGRUPPEN...

ANGEBOTE UND PERSPEKTIVEN DER BISS-AKADEMIE NRW  
FÜR DIE SEKUNDARSTUFEN UND DAS BERUFSKOLLEG

[www.biss-akademie.nrw](http://www.biss-akademie.nrw)

# Vorwort

## Liebe Leserinnen und Leser,

eine der wesentlichen Zielsetzungen des Bildungs- und Erziehungsauftrags aller Schulen in Nordrhein-Westfalen besteht darin, „Schülerinnen und Schüler zu befähigen, verantwortlich am sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, beruflichen, kulturellen und politischen Leben teilzunehmen und ihr eigenes Leben zu gestalten. Sie erwerben Kompetenzen, um zukünftige Anforderungen und Chancen in einer digitalisierten Welt bewältigen und ergreifen zu können.“ (Schulgesetz NRW § 2 Abs. 4)

Die vorliegende Broschüre fokussiert speziell die Bedürfnisse der Lernenden in den Sekundarstufen I und II und am Berufskolleg in Nordrhein-Westfalen und zeigt bestehende sowie in naher Zukunft dazukommende Angebote für den Unterricht in mehrsprachigen Lerngemeinschaften.

Zentrales Instrument hierfür sind sprachliche Fertigkeiten und Fähigkeiten, denn Sprache ist das elementare Werkzeug zum Denken und Lernen sowie zur Gestaltung gesellschaftlicher Teilhabe und erfolgreicher Bildungsbiografien: Mündliches und schriftliches Sprachhandeln ermöglichen es, sich selber zum Ausdruck zu bringen sowie Wissen, Haltungen oder Erfahrungen zu präsentieren und hierbei mit anderen zu kollaborieren. Literale Potenziale als Fähigkeit, Texte und Medien zu verstehen, zu nutzen, zu bewerten und über sie zu reflektieren, stellen eine weitere zentrale Voraussetzung zum Erwerb und Einsatz zeitgemäßer kultureller Kompetenzen dar, die auch im Medienkompetenzrahmen für Nordrhein-Westfalen zusammenfassend dargestellt sind.

Schulische Lern- und Entwicklungsprozesse generieren sich als Konsequenz einer globalisiert agierenden Welt immer öfter in multilingualen Lernklassen und erhöhen somit den Wunsch nach pädagogisch-didaktischen Konzeptionen, die den sprachlichen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler im Kontext gelebter Mehrsprachigkeit gerecht werden.

Um Schulen bei der Gestaltung dieses bedeutenden Bausteins ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags nachhaltig zu unterstützen und den Lernenden einen gesicherten Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen in der deutschen Sprache sowie auch in weiteren Herkunftssprachen als zusätzliche Ressource zu ermöglichen, eröffnet das Ministerium für Schule und Bildung in Nordrhein-Westfalen allen interessierten Schulen in Form der „BiSS-Akademie NRW“ die Möglichkeit der Teilnahme an der Bund-Länder-Initiative „Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung“ (BiSS-Transfer).



Die inhaltlichen Zielsetzungen der BiSS-Akademie NRW stehen hierbei immer in direktem Bezug zu den Kompetenzerwartungen der Kernlehrpläne sowie den durch die Kultusministerkonferenz definierten Bildungsstandards. Sie ermöglichen Schulleitungen, Lehrkräften und anderen Verantwortungstragenden im Schulsystem in Nordrhein-Westfalen somit einen unmittelbaren Ertrag für die schulinterne sowie wissenschaftsbasierte Gestaltung von Sprachbildungsprozessen als einen wesentlichen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit.

Zahlreiche Schulen und Lehrkräfte in Nordrhein-Westfalen gehören bereits zum umfassenden Netzwerk der BiSS-Akademie NRW und gestalten auf diese Weise eine nachhaltige und sprachensible Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Weitere interessierte Schulen sind herzlich willkommen, ebenfalls Teil der BiSS-Akademie NRW zu werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nun eine ertragreiche und anregende Lektüre!

Ihre

**Frau LRSD'in Sabine Stahl,**  
Leitung der Landesstelle Schulische Integration

## Informationen zu dieser Broschüre

„Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert. [...] Die Sprachstände der Schülerinnen und Schüler werden bei der Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Prozesse mit dem Ziel berücksichtigt, fachliche Verstehensprozesse zu erleichtern und bildungssprachliche Kompetenzen aktiv zu fördern. [...] Herkunftssprachen und lebensweltliche Mehrsprachigkeit werden von der Schule als Ressource betrachtet und entsprechend wertgeschätzt und genutzt.“ (Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW (Hg.) (2020): 44 f.)

Diese drei Items aus der Dimension 2.9 des Referenzrahmens Schulqualität NRW beschreiben zentrale Ziele sprachlicher Bildung an den Schulen in Nordrhein-Westfalen.

Als Weg zur Erreichung dieser Ziele bietet die [BiSS-Akademie NRW](#) im Auftrag des Schulministeriums systemisch ausgerichtete Qualifizierungs-, Entwicklungs-, Vernetzungs- und Kollaborationsmöglichkeiten.

Die BiSS-Akademie NRW ist Teil der [Landesstelle Schulische Integration](#), deren Arbeit darauf abzielt, den Bildungserfolg aller Schülerinnen und Schüler von ihrer Herkunft zu entkoppeln. Hierzu engagieren sich die Mitglieder der Landesstelle Schulische Integration insbesondere für die Gestaltung gelingender durchgängiger Sprachbildungsprozesse in multilingualen Lerngruppen.

## Zur Ausgangslage dieser Broschüre

Den fortwährenden Bedarf planvoller und koordinierter Schulentwicklungsprozesse zur Realisierung ganzheitlicher Sprachbildung haben die Ergebnisse des IQB-Bildungsberichts 2022 für die Sekundarstufe I im Fach Deutsch für die Klasse 9 erneut deutlich zum Ausdruck gebracht. Die Ergebnisse der PISA-Erhebung 2022 insbesondere zum Lesen knüpfen an diese Bedarfslage an.



## Zur Zielsetzung dieser Broschüre

Diesem Befund soll in der vorliegenden Broschüre mit dem Fokus der durchgängigen Sprachbildung in multilingualen Lerngruppen nachgegangen werden. Aus der Perspektive der BiSS-Akademie NRW werden im weiteren Verlauf Antworten zu dem Anliegen abgeleitet, Lernende in ihrer Kompetenzentwicklung, beispielsweise im Lesen und Schreiben gezielt zu unterstützen.

## Zum Inhalt dieser Broschüre

In dieser Broschüre ist die Gesamtheit der Angebote der BiSS-Akademie NRW im Hinblick auf die Sekundarstufe zusammengefasst. Berücksichtigt werden die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II einschließlich der beruflichen Bildung.

Es werden Inhalte dargestellt, mit denen gelingende Schulentwicklungsprozesse zur Entwicklung sprachlicher Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern fachlich abgesichert gestaltet werden können.

Die Broschüre enthält:

- eine Übersicht über die Inhalte der sekundarstufenbezogenen Schultransfernetzwerke bzw. solcher, die am Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe arbeiten, einschließlich der Netzwerke zur beruflichen Bildung sowie der sich derzeit im Aufbau befindenden Netzwerke.
- eine Darstellung der Bezüge der Schultransfernetzwerke zu den jeweils relevanten Lehrplänen sowie zu den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz oder dem Referenzrahmen Schulqualität NRW.
- eine Zusammenfassung der praxisorientierten Blended-Learning- und **Workshop-Angebote** der BiSS-Akademie NRW
- eine Darstellung von Strukturen und Gelingensbedingungen für die Implementation von Inhalten der BiSS-Akademie in NRW in Schulentwicklungsprozesse.

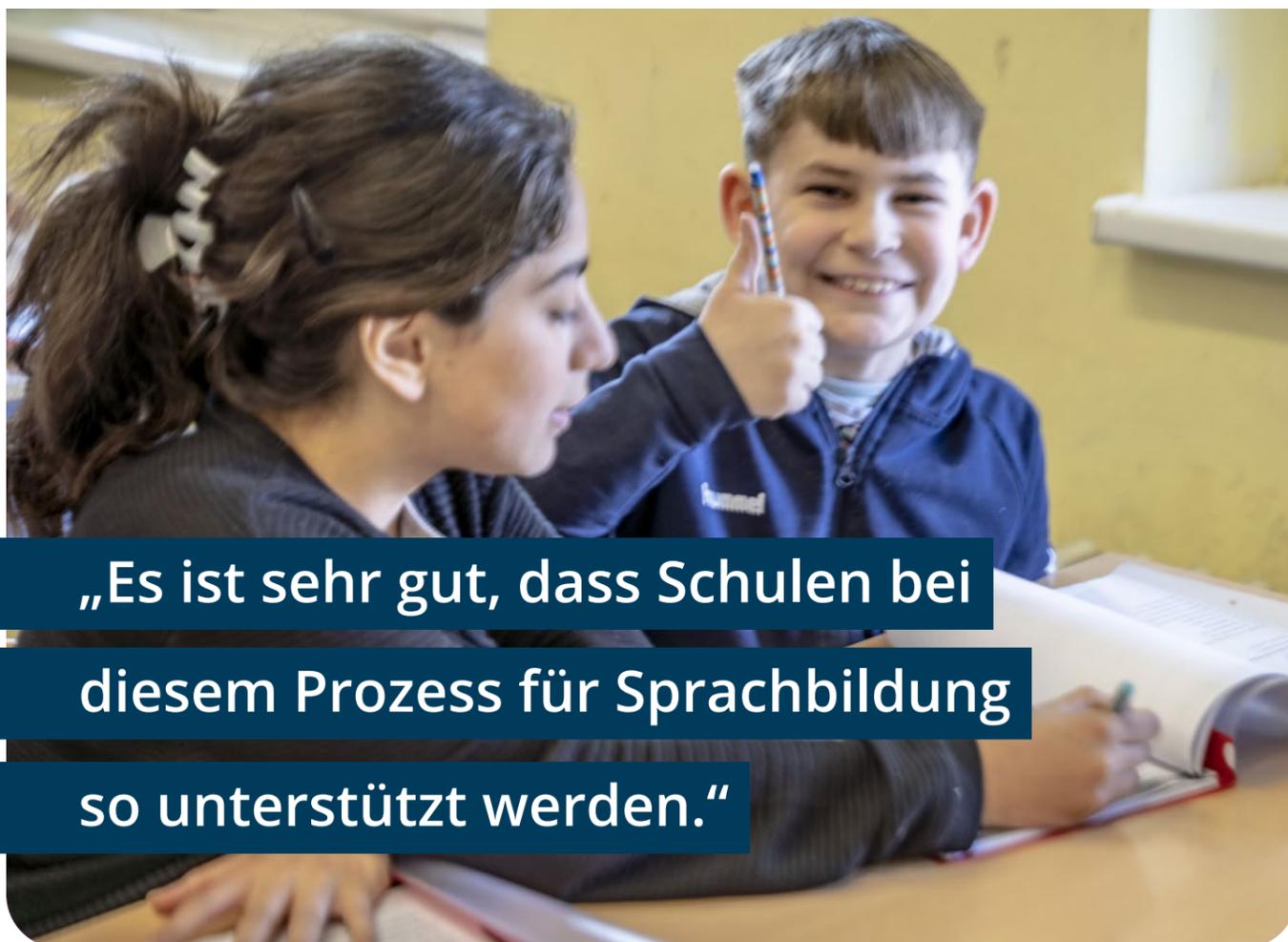
Die Bilder in dieser Broschüre sind in den Netzwerken und an den Fachtagen der BiSS-Akademie NRW entstanden. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die uns einen Einblick in ihre Arbeit gegeben haben.

Fragen zur spezifischen Nutzung von Angebotselementen der BiSS-Akademie NRW können an die Adresse [info.biss-akademie@bra.nrw.de](mailto:info.biss-akademie@bra.nrw.de) gerichtet werden.

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	3
<b>Informationen zu dieser Broschüre</b> .....	5
Zur Ausgangslage dieser Broschüre .....	5
Zur Zielsetzung dieser Broschüre .....	7
<b>Wege zu einer umfassenden sprachlichen Kompetenzentwicklung in allen Schulformen der Sekundarstufen I und II aus der Perspektive der BiSS-Akademie NRW</b> .....	11
<b>BiSS-Transfer in Nordrhein-Westfalen</b> .....	17
Wie können Schulen profitieren? .....	17
Wer unterstützt die Transferschulen im Netzwerk der BiSS-Akademie NRW? .....	18
Worum geht es konkret? .....	18
Bestehende und etablierte Strukturen der BiSS-Akademie NRW auf einen Blick .....	20
Sprachliche Bildung in heterogenen Klassen: Zuhören, Lesen, Sprechen, Schreiben im (Fach-)Unterricht .....	20
<b>Kurzübersicht der Schultransfernetzwerke Sekundarstufe I und II</b> .....	23
Schultransfernetzwerk 1.1 <b>Sprachsensibler Mathematikunterricht SI/II</b> .....	25
Schultransfernetzwerk 2.1 <b>Sprachsensibler Fachunterricht SI/II</b> .....	33
Schultransfernetzwerke 3.1/3.2 <b>3.1 Begleitung von neu zugewanderten Lernenden am Berufskolleg – Unterstützungsmöglichkeiten in Erst- und Anschlussförderung</b> <b>3.2 Begleitung von neu zugewanderten Lernenden am Berufskolleg – Unterstützungsmöglichkeiten im sprachsensiblen Fachunterricht</b> .....	43
Schultransfernetzwerk 6.1 <b>Experten für das Lesen – Diagnose und Förderung der Lesekompetenz im Kontext medialer Lernumgebung</b> .....	53
Schultransfernetzwerke 7.1/7.2 <b>Koordiniertes fachliches und sprachliches Lernen im Mathematikunterricht</b> .....	63

Schultransfernetzwerke 10.1/10.2 <b>Mathe mit BiSS</b> .....	71
Schultransfernetzwerk 11.1 <b>Sprachsensible Schulentwicklung mit BiSS</b> .....	79
Schultransfernetzwerk 12.1 <b>Rechtschreibung Strategieorientiert (RESO)</b> .....	85
Neue Angebote der BiSS-Akademie <b>„Lupenstellen“ (im Aufbau)</b> .....	91
Schreibcoaching – <b>ein Konzept zur individuellen Förderung von Schreibkompetenz im Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II</b> .....	95
Schrittweise Deutsch <b>Deutsch als Zweitsprache fördern</b> .....	101
<b>Wer kann im Netzwerk der BiSS-Akademie NRW mitmachen?</b> .....	107
Ausblick und Angebote: <b>Treffpunkt BiSS-Akademie: Impulse für Sprachbildung und Mehrsprachigkeit in Schule und Unterricht – Mündliche Kommunikation</b> .....	108
<b>Übersicht über die Blended-Learning-Angebote:</b> .....	109
<b>Der Kalender der BiSS-Akademie NRW:</b> .....	110
<b>Unsere Broschüre</b> .....	110
<b>Verwendete Literatur und Websites</b> .....	112



„Es ist sehr gut, dass Schulen bei diesem Prozess für Sprachbildung so unterstützt werden.“

## Wege zu einer umfassenden sprachlichen Kompetenzentwicklung in allen Schulformen der Sekundarstufen I und II aus der Perspektive der BiSS-Akademie NRW

### Bestandsaufnahme Kompetenzentwicklung und Teilhabe

Die Ergebnisse des im Jahr 2021 zum dritten Mal erhobenen IQB-Bildungstrends für die Primarstufe fanden ihre Fortsetzung in den Ergebnissen zur Erhebung der sprachlichen Kompetenzen am Ende der 9. Jahrgangsstufe, also dem im Jahr 2022 ebenfalls zum dritten Mal für die Sekundarstufe I erhobenen IQB-Bildungstrend. Anders als für die Primarstufe wurden für die Sekundarstufe I zunächst nur die Kompetenzen in den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch erhoben (die naturwissenschaftlichen Fächer und die Mathematik werden getrennt erfasst). Als wesentliches Ergebnis werden dabei die Kompetenzrückgänge im Fach Deutsch bei gleichzeitigen Kompetenzzuwächsen im Fach Englisch rezipiert. Für das Fach Deutsch wurden (parallel zur Studie für die Primarstufe) die Kompetenzbereiche Lesen, Zuhören und Orthografie erhoben. Dabei hat sich der Anteil der Lernenden, die die Mindeststandards verfehlen, im Vergleich zur letzten Erhebung noch einmal deutlich erhöht. Dieses Ergebnis ist jedoch nur zum Teil über die pandemiebedingten Einschränkungen zu erklären.

Gleichzeitig wurden im IQB-Bildungstrend für das Fach Englisch signifikant positive Trends festgestellt. Wenn es also für das Sprachfach Englisch (getestet wurden die Kompetenzbereiche Lese- und Hörverstehen) möglich ist, Kompetenzen zu verbessern, kann dies auch für die im Fach Deutsch getesteten Kompetenzbereiche möglich sein. Insbesondere mit Blick auf mehrsprachig aufwachsende Schülerinnen und Schüler kann darüber hinaus festgestellt werden: „Im Fach Englisch ergeben sich sowohl im Leseverstehen als auch im Hörverstehen signifikante Kompetenzvorteile bei Jugendlichen, die mehrsprachig aufwachsen.“ (Stanat, 2022: 328)

Bei den im Bildungsbericht getesteten Kompetenzbereichen handelt es sich um solche, die nicht nur für das Fach Deutsch, sondern auch für das Erreichen der fachlichen Ziele in den verschiedenen Unterrichtsfächern von großer Bedeutung sind. Ohne die Kompetenz, sinnentnehmend lesen zu können, können bspw. Fachtexte im Biologie- oder Geschichtsunterricht nicht ausreichend entschlüsselt werden. Vor diesem Hintergrund soll der Frage, wie Lernende bei ihrer sprachlichen Kompetenzentwicklung besser unterstützt werden können, im Folgenden aus der Perspektive der BiSS-Akademie NRW nachgegangen werden.

In den komplexen Prozessen des Kompetenzerwerbs besteht das Ziel der BiSS-Akademie NRW darin, Lehrkräfte bei der Planung und Gestaltung von Unterricht in heterogenen Klassen so zu unterstützen, dass sie die Ressourcen berücksichtigen können, die Schülerinnen und Schüler mitbringen. Dazu gehören ausdrücklich auch die mitgebrachten Sprachen der Lernenden. Hierzu wird in der IQB-Studie festgestellt:

„Unter bestimmten Voraussetzungen kann Mehrsprachigkeit also eine Ressource für den – insbesondere fremdsprachlichen – Kompetenzerwerb sein. Aufgrund der insgesamt wachsenden Zahl mehrsprachig aufwachsender Schüler:innen in Deutschland könnte es perspektivisch hilfreich sein, vermehrt Unterrichtsansätze zu nutzen, die diese mehrsprachigen Ressourcen fördern. Die weiterentwickelten Bildungsstandards für die Erste Fremdsprache (KMK, 2023) verstärken deshalb den Aspekt der plurilingualen Kompetenz. Angesichts der Sprachenvielfalt innerhalb von Klassen bieten sich für den Regelunterricht vor allem solche Ansätze an, die unterschiedliche Sprachen einbeziehen (z. B. durch Sprachvergleiche oder die Kommunikation in der Erstsprache in der Kleingruppenarbeit).“ (Stanat et al., 2022: 339)

Es geht somit um das Ziel, alle Lernenden in multilingualen Klassen und Lerngemeinschaften zu erreichen und ihnen eine umfassende Teilhabe zu ermöglichen. Denn die neuere Forschung zeigt, dass insbesondere mehrsprachige Lernende besser unterstützt werden können, wenn ihre mitgebrachten sprachlichen Kompetenzen bewusst berücksichtigt werden. Eine Grundlage für die Arbeit in der schulischen Praxis bieten insbesondere die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz (z.B. Kultusministerkonferenz 2022: Bildungsstandards für das Fach Deutsch Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA), S. 8f) sowie der Referenzrahmen Schulqualität NRW (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen 2020).



## Mehrsprachigkeit als Ressource

Die Erkenntnisse der neueren Forschung und schulischen Standards bilden für die Arbeit der BiSS-Akademie NRW den Rahmen für eine differenzierte Unterstützung, vor allem weil, wie ebenfalls in den IQB-Bildungstrends festgestellt wird, der Großteil der Jugendlichen mit Zuwanderungshintergrund mehrsprachig aufwächst und der Anteil mehrsprachig aufwachsender Schüler:innen ohne Zuwanderungshintergrund in den letzten sieben Jahren ebenfalls leicht zugenommen hat (vgl. Stanat 2022: 325). Dabei kann Mehrsprachigkeit unter bestimmten Voraussetzungen eine Ressource für den (insbesondere fremdsprachlichen) Kompetenzerwerb sein (vgl. Stanat 2022: 339).

**Um Lehrerinnen und Lehrer in heterogenen Klassen dabei zu unterstützen, häufig und gute sprachliche Lerngelegenheiten unter Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit zur Verfügung stellen und die mitgebrachten Sprachen als Ressource für den Kompetenzerwerb nutzen zu können, ermöglicht die BiSS-Akademie NRW eine fachlich ausgerichtete Begleitung.**

Die verschiedenen Fächer aller Schulformen und Bildungsgänge werden dabei einbezogen. Die BiSS-Akademie NRW bietet hierzu eine langfristige Begleitung von Schulen und Lehrkräften an. Es geht dabei nicht um Angebote „on top“, sondern um das Aufnehmen und Weiterentwickeln bereits an den Schulen bestehender Ansätze für nachhaltige Schulentwicklungsprozesse. Um Herkunftssprachen einen Raum zu geben und sie für die Kompetenzentwicklung der Lernenden nutzbar zu machen, werden in die Arbeit der BiSS-Akademie die mitgebrachten Sprachen der Lernenden einbezogen und dieser Fokus sukzessive weiterentwickelt, denn: „Monolinguale Modelle, v.a. solche mit wenig Unterstützung in der Aneignung der Unterrichtssprache zeigen sich im Spektrum der sprachlichen Bildungsmodelle [...] als für die Beschulung von (migrationsbedingt) zwei- und mehrsprachig aufwachsenden Kindern am wenigsten erfolgversprechend.“ (Dirim, 2015: 35)



„Ein etabliertes Netzwerk mit verlässlichen  
Strukturen – wir sind seit zehn Jahren  
dabei und geben das Erfahrungswissen  
gern an interessierte Schulen weiter.“

Im Gegensatz dazu arbeitet Dirim die nachfolgenden Gestaltungsmerkmale von Schule und Unterricht als erfolgversprechend heraus:

- Verzahnung von Sprach- und Fachunterricht im Sinne einer fachsensiblen Deutschförderung,
- sprachsensibler Fachunterricht,
- schullaufbahnübergreifende Unterstützung im Erwerb von Deutsch als Zweitsprache,
- Bildungsangebote in den Migrationssprachen,
- Nutzung der Migrationssprachen als Medium des Lernens,
- Sprachvergleiche,
- diagnosegestützte Sprachförderung und
- Fokussierung von Bildungssprache als zentrales schulisches Sprachregister (vgl. Dirim, 2015; S. 36f).

Viele dieser Ansätze wie bspw. die Berücksichtigung von Bildungssprache und sprachsensiblen Fachunterricht oder der Einbezug von Herkunftssprachen als Lernmedium stellen in der Arbeit der Schultransfernetzwerke wichtige Perspektiven dar. Andere, wie die schullaufbahnübergreifende Unterstützung im Erwerb von Deutsch als Zweitsprache im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von schulischen Übergängen, werden in der Arbeit der Schultransfernetzwerke derzeit weiterentwickelt. So stellt die BiSS-Akademie NRW ein agiles Unterstützungssystem dar, dessen Arbeit an die Bedarfe der mitwirkenden Schulen und Lehrkräfte angepasst werden kann.

#### BiSS-Transfer in Nordrhein-Westfalen

Nachfolgend finden Sie

- Antworten auf Ihre Fragen:
  - Wie können Schulen davon profitieren?
  - Wer unterstützt die Transferschulen im Netzwerk der BiSS-Akademie NRW?
  - Worum geht es konkret?
- Hinweise zu
  - bestehenden und etablierten Strukturen der BiSS-Akademie NRW auf einen Blick
  - sprachlicher Bildung in heterogenen Klassen:  
Zuhören, Lesen, Sprechen, Schreiben im (Fach-)Unterricht



## BiSS-Transfer in Nordrhein-Westfalen

Die Bund-Länder-Initiative „Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung“ (BiSS-Transfer) knüpft an die Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS) an. Nordrhein-Westfalen beteiligt sich mit der BiSS-Akademie NRW an BiSS-Transfer und ermöglicht es allen interessierten Schulen im Land, erprobte und bewährte Konzepte aus der ersten Programmphase zu nutzen. Seit 2020 werden in vielen Kreisen und kreisfreien Städten des Landes Nordrhein-Westfalens die Qualifizierungsmodule und Blended-Learning-Einheiten auf der Grundlage der Netzwerkkonzepte der [BiSS-Akademie NRW](#) umgesetzt.

**Die BiSS-Akademie NRW** ermöglicht Schülerinnen und Schülern Erfolgserlebnisse durch eine verbesserte Sprach-, Lese- und Schreibfähigkeit.

Hierzu werden Lehrkräfte im Bereich Sprachbildung vernetzt, unterstützt und begleitet.

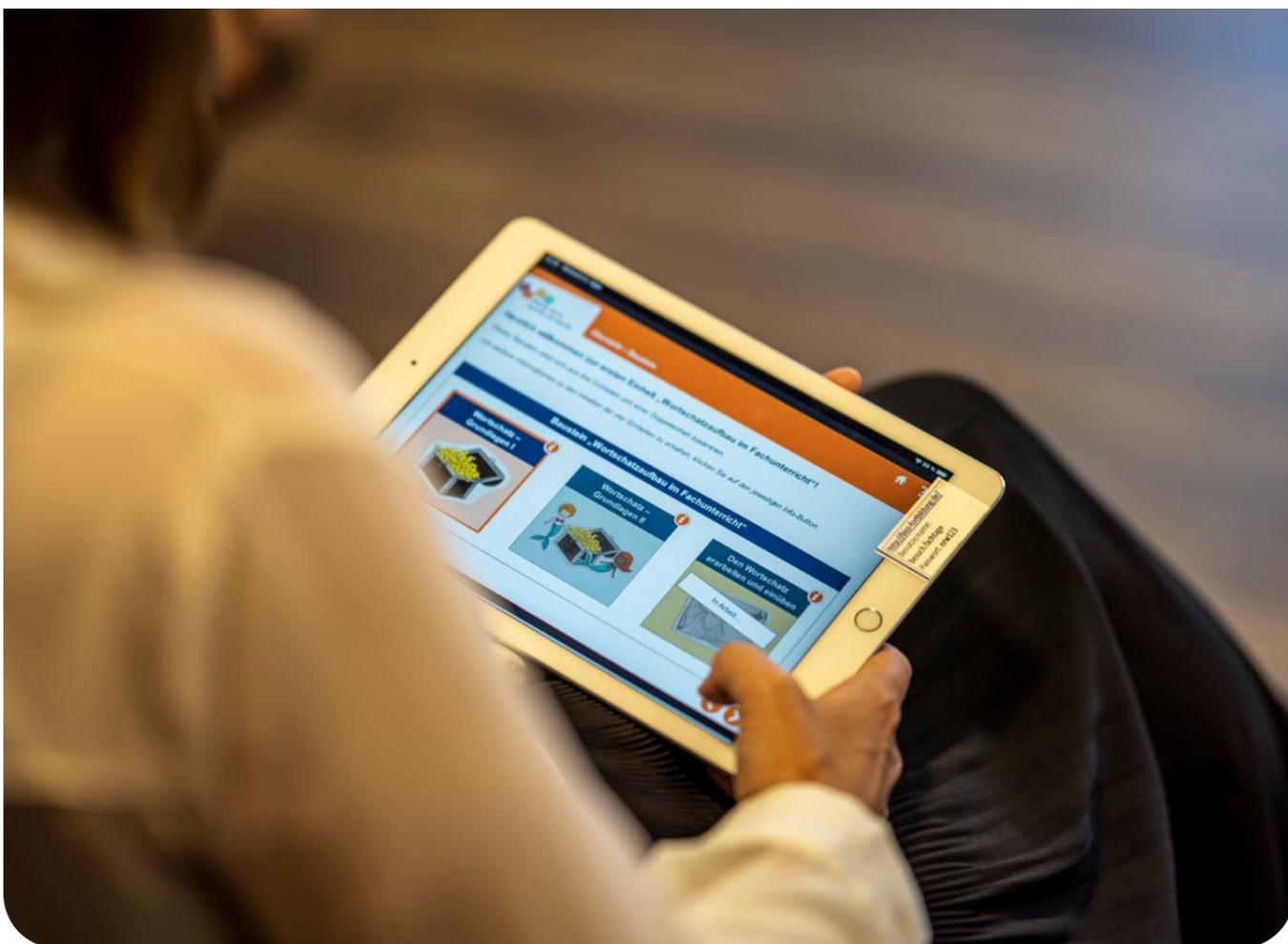
In einem nachhaltigen Sprachbildungsnetzwerk aus allen beteiligten Schulen und Netzwerkpartnerinnen und -partnern werden Konzepte der sprachlichen Bildung in die Bildungsregion getragen, um unterschiedliche sprachliche Ressourcen vielfältig nutzen zu können und Bildungsbenachteiligung erfolgreich abzubauen.

### Wie können Schulen profitieren?

Die BiSS-Akademie NRW

- begleitet Schulen fachlich,
- stellt ihnen Materialien zu guter und erprobter Schulpraxis zur Verfügung,
- organisiert innovative [Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote](#),
- lädt zum Erfahrungsaustausch über Fragen der Unterrichts- und Schulentwicklung ein und
- unterstützt Lehrkräfte dabei, Qualifizierungsimpulse konkret umzusetzen.

Schulen erhalten auf diese Weise ein nachhaltiges, bedarfsorientiertes und fachlich abgesichertes Angebot zur Stärkung von Schulentwicklungsprozessen.





## Wer unterstützt die Transferschulen im Netzwerk der BiSS-Akademie NRW?

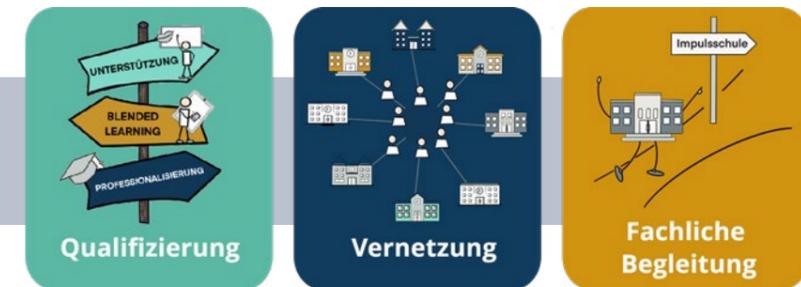
Die BiSS-Akademie NRW stellt durch ihre Infrastruktur zum einen sicher, dass sich interessierte Schulen mit Schulen vernetzen, die bereits in BiSS mitgewirkt haben (Impulsschulen). Zum anderen koordiniert und begleitet sie fachlich die Arbeit der beteiligten Impuls- und Transferlehrkräfte in den Schultransfernetzwerken. Jedes Netzwerk wird von einer Transferkoordinatorin oder einem Transferkoordinator (fachlich) begleitet. Professionelles Handeln der Lehrkräfte mit Blick auf die Sprachpraxis der Schülerinnen und Schüler und damit einhergehende Herausforderungen werden gemeinsam im Netzwerk sichtbar gemacht. Sodann werden Strategien entwickelt, um Inhalte und Materialien in den Schulalltag zu überführen und gemeinsam umzusetzen.

Die Lehrpläne für das Land NRW, die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz, der Referenzrahmen Schulqualität NRW, das Qualitätstableau NRW sowie die Adaption des europäischen Kerncurriculums für inklusive Förderung der Bildungssprache für das Land Nordrhein-Westfalen (EU-Projekt EUCIM-TE) bilden hierbei die Grundlage für die fachliche Orientierung. Eine Einbeziehung der Inhalte der BiSS-Transfernetzwerke ermöglicht Schulen somit eine unmittelbare Einbindung der für die Schulen in Nordrhein-Westfalen verbindlichen Qualitätsstandards in den Unterricht sowie in Schulentwicklungsprozesse.

## Worum geht es konkret?

Die beteiligten Impuls- und Transferschulen setzen den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklungsarbeit bedarfsbezogen auf Themenschwerpunkte in den Bereichen Lesen, Schreiben, professionelles pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft, Mehrsprachigkeit und durchgängige Sprachbildung als Aufgabe aller Fächer. Weiterhin beschäftigen sie sich unter anderem mit der Frage, wie fachliches und

sprachliches Lernen nachhaltig miteinander verknüpft werden können. Mit Blick auf die Zielsetzung des Transfers bilden im Netzwerk der BiSS-Akademie NRW drei Programmbausteine den organisatorischen Rahmen für innovative Ansätze sprachlicher Bildung:



**Alle drei Programmbausteine bieten eine Bandbreite an Angeboten für alle Schulformen zur Sprachbildung, Les- und Schreibförderung sowie zur Arbeit mit neu zugewanderten Lernenden.**

Dabei baut die BiSS-Akademie NRW auf dem Erfahrungswissen von Schulpraktikerinnen und -praktikern auf, die unter wissenschaftlicher Begleitung in der ersten Programmphase aktiv waren. Die Zusammenarbeit engagierter Schulleitungen, der Lehrkräfte sowie Netzwerkpartnerinnen und -partner wird durch das Akademie-Netzwerk koordiniert. Sie werden auf diesem Weg zu Netzwerktreffen, Qualifizierungen und Peer-Interaktionen eingeladen. Die BiSS-Akademie NRW bedient alle schulischen Bildungsetappen und berücksichtigt alle Übergänge.

Die Gesamtkoordination von BiSS-Transfer liegt in Nordrhein-Westfalen beim Schulministerium. Die Arbeit der BiSS-Akademie NRW wird intensiv von den Bezirksregierungen unterstützt. Die [Landesstelle Schulische Integration \(LaSI\)](#) koordiniert die Arbeit aller Akteurinnen und Akteure zur sprachlichen Bildung im Netzwerk der BiSS-Akademie NRW.



## Bestehende und etablierte Strukturen der BiSS-Akademie NRW auf einen Blick

- Nutzung von Wissensmanagementsystemen
- Implementationsstrategien: System-Personal-Materialien
- Initiierung von Professionalisierungsprozessen und Qualifizierungsangeboten für Impuls- und Transferlehrkräfte und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Netzwerk der BiSS-Akademie
- Qualifizierungsmodule (Akademie- und Netzwerkkonzepte)
- Personal mit BiSS-Expertise
- zertifiziertes Personal zur Tutorierung der BiSS-Blended-Learning-Kurse
- bestehendes Akademie-Netzwerk mit Schultransfernetzwerken unter Berücksichtigung aller Schulformen und Übergänge, Weitergabe des Erfahrungswissens aus BiSS
- Netzwerk der Akademie verbindet Wissenschaft und Praxis, agiert kooperativ mit unterschiedlichen Akteurskonstellationen
- organisatorisch-strukturelle Umsetzung: Durch die Transferkoordinatorinnen und Transferkoordinatoren, die in BiSS bereits mitgewirkt haben, wird eine kontinuierliche Begleitung von Schulen bei der Implementation eines neuen Konzepts gewährleistet. Hierdurch wird sichergestellt, dass Schulen die Konzepte, die sie erproben oder einführen, als tragfähig und praxiserprobt erleben.

## Sprachliche Bildung in heterogenen Klassen: Zuhören, Lesen, Sprechen, Schreiben im (Fach-)Unterricht

### Wie unterstützt die BiSS-Akademie Lehrkräfte und Schulen unter Einbeziehung der Ressource Mehrsprachigkeit unter den Bedingungen der Migrationsgesellschaft? Wie können alle Schülerinnen und Schüler davon profitieren?

Zuwanderungsgeschichte betrachtet die BiSS-Akademie insbesondere in Bezug auf sprachliche Voraussetzungen als Bestandteil der (Bildungs-)Biografie von Schülerinnen und Schülern und nicht als Risiko. Die BiSS-Akademie geht von einem Begriff der Bildungssprache aus, der im Sinne von Inci Dirim die Besonderheiten von Sprache in der Schule bzw. im Fach fokussiert und so „[...] gezielte und bedarfsorientierte Unterstützung für alle Kinder ermöglicht [...]“ (Dirim, 2015).

Hieraus leitet sich die Zielsetzung ab, alle Schülerinnen und Schüler – unabhängig von ihrer Herkunft – bestmöglich in ihren sprachlichen Fähigkeiten zu fördern, d.h. auch mehr Chancengleichheit als zentrale Aufgabe einer durchgängigen sprachlichen Bildung zu erreichen.



Professionelles Wissen über Mehrsprachigkeit und den Umgang mit den mitgebrachten Sprachen sowie die Kenntnis über erfolgreiche Formen für das Lehren und Lernen im Kontext Mehrsprachigkeit sind die Basis pädagogischen Handelns und wirksamer Sprachbildungskonzepte. Die BiSS-Akademie NRW zeigt pädagogische und didaktische Möglichkeiten eines reflexiven und ressourcenorientierten Umgangs mit Mehrsprachigkeit im Unterricht und in der Schule auf und bietet Lehrkräften die Möglichkeit zur Erprobung sprachsensibler und mehrsprachigkeitsorientierter Unterrichtsmethoden und Materialien im eigenen Unterricht.

# Kurzübersicht der Schultransfernetzwerke Sekundarstufe I und II

## Schultransfernetzwerke der BiSS-Akademie NRW



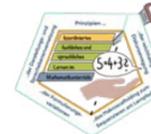
**1.1 Sprachsensibler Mathematikunterricht SI/II**  
**2.1 Sprachsensibler Fachunterricht SI/II**



**3.1 und 3.2 Begleitung von neu zugewanderten Lernenden am Berufskolleg – Unterstützungsmöglichkeiten im sprachsensiblen Fachunterricht**



**6.1 und 6.2 Experten für das Lesen – Diagnose und Förderung der Lesekompetenz im Kontext medialer Lernumgebung**  
Inhaltliche Schwerpunkte: Förderung der Lese- und Medienkompetenz



**7.1 und 7.2 Koordiniertes fachliches und sprachliches Lernen im Mathematikunterricht**



**10.1 und 10.2 Mathe mit BiSS – Sprachbildung im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I**



**11.1 Sprachensible Schulentwicklung mit BiSS**

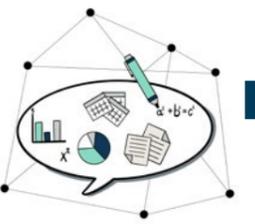


**RESO – Rechtschreibung Strategieorientiert**  
Inhaltliche Schwerpunkte: Förderung von integrativem und strategieorientiertem Rechtschreiblernen auf der Basis morphologischer Bewusstheit

**Schreibcoaching – ein Konzept zur individuellen Förderung von Schreibkompetenz im Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II**



**Schrittweise Deutsch** Inhaltliche Schwerpunkte: Aufbau eines sicheren Wortschatzes, Erarbeitung sprachlicher Strukturen, Aufbau der Fähigkeit in Alltagssituationen sprachlich sicher agieren zu können



## Schultransfernetzwerk 1.1 Sprachsensibler Mathematikunterricht SI/II



### Elemente und Aufbau der Netzwerkarbeit

Sprachliche Kompetenzen haben einen bedeutenden Einfluss auf das Mathematiklernen. Das Fach stellt vielfältige sprachliche Anforderungen an die Lernenden, nicht nur im Bereich des Fachwortschatzes und des Lesens von Textaufgaben. Die Lernenden benötigen vielfältige bildungssprachliche Kompetenzen, um abstrakte mathematische Konzepte erfassen und fachliche Zusammenhänge darstellen zu können.

Das Netzwerk unterstützt Lehrkräfte dabei, den Mathematikunterricht mit Blick auf diese sprachlichen Anforderungen weiterzuentwickeln. Zentrale Elemente der Netzwerkarbeit sind:

#### **Wortschatzarbeit**

Die Wortschatzarbeit ist mit den anderen Elementen der Netzwerkarbeit verknüpft. Verschiedene Einheiten der Netzwerkarbeit zielen darauf ab, für die Unterschiede zwischen Alltags- und Bildungssprache zu sensibilisieren, unterrichtsrelevanten Wortschatz – über den offensichtlichen Fachwortschatz hinaus – zu identifizieren und Strategien zum systematischen Aufbau dieses Wortschatzes umzusetzen. Hierfür wird auch grundlegendes Professionswissen zum Wortschatzerwerb vermittelt.

Ein zentraler Ansatz für den fachbezogenen Wortschatzaufbau im Netzwerk ist die gestufte Sprachschatzarbeit von Susanne Prediger (Prediger, 2017).

#### **Sprachliche Handlungen**

Ein bedeutender Teil der anzubahrenden inhaltsbezogenen Kompetenzen des Fachs Mathematik manifestiert sich in der Ausführung sprachlicher Handlungen (z.B. beschreiben, erläutern, erklären, begründen) in inhaltlichen Kontexten. Die Netzwerkarbeit zielt darauf ab, diese sprachlichen Handlungen, die in den Kompetenzerwartungen der Bildungsstandards und Fachlehrpläne verankert sind, zur Basis und zum Werkzeug für die fachbezogene Sprachbildung zu machen.

#### **Schreiben im Fachunterricht**

Das Schreiben im Fach spielt eine zentrale Rolle für die Entwicklung und Dokumentation fachbezogener Sprachfähigkeiten. Im Netzwerk werden Grundlagen für die Verknüpfung sprachlichen und fachlichen Lernens auf der Basis von mathematikbezogenen Schreibenanlässen gelegt.



## Lesestrategien für Textaufgaben

Lehrkräfte erhalten im Netzwerk vertiefte Einblicke in die Anforderungen, die das Lesen von Fachtexten im Fachunterricht allgemein und speziell das Lesen von Textaufgaben im Mathematikunterricht an die Lernenden stellt. Sie lernen Ansätze kennen, die geeignet sind, die nötige Lesekompetenz fachbezogen aufzubauen.

## Scaffolding

Scaffolding ist ein zentraler Ansatz der sprachsensiblen Unterrichtsplanung, der von den sprachlichen Anforderungen des Fachs sowie den bereits vorhandenen sprachlichen Kompetenzen der Lernenden ausgeht und die benötigten Kompetenzen systematisch und schrittweise aufbaut. Dabei werden die Lernenden vorübergehend mit sprachlichen Hilfen gezielt im Lernprozess unterstützt.

## Darstellungsvernetzung

Im Mathematikunterricht gibt es unterschiedliche Darstellungsformen für fachliche Inhalte, z. B. Texte, Diagramme, Tabellen und Terme. Die gezielte Verbindung dieser Darstellungsformen ist für die Sprachbildung im Fach besonders geeignet, da durch diesen Ansatz fachbezogene Sprache und fachliche Denkstrukturen gleichzeitig aufgebaut und eingeübt werden.

## Schulentwicklung

Die Netzwerkarbeit ist auf die Unterrichtsentwicklung im Fach Mathematik ausgerichtet. Damit ist im Normalfall eine sprachensible Überarbeitung der schulinternen Mathematiklehrpläne verbunden. Dabei werden an den beteiligten Schulen z.B. sprachliche Kompetenzziele und sprachbildende Unterrichtsinhalte verbindlich festgehalten.

Das Netzwerk bietet darüber hinaus Anregungen, Austausch und Beratung zur Ausweitung der sprachsensiblen Unterrichtsentwicklung auf weitere Unterrichtsfächer. Dazu werden Lehrkräfte der teilnehmenden Schulen dabei unterstützt, sich auch mit dem Schultransfernetzwerk 2.1 auszutauschen, und erhalten Zugang zu Workshopangeboten dieses Netzwerks.



## Exemplarische Hinweise zu Lehrplänen und Referenzen oder Rahmenvorgaben, die relevant für die Netzwerkarbeit sind

Referenzrahmen Schulqualität NRW (2020), Dimension 2.9: Bildungssprache und sprachsensibler (Fach-)Unterricht

### Kriterium 2.9.1: Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert. (S. 44)

- Die Schule fördert systematisch eine durchgängige Sprachbildung und Sprachförderung.

- Sprachliche Bildung ist die Aufgabe aller Lehrkräfte und des gesamten pädagogischen Personals, sowohl im Bereich der gesprochenen Sprache als auch Schriftsprache i. S. eines sprachsensiblen Unterrichts in allen Fächern und schulischen Handlungsbereichen.
- ...

### KMK-Bildungsstandards für das Fach Mathematik (Erster und Mittlerer Schulabschluss):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern mathematische Zusammenhänge, Ordnungen und logische Strukturen (S. 10)
- formulieren einfache mathematische Sachverhalte mit eigenen Worten und mithilfe mathematischer Begriffe mündlich und schriftlich (S. 10)
- entnehmen Informationen aus einfachen mathemathikhaltigen Texten und Abbildungen (S. 10)
- erfassen, interpretieren und deuten komplexere mathemathikhaltige Texte und Abbildungen sinnentnehmend und strukturieren Informationen (S. 10)
- verwenden die mathematische Fachsprache situationsangemessen und erklären ihre Bedeutung (S. 10)
- wechseln sachgerecht zwischen mathematischen Darstellungen und erklären, wie sie vernetzt sind (S. 12)
- übersetzen symbolische und formale Sprache in natürliche Sprache und umgekehrt (S. 12)
- beschreiben die innere Struktur mathematischer Objekte (z. B. von Termen) ... (S. 13)
- ...

### Kernlehrplan Mathematik SII (Einführungsphase und Grundkurs):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Fachbegriffen (S. 20)
- erklären vorgegebene Argumentationsketten und mathematische Beweise (S. 20)
- begründen Lösungswege und nutzen dabei mathematische Regeln und Sätze sowie sachlogische Argumente (S. 20)
- erfassen, strukturieren und formalisieren Informationen aus zunehmend komplexen mathemathikhaltigen analogen und digitalen Quellen sowie aus mathematischen Fachtexten und Unterrichtsbeiträgen (S. 20)
- beschreiben Beobachtungen, bekannte Lösungswege und Verfahren (S. 20)
- erläutern mathematische Begriffe in innermathematischen und anwendungsbezogenen Zusammenhängen (S. 20)
- wechseln flexibel zwischen mathematischen Darstellungsformen (S. 21)
- nehmen zu mathemathikhaltigen, auch fehlerbehafteten, Aussagen und Darstellungen begründet und konstruktiv Stellung (S. 21)

- erläutern den Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit und zurückgelegter Strecke anhand entsprechender Funktionsgraphen (S. 22)
- beschreiben die Eigenschaften von Exponentialfunktionen der Form  $x^a$  und erläutern die Besonderheit der natürlichen Exponentialfunktion ( $f' = f$ ) (S. 24)
- ...



## Workshop-Angebote

### Blended-Learning-Kurs: (Kombination aus Präsenzanteilen und E-Learning-Modulen)

#### Sprache im Mathematikunterricht

Dieses optionale Aufbau-Angebot bietet mathematikspezifische Ansätze zur Sprachbildung im Fach. Ein zentrales Thema ist die Förderung des Verständnisses von Textaufgaben.

#### Sprachsensibler Fachunterricht

Der Kurs vermittelt Grundlagen zu sprachlichen Handlungen im Fachunterricht und zur sprachbildenden Unterrichtskommunikation. Der Hauptteil bietet mathematikspezifische Ansätze zur Sprachbildung im Fach. Ein zentrales Thema ist die Förderung des Verständnisses von Textaufgaben. Dieser Kurs ist verpflichtender Bestandteil der Netzwerkteilnahme. Alle neu hinzukommenden Schulen bestimmen eine oder mehrere Lehrkräfte, die an diesem Kurs teilnehmen.

### Workshops:

Workshops außerhalb von Blended-Learning-Kursen finden im Rahmen von Netzwerktreffen statt. Für neu hinzukommende Schulen werden diese Workshops als Präsenz- oder Online-Angebote wiederholt.

- **Sprachbildender Mathematikunterricht mit digitalen Tools**  
Orientierung über vorhandene digitale Tools, die einen Mehrwert für die Sprachbildung im Fach bieten, Nutzung von Erklärvideos für den sprachbildenden Mathematikunterricht
- **Wortschatzaufbau im Mathematikunterricht**  
Vermittlung von Professionswissen zum Wortschatzerwerb und zur Wortschatzarbeit, Vorstellung von Ansätzen zum Aufbau mathematikspezifischer Sprachmittel (WEGE-Konzept und gestufte Sprachschatzarbeit)
- **Lesestrategien für Textaufgaben**  
Der Workshop fokussiert die speziellen Herausforderungen, die das Lesen von mathematischen Textaufgaben an Lernende stellt und zeigt auf, warum Lesestrategien aus anderen Fächern hier oft nicht nützlich sind. Es werden Ansätze vorgestellt, wie man Lesekompetenzen für die speziellen Bedarfe des Mathematikunterrichts, z.B. durch Informationsnetze und Formulierungsvariationen, fördern kann.



## Mögliches didaktisches Setting

### Erste Schritte der Netzwerkteilnahme:

1. Die Schule stimmt konkrete Ziele und ggf. mögliche Arbeitsschritte für die sprachensible Unterrichtsentwicklung mit der Transferkoordination ab. Die Ziele und Arbeitsschritte basieren auf dem Netzwerkkonzept (vgl. Elemente und Aufbau der Netzwerkarbeit), orientieren sich an den Bedarfen der Schule und sind bei Bedarf nachträglich anpassbar.  
Mögliche Ziele sind z.B.:
  - Implementation von sprachbildenden Ansätzen zur Förderung sprachlicher Handlungen im Mathematikunterricht
  - Implementation von Ansätzen zum systematischen Wortschatzaufbau im Mathematikunterricht
Ziele können auch (generell oder in einem ersten Schritt) nur für bestimmte Jahrgangsstufen formuliert werden. Die Zielsetzung wird allein durch die Schule festgelegt. Die Transferkoordination unterstützt und berät die Schulen dabei fachlich. Außerdem benennt die Schule eine hauptverantwortlich im Netzwerk mitarbeitende Person (Transferlehrkraft) und ggf. weitere Lehrkräfte, die die Transferlehrkraft in einer Arbeitsgruppe unterstützen.
2. Verantwortliche Lehrkräfte der Schule (mindestens eine) nehmen am Blended-Learning-Grundlagenkurs „Sprache im Mathematikunterricht“ teil und setzen Sprachbildungsansätze und Anregungen aus den Kursbausteinen im eigenen Unterricht um.

3. Workshops bei den Netzwerktreffen ergänzen das Professionalisierungsangebot des Netzwerks. Lehrkräfte der Netzwerkschulen nehmen außerdem bei Interesse an ausgewählten aufbauenden Blended-Learning-Angeboten oder Angeboten des Netzwerks 2.1 teil. Lehrkräfte in den Netzwerken teilnehmender Schulen greifen Sprachbildungsansätze, die für ihre Ziele relevant sind, in der eigenen Unterrichtsentwicklung auf.
4. Alle Netzwerkmitglieder tauschen sich bei Netzwerktreffen zu ihren Erfahrungen mit verschiedenen Sprachbildungsansätzen aus und stellen ggf. eigene Konzepte oder Unterrichtseinheiten vor. Neu hinzukommende Schulen profitieren dabei von den Erfahrungen der Schulen, die bereits länger dabei sind.
5. Vertreterinnen und Vertreter der Netzwerkschulen besprechen sich mindestens einmal im Jahr zum aktuellen Stand der Entwicklung und zu möglichen Veränderungen hinsichtlich der Bedarfe der Schule. Auf dieser Grundlage können schulspezifische Ziele oder Arbeitsschritte angepasst und weitere Unterstützungsangebote im Netzwerk geplant werden.
6. Im Netzwerk mitarbeitende Lehrkräfte der Schule multiplizieren die für sie relevanten Netzwerkinhalte und Erfahrungen an ihrer eigenen Schule. Dabei werden sie bei Bedarf durch die Transferkoordination unterstützt.
7. Spätestens, wenn sich die Erreichung der Ziele für den Mathematikunterricht abzeichnet, haben teilnehmende Schulen oft den Wunsch, die sprachensible Unterrichtsentwicklung auf andere Fächer der Schule auszuweiten. Zu diesem Zweck können neue Ziele und mögliche Arbeitsschritte formuliert werden. Lehrkräfte der Schule nehmen je nach Zielsetzung verstärkt an passenden Angeboten des Netzwerks 2.1 teil. Hierbei werden sie von der Transferkoordination fachlich beraten und unterstützt.



## Gelingsbedingungen für die Umsetzung in der eigenen Schule

- Bereitschaft zur Reflexion und Veränderung des eigenen Unterrichts auf der Basis von neuem bzw. vertieftem Professionswissen zum sprachlichen Lernen und entsprechenden didaktischen Ansätzen
- Bildungssprache wird als schulischer Lerngegenstand und sprachliches Lernen als integrativer Bestandteil des fachlichen Lernens, nicht als Zusatz „on top“ verstanden.
- Unterstützung der mitarbeitenden Lehrkräfte durch die Schulleitung
- Einbettung der Lehrkräfteprofessionalisierung und Netzwerkarbeit in einen Schulentwicklungsprozess

Der Entwicklungsprozess wird darüber hinaus begünstigt, wenn sich von Beginn an mehrere Lehrkräfte an der Umsetzung von Netzwerkinhalten beteiligen.

## Beispiel

Eine Netzwerkschule ist seit 2020 mit einer Transferlehrkraft am Netzwerk beteiligt. Diese Transferlehrkraft erprobte sprachbildende Unterrichtsansätze im eigenen Unterricht und multiplizierte die Inhalte in der Mathematikfachschaft der Schule. In den Jahren 2021-2022 wurden Vereinbarungen zu sprachlichen Lerninhalten und Unterrichtsansätzen auf der Basis der gestuften Sprachschatzarbeit im schulinternen Mathematikcurriculum der Schule schrittweise verankert. Auf der Grundlage der erfolgreichen Arbeit im Fach Mathematik beschloss die Schule, die Entwicklung auf andere Fächer auszuweiten. Die Transferlehrkraft nahm daraufhin verstärkt an Angeboten des Netzwerks 2.1 zur sprachsensiblen Schulentwicklung und zum sprachsensiblen Unterricht in allen Fächern teil. Im Jahr 2023 wurde beschlossen, einen ersten Schwerpunkt auf das Lesen im Fachunterricht zu legen. Die mitarbeitenden Lehrkräfte qualifizierten sich in einem BiSS-Blended-Learning-Kurs, der im Rahmen der Netzwerkarbeit angeboten wurde.

Dies ist nur eine von vielen möglichen Schwerpunktsetzungen und Vorgehensweisen. Beides wird von den teilnehmenden Schulen entsprechend ihren Möglichkeiten und Bedarfen festgelegt.



## Informationen, Kontakte und Sonstiges

### Kooperationspartner:

- Schultransfernetzwerk 2.1 (Sprachsensibler Fachunterricht)
- Institut für fachorientierte Sprachbildung und Mehrsprachigkeit (IfSM) der Universität Duisburg-Essen (Nachfolgeeinrichtung des Projekts ProDaZ)

### Vernetzung mit:

- Schultransfernetzwerk 11.1 (Sprachensible Schulentwicklung)
- Schultransfernetzwerk 3.1/2 (Begleitung von neu Zugewanderten am Berufskolleg)

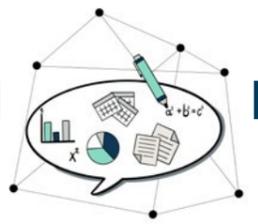
Netzwerkprofil: <https://www.biss-akademie.nrw/1-1-sprachsensibler-mathematikunterricht-sekundarstufen-i-und-ii/>

### Kontakt:

**Dr. Stefanie Jahn**

Transferkoordination

Email: [stefanie.jahn@bra.nrw.de](mailto:stefanie.jahn@bra.nrw.de)



## Schultransfernetzwerk 2.1 Sprachsensibler Fachunterricht SI/II



### Elemente und Aufbau der Netzwerkarbeit

#### In allen Fächern

Sprachsensibler Fachunterricht in allen Fächern bedeutet, dass

- Wissen durch die zunehmend bildungssprachliche Kommunikation über Fachinhalte vermittelt wird,
- ein fachspezifischer Wortschatz erworben werden muss,
- fachliche Konzepte durch eine fachspezifische Verwendung spezieller Begriffe und durch spezielle sprachliche Ausdruckformen transportiert werden,
- Lernende Sachverhalte und Zusammenhänge beschreiben, erklären, begründen und argumentieren sollen,
- Texte zu fachlichen Themen gelesen und geschrieben werden müssen,
- fachspezifische Textsorten existieren, die Denk- und Arbeitsweisen des jeweiligen Fachs widerspiegeln (z.B. Bildbeschreibungen, Diagrammbeschreibungen, Konstruktionsbeschreibungen, Versuchsprotokolle, Sachurteile, Werturteile).

Das Netzwerk unterstützt Lehrkräfte dabei, den Unterricht in allen Fächern mit Blick auf diese sprachlichen Anforderungen weiterzuentwickeln. Zentrale Elemente der Netzwerkarbeit sind:

#### Wortschatzarbeit

Die Wortschatzarbeit ist mit den anderen Elementen der Netzwerkarbeit verknüpft. Einige Bausteine des Blended-Learning-Kurses „Sprachsensibler Fachunterricht“ sowie der Netzwerk-Workshop zum Wortschatzaufbau im Fachunterricht zielen darauf ab, für die Unterschiede zwischen Alltags- und Bildungssprache zu sensibilisieren, unterrichtsrelevanten Wortschatz – über den offensichtlichen Fachwortschatz hinaus – zu identifizieren und Strategien zum systematischen Aufbau dieses Wortschatzes umzusetzen. Hierfür wird auch grundlegendes Professionswissen zum Wortschatzerwerb vermittelt.

#### Sprachliche Handlungen

Ein bedeutender Teil der anzubahrenden inhaltsbezogenen Kompetenzen eines jeden Fachs manifestiert sich in der Ausführung sprachlicher Handlungen (z.B. beschreiben, erläutern, erklären, begründen) in inhaltlichen Kontexten. Die Netzwerkarbeit zielt darauf ab, diese sprachlichen Handlungen, die in den Kompetenzerwartungen der Bildungsstandards und Fachlehrpläne verankert sind, zur Basis und zum Werkzeug für die fachbezogene Sprachbildung zu machen.



## Schreiben im Fachunterricht

Das Schreiben im Fach spielt eine zentrale Rolle für die Entwicklung und Dokumentation fachbezogener Sprachfähigkeiten. Im Netzwerk werden Grundlagen für die Entwicklung einer nachhaltigen Schreibförderung im Fachunterricht gelegt, die die verschiedenen Komponenten der Schreibkompetenz und die Vermittlung von Schreibstrategien umfasst.

## Genredidaktik (textsortenbasierter Lehr-Lernzyklus)

Ein zentraler Ansatz für die Förderung des fachbezogenen Schreibens ist der genredidaktische Lehr-Lernzyklus. Dabei bilden die verschiedenen Textsorten des Fachunterrichts (z.B. Bildbeschreibungen, Diagrammbeschreibungen, Konstruktionsbeschreibungen, Versuchsprotokolle, Sachurteile, Werturteile) die Grundlage der fachbezogenen Sprachbildung (vgl. Gürsoy, E., 2018; Jahn, S., 2019).

The image shows a collection of educational materials for a physics lesson on magnets. The materials are in German and include:

- Worksheet I: Analyse eines Modelltextes – Strukturhilfe**: Focuses on the structure of a text, with sections for 'TEXT' and 'ZWECK'. It includes a 'Protokoll zur Ermittlung der Stärke der Anziehung bei Verwendung mehrerer Submagnete' and a diagram of a magnet and a nail.
- Worksheet II: Analyse eines Modelltextes – Sprachliche Merkmale**: Focuses on language features, with sections for 'TEXT' and 'SPRACHLICHE MERKMALE'. It includes a 'Protokoll zur Ermittlung der Stärke der Anziehung bei Verwendung mehrerer Submagnete' and a diagram of a magnet and a nail.
- Checkliste: Versuchsprotokoll**: A checklist for experimental protocols, with sections for 'Protokollteil' and 'Sprachliche Merkmale'. It includes a table with columns for 'Allgemein', 'Titel/Überschrift', 'Die Fragestellung', and 'Die Vermutung/die Hypothese'. It also includes a small diagram of a magnet and a nail.
- Versuchsprotokoll**: A sample experimental protocol, with sections for 'TEXT' and 'ZWECK'. It includes a 'Protokoll zur Ermittlung der Stärke der Anziehung bei Verwendung mehrerer Submagnete' and a diagram of a magnet and a nail.
- Aufgabenstellung**: A task statement, with sections for 'Aufgabenstellung' and 'ZWECK'. It includes a 'Protokoll zur Ermittlung der Stärke der Anziehung bei Verwendung mehrerer Submagnete' and a diagram of a magnet and a nail.

Genredidaktisches Lehrmaterial des Stadtgymnasiums Dortmund (Transferschule)

## Lesen im Fachunterricht

Spezielle Einheiten zum Lesen im Fachunterricht bilden die Grundlage für die Entwicklung einer zielführenden Leseförderung. Die Teilnehmenden im Netzwerk erhalten vertiefte Einblicke in die verschiedenen Komponenten des Leseprozesses, in die sprachlichen Anforderungen, die das Lesen in ihrem Fachunterricht an Lernende stellt, und in verschiedene Fördermöglichkeiten, z.B. durch fachübergreifende und fachspezifische Lesestrategien.

## Scaffolding

Scaffolding ist ein zentraler Ansatz der sprachsensiblen Unterrichtsplanung, der von den sprachlichen Anforderungen des Fachs sowie den bereits vorhandenen sprachlichen Kompetenzen der Lernenden ausgeht und die benötigten Kompetenzen systematisch und schrittweise aufbaut. Dabei werden die Lernenden vorübergehend mit sprachlichen Hilfen gezielt im Lernprozess unterstützt.

## Darstellungsvernetzung

In den Fächern gibt es unterschiedliche Darstellungsformen für fachliche Inhalte, z.B. Texte, Bilder, Diagramme, Formeln etc. Die gezielte Verbindung dieser Darstellungsformen ist für die Sprachbildung im Fach besonders geeignet, da durch diesen Ansatz fachbezogene Sprache und fachliche Denkstrukturen gleichzeitig aufgebaut und eingeübt werden.

## Schulentwicklung

Sprachensible Unterrichtsentwicklung ist in Schulentwicklungsprozesse eingebettet. Das Netzwerk bietet Anregungen, Austausch und Beratung, wie sprachensible Unterrichtsansätze als Grundlage für die Erarbeitung eines schulischen Sprachbildungskonzepts genutzt werden können.

## Tooldokumentation

Es gibt eine Vielfalt an Instrumenten zur Diagnose und Förderung sprachlicher Kompetenzen, die für jeweils unterschiedliche Zielgruppen und Anwendungsbereiche geeignet sind. Die BiSS-Tooldokumentation bietet grundlegende Informationen zu allen Diagnose- und Förderinstrumenten, die im Kontext von BiSS verwendet wurden, sowie eine Orientierung zur Qualität und zu möglichen Einsatzbereichen dieser Instrumente. Sie ist damit eine wertvolle Hilfe für Schulen bei der Auswahl von geeigneten Instrumenten für ihre jeweiligen Bedarfe. Das Netzwerk unterstützt die teilnehmenden Schulen durch Einführungen und Hintergrundinformationen bei der Nutzung der Tooldokumentation.



## Exemplarische Hinweise zu Lehrplänen und Referenzen oder Rahmenvorgaben, die relevant für die Netzwerkarbeit sind

Referenzrahmen Schulqualität NRW (2020), Dimension 2.9: Bildungssprache und sprachsensibler (Fach-)Unterricht

### Kriterium 2.9.1: Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert. (S. 44)

- Die Schule fördert systematisch eine durchgängige Sprachbildung und Sprachförderung.
- Sprachliche Bildung ist die Aufgabe aller Lehrkräfte und des gesamten pädagogischen Personals, sowohl im Bereich der gesprochenen Sprache als auch Schriftsprache i. S. eines sprachsensiblen Unterrichts in allen Fächern und schulischen Handlungsbereichen.

### KMK-Bildungsstandards im Fach Deutsch (Erster Bildungsabschluss):

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über einen angemessenen Wortschatz (S. 15)
- kommunizieren mit Blick auf Adressaten und Ziele situationsangemessen:
  - erzählen, informieren [...]
  - erklären, erläutern, argumentieren, erörtern, appellieren

### KMK-Bildungsstandards im Fach Deutsch (Mittlerer Schulabschluss):

Die Schülerinnen und Schüler

- verfassen auch für unbekannte, unterschiedliche und abstrakte Leserinnen und Leser adressatenorientiert Texte eines Spektrums von auch für die weitere Schullaufbahn relevanten Textsorten mit Ausdrucks-, Darstellungs- und Appellfunktion (S. 20)
- ermitteln explizite oder durch Schließen zu gewinnende Textinformationen auf lokaler Ebene und beachten dabei auch sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (S. 29)
- stellen bei multimodalen Texten einfache Bezüge zwischen Text, Bild und Ton her, [...] (S. 29)
- verfügen über ein Repertoire verschiedener kognitiver und metakognitiver Lesestrategien zum Einsatz vor dem Lesen, während des Lesens und nach dem Lesen (S. 29)
- Die Schülerinnen und Schüler nutzen Wörter, Wendungen und Formulierungsmuster funktional und erweitern ihren Wortschatz (S. 40)

### KMK-Bildungsstandards im Fach Biologie (Mittlerer Schulabschluss):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären biologische Sachverhalte, auch mit Bezügen zu Basiskonzepten (S. 9)
- erläutern Prozesse in und zwischen lebenden Systemen, auch mit Bezug zu abiotischen Faktoren (S. 9)
- beschreiben biologische Sachverhalte fachsprachlich angemessen, auch mit Bezügen zu Basiskonzepten (S. 11)
- argumentieren strukturiert auf der Grundlage biologischer Erkenntnisse (S. 12)

### KMK-Bildungsstandards für das Fach Mathematik (Erster und Mittlerer Schulabschluss):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern mathematische Zusammenhänge, Ordnungen und logische Strukturen (S. 10)
- formulieren einfache mathematische Sachverhalte mit eigenen Worten und mithilfe mathematischer Begriffe mündlich und schriftlich (S. 10)
- entnehmen Informationen aus einfachen mathemathikhaltigen Texten und Abbildungen (S. 10)
- erfassen, interpretieren und deuten komplexere mathemathikhaltige Texte und Abbildungen sinnentnehmend und strukturieren Informationen (S. 10)
- verwenden die mathematische Fachsprache situationsangemessen und erklären ihre Bedeutung (S. 10)
- wechseln sachgerecht zwischen mathematischen Darstellungen und erklären, wie sie vernetzt sind (S. 12)
- übersetzen symbolische und formale Sprache in natürliche Sprache und umgekehrt (S. 12)
- beschreiben die innere Struktur mathematischer Objekte (z. B. von Termen) ... (S. 13)

### Kernlehrplan Geschichte Sekundarstufe I, Gesamtschule und Gymnasium:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (S. 20)
- beurteilen das historische Handeln von Menschen [...] (S. 21)
- erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit (S. 22)
- erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen (S. 23)
- erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich (S. 24)
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (S. 26)

## Kernlehrplan Physik Sekundarstufe II für Gesamtschule und Gymnasium:

### Einführungsphase:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären Phänomene und Zusammenhänge unter Verwendung von Konzepten, übergeordneten Prinzipien, Modellen und Gesetzen (S. 22)
- beschreiben Gültigkeitsbereiche von Modellen und Konzepten und geben deren Aussage- und Vorhersagemöglichkeiten an (S. 22)
- erläutern an ausgewählten Beispielen die Eignung von Untersuchungsverfahren zur Prüfung bestimmter Hypothesen (S. 23)
- entnehmen unter Anleitung und Berücksichtigung ihres Vorwissens aus Beobachtungen, Darstellungen und Texten relevante Informationen und geben diese in passender Struktur und angemessener Fachsprache wieder (S. 24)



## Workshop-Angebote

### Blended-Learning-Kurse:

(Kombination aus Präsenzanteilen und E-Learning-Modulen)

#### Sprachsensibler Fachunterricht

Der Kurs vermittelt Grundlagen zu sprachlichen Handlungen im Fachunterricht, zur sprachbildenden Unterrichtskommunikation, zum Lesen und Schreiben im Fach und zur sprachbildenden Unterrichtsplanung. Er ist zentraler Bestandteil der Netzwerkteilnahme. Alle neu hinzukommenden Schulen bestimmen eine oder mehrere Lehrkräfte, die an diesem Kurs teilnehmen.

#### Lesen im Fachunterricht

Dieses optionale Aufbau-Angebot vertieft die Kenntnisse zum Lesen im Fachunterricht und enthält Informationen und Anregungen zur Förderung der Leseflüssigkeit und des Textverstehens.

#### Sprache im Mathematikunterricht

Dieses optionale Aufbau-Angebot bietet mathematikspezifische Ansätze zur Sprachbildung im Fach. Ein zentrales Thema ist die Förderung des Verständnisses von Textaufgaben.

#### Schreiben im Fachunterricht

Dieses optionale Aufbau-Angebot vertieft die Kenntnisse zum Schreiben im Fachunterricht und enthält Informationen und Anregungen zur Schreibförderung

### Workshops:

Workshops außerhalb von Blended-Learning-Kursen finden im Rahmen von Netzwerktreffen statt. Für neu hinzukommende Schulen werden diese Workshops als Präsenz- oder Online-Angebote wiederholt.

### – Textsortenbasierte Sprachbildung im Fach (Genredidaktik):

Einführung in den genredidaktischen Ansatz mit Anleitung zur genredidaktischen Planung von Unterrichtsreihen

### – Nutzung digitaler Medien zur Sprachbildung im Fach:

Orientierung über vorhandene digitale Tools, die einen Mehrwert für die Sprachbildung im Fach bieten

### – Wortschatzaufbau im Fachunterricht:

Vermittlung von Professionswissen zum Wortschatzerwerb und zur Wortschatzarbeit

### – Lesen im Fachunterricht:

Vermittlung von Professionswissen zum Leseprozess, didaktische Anregungen für die systematische Leseförderung im Fach

### – Schulische Sprachbildungskonzepte:

Anregungen zur Einbettung der sprachsensiblen Unterrichtsentwicklung in ein fachübergreifendes Sprachbildungskonzept, Elemente von Sprachbildungskonzepten, Empfehlungen und Austausch zum strategischen Vorgehen

### – Einführung in die BiSS-Toolokumentation:

Unterstützung für die Nutzung der Toolokumentation: Erläuterungen zum Aufbau und zum Kategoriensystem, Anleitung zur Recherche in der Datenbank

### – Einbezug von Mehrsprachigkeit in den Fachunterricht:

Erarbeitung von Möglichkeiten, wie vorhandene sprachliche Ressourcen mehrsprachiger Lernender in den Lernprozess im Rahmen eines sprachsensiblen Fachunterrichts einbezogen werden können und wie sich entsprechende Ansätze bereits bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen lassen.



## Mögliches didaktisches Setting

### Erste Schritte der Netzwerkteilnahme:

1. Festlegung von konkreten Zielen, mitarbeitenden Personen und ggf. möglichen Arbeitsschritten für die sprachensible Unterrichtsentwicklung durch die Schule in Abstimmung mit der Transferkoordination auf der Basis des Netzwerkkonzepts. Die Ziele und Arbeitsschritte orientieren sich an den Bedarfen der Schule und sind bei Bedarf nachträglich anpassbar. Mögliche Ziele sind z.B.:
  - Implementation von sprachbildenden Ansätzen zur Förderung sprachlicher Handlungen im Fachunterricht aller Fächer
  - Implementation von Ansätzen zum systematischen Wortschatzaufbau im Fachunterricht
  - Aufbau eines schulischen Sprachbildungskonzepts auf der Basis der GenredidaktikZiele können auch (generell oder in einem ersten Schritt) nur für bestimmte Fächer oder Jahrgangsstufen formuliert werden. Die Zielsetzung wird allein durch die Schule festgelegt. Die Transferkoordination unterstützt und berät die Schulen dabei fachlich.

Außerdem benennt die Schule eine hauptverantwortlich im Netzwerk mitarbeitende Person (Transferlehrkraft) und ggf. weitere Lehrkräfte, die die Transferlehrkraft in einer Arbeitsgruppe unterstützen.

2. Zuständige Lehrkräfte der Schule (mindestens eine) nehmen am Blended-Learning-Grundlagenkurs „Sprache im Fachunterricht“ teil und setzen Sprachbildungsansätze und Anregungen aus den Kursbausteinen im eigenen Unterricht um.
3. Workshops bei den Netzwerktreffen ergänzen das Professionalisierungsangebot des Netzwerks. Lehrkräfte der Netzwerkschulen nehmen außerdem bei Interesse an ausgewählten aufbauenden Blended-Learning-Angeboten teil. Lehrkräfte in den Netzwerken teilnehmender Schulen greifen Sprachbildungsansätze, die für ihre Ziele relevant sind, in der eigenen Unterrichtsentwicklung auf.
4. Alle Netzwerkmitglieder tauschen sich auf Netzwerktreffen zu ihren Erfahrungen mit verschiedenen Sprachbildungsansätzen aus und stellen ggf. eigene Konzepte oder Unterrichtseinheiten vor. Neu hinzukommende Schulen profitieren dabei von den Erfahrungen der Schulen, die bereits länger dabei sind.
5. Vertreterinnen und Vertreter der Netzwerkschulen besprechen sich mindestens einmal im Jahr zum aktuellen Stand der Entwicklung und zu möglichen Veränderungen hinsichtlich der Bedarfe der Schule. Auf dieser Grundlage können schulspezifische Ziele oder Arbeitsschritte angepasst und weitere Unterstützungsangebote im Netzwerk geplant werden.
6. Im Netzwerk mitarbeitende Lehrkräfte der Schule multiplizieren die für sie relevanten Netzwerkinhalte und Erfahrungen an ihrer eigenen Schule. Dabei werden sie bei Bedarf durch die Transferkoordination unterstützt.



## Gelingsbedingungen für die Umsetzung in der eigenen Schule

- Bereitschaft zur Reflexion und Veränderung des eigenen Unterrichts auf der Basis von neuem bzw. vertieftem Professionswissen zum sprachlichen Lernen und entsprechenden didaktischen Ansätzen
- Bildungssprache wird als schulischer Lerngegenstand und sprachliches Lernen als integrativer Bestandteil des fachlichen Lernens, nicht als Zusatz „on top“ verstanden.
- Unterstützung der mitarbeitenden Lehrkräfte durch die Schulleitung
- Einbettung der Lehrkräfteprofessionalisierung und Netzwerkarbeit in einen Schulentwicklungsprozess

Der Entwicklungsprozess wird darüber hinaus begünstigt, wenn sich von Beginn an eine Gruppe von Lehrkräften (z.B. eine Sprachbildungs-AG) an der Umsetzung von Netzwerkinhalten beteiligt.

## Beispiel

Eine Netzwerkschule, die seit 2020 im Netzwerk ist, legte von Beginn an als Schwerpunktziel die Entwicklung eines Sprachbildungskonzepts auf der Grundlage des genredidaktischen Ansatzes (s.o.) fest. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die geschlossen am Workshop zur Genredidaktik und am einführenden Blended-Learning-Kurs „Sprachsensibler Fachunterricht“ teilnahm. Im Anschluss entwickelten Deutsch- und Fachlehrkräfte in dieser Arbeitsgruppe gemeinsam eine exemplarische genredidaktische Unterrichtsreihe für das Fach Physik. Dabei wurden sie auf Wunsch von der Transferkoordination beraten.

Anschließend wurden in Fachgruppen der Schule weitere Unterrichtsreihen für die Profilkurse der Schule für die Klassen 7 und 8 entwickelt. Hierzu führten die Mitglieder der Arbeitsgruppe die Kolleginnen und Kollegen in den genredidaktischen Ansatz ein und standen als Ansprechpersonen zur Verfügung. Die Unterrichtsreihen wurden in den Profilkursen der Schule erprobt und evaluiert.

Das positive Ergebnis der Evaluation und die beobachteten Lernerfolge (z.B. Wortschatzerweiterung und Verbesserung der Textsortenkompetenz) werden nun zum Anlass genommen, den Ansatz auf andere Fächer und Jahrgänge zu übertragen.

Dies ist nur eine von vielen möglichen Schwerpunktsetzungen und Vorgehensweisen. Beide werden von den teilnehmenden Schulen entsprechend ihren Möglichkeiten und Bedarfen festgelegt.



## Informationen, Kontakte und Sonstiges

### Kooperationspartner:

- Schultransfernetzwerk 1.1
- Institut für fachorientierte Sprachbildung und Mehrsprachigkeit (IfSM), Universität Duisburg-Essen (Nachfolgeeinrichtung des Projekts ProDaZ)

### Vernetzung mit:

- Schultransfernetzwerk 11.1 (Sprachsensible Schulentwicklung)
- Schultransfernetzwerk 3.1/2 (Begleitung von neu Zugewanderten am Berufskolleg)

Netzwerkprofil: <https://www.biss-akademie.nrw/2-1-sprachsensibler-fachunterricht-sekundarstufen-i-und-ii/>

### Kontakt:

Dr. Stefanie Jahn

Transferkoordination

Email: [stefanie.jahn@bra.nrw.de](mailto:stefanie.jahn@bra.nrw.de)



## Schultransfernetzwerke 3.1/3.2

### 3.1 Begleitung von neu zugewanderten Lernenden am Berufskolleg – Unterstützungsmöglichkeiten in Erst- und Anschlussförderung

### 3.2 Begleitung von neu zugewanderten Lernenden am Berufskolleg – Unterstützungsmöglichkeiten im sprachsensiblen Fachunterricht



#### Elemente und Aufbau der Netzwerkarbeit

Die Lerngruppen der verschiedenen Bildungsgänge des Berufskollegs weisen ein hohes Maß an Heterogenität und Vielfalt auf. Die Vermittlung der jeweils benötigten berufssprachlichen Kompetenzen ist somit eine besondere Herausforderung und erfordert einen sprachsensiblen Unterricht in allen Fächern, Lernfeldern und Lernbereichen. Eine besondere Zielgruppe sind dabei neu zugewanderte Lernende.

Im Mittelpunkt der Arbeit der Schultransfernetzwerke 3.1 und 3.2 steht die Sensibilisierung von Lehrkräften für die sprachlichen Herausforderungen durch den Fachunterricht in den weiterführenden Bildungsgängen des Berufskollegs. Ziel der Arbeit ist die Unterstützung aller Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs mit besonderer Berücksichtigung der neu zugewanderten Lernenden. Beide Netzwerke arbeiten in enger Abstimmung und führen die in der Regel Veranstaltung gemeinsam durch, um einen größtmöglichen Nutzen für alle Beteiligten zu erreichen.

#### Inhalte und Prinzipien der Netzwerkarbeit:

- Sensibilisierung für die Anforderungen von Fach- und Bildungssprache im Unterricht in den verschiedenen Fächern des Berufskollegs
- Sensibilisierung für die Herausforderungen der Übergänge von der Internationalen Förderklasse in die weiterführenden Bildungsgänge
- Möglichkeiten der Konsensfindung im Kollegium über sprachbildende Maßnahmen in den einzelnen Bildungsgängen und Fächern
- Möglichkeiten der Implementation sprachsensibler Konzepte in die Schulentwicklung
- Weitergabe von Erfahrungswissen über die Herausforderungen, die an Lernende gestellt werden, die Deutsch erst seit Kurzem lernen, auf der Grundlage der Arbeit in BiSS I
- Professionalisierung von Lehrkräften in Bezug auf Handlungswissen für den sprachsensiblen Fachunterricht durch die BiSS-Akademie NRW und BiSS-Blended-Learning-Angebote
- Gemeinsame Materialentwicklung und Methodenaustausch
- Austausch und gegenseitige Beratung

### Netzwerktreffen

Die regelmäßig (digital oder in Präsenz) stattfindenden Netzwerktreffen dienen dem Austausch der Beteiligten im Netzwerk. Im Rahmen von Netzwerktreffen finden Workshops statt und es werden Ideen, erprobte Materialien und Methoden zu den oben genannten Inhalten vorgestellt und diskutiert. Im Sinne einer bestmöglichen und effizienten Vernetzung entstehen außerdem Projektgruppen, die im Rahmen der Netzwerktreffen an unterschiedlichen Schwerpunkten arbeiten, z.B. an

- Möglichkeiten der schulweiten Einführung eines einheitlichen Operatorenkatalogs, der dann für die Fächer ausdifferenziert wird
- Erstellung eines Sprachbildungskonzepts
- Einsatz von KI im sprachsensiblen Unterricht
- Sprachensible Gestaltung von Lernsituationen
- Gestaltung von Übergängen zwischen den Bildungsgängen (z.B. in Form eines „Übergabe-Cafés“)
- Möglichkeiten der Diagnostik
- Gründung und Weiterentwicklung eines Arbeitskreises zum sprachsensiblen Unterricht

### Weitere geplante Themenschwerpunkte:

- Materialerstellung für den sprachsensiblen Unterricht (Schwerpunkt Internationale Förderklassen und Anlage B)
- Möglichkeiten einer sprachsensiblen Praktikumsbegleitung
- Möglichkeiten des Einsatzes der RESO Materialien (Rechtschreibung Strategieorientiert) am Berufskolleg (Kooperation mit dem BiSS-Transfer Netzwerk 12.1)

Die Ergebnisse aus der Projektarbeit werden im Rahmen weiterer Netzwerktreffen allen Beteiligten präsentiert und dokumentiert.

### Informationsgespräche und digitale Sprechstunden

Im Rahmen von Informationsgesprächen und digitalen Sprechstunden finden regelmäßig individuelle Beratungen einzelner Schulen oder Projektgruppen statt.

### Vernetzungsmöglichkeiten und Dokumentation der Netzwerkarbeit

Außerhalb der regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen findet eine Vernetzung der beteiligten Schulen über eine digitale Austauschplattform statt. Auf einer Vernetzungspinnwand stellen sich alle Schulen mit ihren Schwerpunkten vor und benennen ihre Themen, zu denen sie sich eine Vernetzung wünschen. Auf der Vernetzungspinnwand sind die Projektgruppen mit dem jeweils aktuellen Arbeitsstand dargestellt. Auf diese Weise können sich neu hinzukommende Transferschulen schnell in den Netzwerken orientieren und ihrem Bedarf entsprechend Vernetzungspartner für die gemeinsame inhaltliche Arbeit finden.

Die Dokumentation der gemeinsamen Arbeit erfolgt ebenfalls über die Moodle-Plattform. Dort befindet sich eine Chronik der bisherigen Netzwerktreffen mit Materialien und Inhalten sowie weiteren für die Arbeit wichtigen Dokumenten und Links.



### Blended-Learning Kursangebot

Zur Professionalisierung der Transferlehrkräfte finden regelmäßig ein Blended-Learning Kursangebot statt. Folgende Inhalte sind Schwerpunkte der Blended-Learning Kurse:

#### Sprache im Alltag und im Fach:

- Sprache im Fachunterricht
- Sprachsensibilität im schulischen Alltag
- Lesen und Schreiben im Fach

#### Allgemeine Grundlagen sprachlicher Bildung:

- Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen (z.B. Alltagssprache – Bildungssprache)

#### Grundlagen der Sprachdiagnostik

#### Seiteneinstieg ins deutsche Schulsystem

- Migration und Schule

Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an dem jeweils aktuellen Bedarf der Netzwerkschulen und können dementsprechend angepasst und erweitert werden.



## Exemplarische Hinweise zu Lehrplänen und Referenzen oder Rahmenvorgaben, die relevant für die Netzwerkarbeit sind

„Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern.“  
(APO-BK vom 26. Mai 1999 zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. März 2024, § 8 Abs. 3)

Damit benennt die APO-BK Sprachförderung als wesentlichen Bestandteil jeden Unterrichts und als zentrale Bewertungsgrundlage.

Weitere Empfehlungen und Rahmenvorgaben für das Berufskolleg führen diesen Gedanken genauer aus.

Der Referenzrahmen Schulqualität (2020) definiert Leitideen und Entwicklungsziele in Form von Dimensionen und dazu gehörigen Kriterien und beschreibt ausführlich die Notwendigkeit sprachfördernder Maßnahmen an allen Schulen:  
„Dimension 2.9 – Bildungssprache und sprachsensibler (Fach-)Unterricht

### Kriterium 2.9.1

Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.

[Exemplarisch:] Aufschließende Aussagen

- A1 Die Schule fördert systematisch eine durchgängige Sprachbildung und Sprachförderung.
- A2 Sprachliche Bildung ist die Aufgabe aller Lehrkräfte und des gesamten pädagogischen Personals, sowohl im Bereich der gesprochenen Sprache als auch Schriftsprache i. S. eines sprachsensiblen Unterrichts in allen Fächern und schulischen Handlungsbereichen. [...]
- A6 Lehrkräfte übernehmen Verantwortung dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler die Bildungssprache erwerben können, und arbeiten im Bereich der Sprachkompetenzentwicklung zusammen. [...]
- A12 Sprachliche Bildung und Sprachförderung werden explizit in den schulinternen Lehrplänen und didaktischen Jahresplanungen aufgegriffen.

### Kriterium 2.9.2

Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden nach Möglichkeit aufgegriffen und berücksichtigt

[Exemplarisch:] Aufschließende Aussagen

- A1 Herkunftssprachen und lebensweltliche Mehrsprachigkeit werden von der Schule als Ressource betrachtet und entsprechend wertgeschätzt und genutzt.
- A2 Die herkunftssprachlichen Hintergründe der Schülerinnen und Schüler werden bei der Planung und Gestaltung des Unterrichts berücksichtigt. [...]

(Referenzrahmen Schulqualität NRW Schule in NRW Nr. 9051, 2020, S. 44 f.)

In zahlreichen Rahmenvereinbarungen über das Berufskolleg wird die besondere Bedeutung der durchgängigen Sprachbildung herausgestellt, so z.B. in der Rahmenvereinbarung über die Berufsschule (2021):

„Die Berufsschule [...]

- legt die Grundlagen in berufs- und fachsprachlichen Situationen adäquat zu handeln, [...]

Zur Erreichung dieser Ziele [...]

- nutzt die Berufsschule die Chancen der Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler und richtet ihren Unterricht mit entsprechender individueller Förderung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Erfahrungen, Fähigkeiten und Begabungen aller Schüler und Schülerinnen aus, [...]
- ermöglicht die Berufsschule durchgängige Sprachbildung, [...]

(Rahmenvereinbarung über die Berufsschule, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.03.2015 i. d. F. vom 09.09.2021, S. 2f.)

Die Empfehlung der Kultusministerkonferenz für einen sprachsensiblen Unterricht an beruflichen Schulen konkretisiert den sprachsensiblen Unterricht an beruflichen Schulen (2019):

„Jugendliche mit oder ohne Migrationshintergrund treten mit unterschiedlich ausgeprägten sprachlich-kommunikativen Kompetenzen in die Bildungsgänge der beruflichen Schulen ein. Für die beruflichen Schulen bedeutet dies, im Rahmen einer durchgängigen Sprachbildung an die Kompetenzprofile der Lernenden anzuknüpfen. Voraussetzung für die Erlangung einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz sind berufssprachliche Kompetenzen. Diese setzen sich aus Elementen aller sprachlichen Bereiche zusammen, der Alltags-, Bildungs- und der jeweiligen Fachsprache. [...]

Sprachsensibler Unterricht an beruflichen Schulen basiert auf einer sprachbewussten Unterrichtsplanung und zielt auf sprachlich-kommunikative Handlungen, die unmittelbar mit beruflichen bzw. fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen verbunden sind. Sprachbewusste Unterrichtsplanung und -gestaltung sind grundlegend für die Umsetzung eines sprachsensiblen Unterrichts. Sprachbewusstheit meint zum Beispiel eine gezielte und reflektierte Verwendung der Sprache durch die Lehrkräfte, den Einsatz von sprachlichen Binnendifferenzierungsmöglichkeiten und die Verwendung von sprachbewussten Formulierungen angepasst an das Sprachniveau der Schülerinnen und Schüler. [...]

Bildungs- und Fachsprache werden vor allem in Bildungsinstitutionen systematisch vermittelt, geübt und verwendet. Die Berufssprache enthält Elemente aus allen Bereichen (Alltags-, Bildungs- und Fachsprache). Sie ist arbeitsweltbezogener als die Alltagssprache und handlungsbezogener als die Fachsprache. Die berufssprachliche Entwicklung zielt darauf ab, bildungssprachliche Kompetenzen zu fördern und situationsgerecht Fachsprache anzuwenden. Durch zielorientierte Einbindung von Berufs-, Bildungs- und Fachsprache sollen inhaltliche Lern- und Verstehensprozesse unterstützt werden. [...]

Ziel ist es, dass Sprachsensibilität eine selbstverständliche Basiskompetenz im didaktischen Kompetenzportfolio jeder Lehrkraft ist und in der Unterrichtsplanung als grundlegende Querschnittsaufgabe berücksichtigt wird. Sprachsensibilität leistet so einen zentralen Beitrag zur Wirksamkeit von Lern- und Lehrprozessen.

Voraussetzung für das Gelingen eines sprachsensiblen Unterrichts ist, den sprachlichen und fachlichen Bedarf der Schülerinnen und Schüler zu kennen, das angestrebte Abschlussniveau zu beachten und die Unterrichtsmaterialien und Unterstützungsangebote diesem anzupassen.“

(Empfehlung der Kultusministerkonferenz für einen sprachsensiblen Unterricht an beruflichen Schulen, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 05.12.2019, S. 4ff.)



## Workshop-Angebote

Folgende Workshop-Angebote stehen für die Arbeit in den Schultransfernetzwerken zur Verfügung (in der Regel im Rahmen von Netzwerktreffen):

### **Sensibilisierung für Herausforderungen neu Zugewanderter im Fachunterricht des Berufskollegs**

Im Workshop wird dafür sensibilisiert, was es für Lernende, die erst seit Kurzem Deutsch lernen, bedeutet, nach Erreichen der Niveaustufen A2/B1 in die weiterführenden Bildungsgänge des Berufskollegs zu wechseln und welche sprachlichen Anforderungen im Fachunterricht an diese Schülerinnen und Schüler gestellt werden.

### **Sprachsensibler Unterricht am Berufskolleg**

In dem Workshop werden der aktuelle Stand der Netzwerkarbeit, sowie zentrale Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten des sprachsensiblen Unterrichts am Berufskolleg vorgestellt und diskutiert.

### **Möglichkeiten der Arbeit mit einer Checkliste zur Erstellung von sprachsensiblen Arbeitsblättern**

Eine Checkliste für sprachensible Arbeitsblätter wird anhand verschiedener Beispiele aus unterschiedlichen Fächern und Bildungsgängen überprüft und es wird ein Verfahren vorgestellt, wie eine solche Checkliste an den eigenen Bedarf angepasst werden kann. Weitere Einsatzmöglichkeiten dieses Verfahrens werden diskutiert, zum Beispiel in Bezug auf die Konsensfindung im Kollegium.

### **Möglichkeit der Erstellung von einheitlichen Operatorenkatalogen**

An einem konkreten Beispiel aus der Praxis wird ein schulweit eingeführter Operatorenkatalog vorgestellt und im Anschluss daran erläutert und diskutiert, wie er fachspezifisch angepasst werden kann.



### **Planungshilfen für sprachsensibles Unterrichten**

In der Unterrichtspraxis bieten sich in allen Bereichen zahlreiche Anlässe und Notwendigkeiten sprachensible Methoden einzusetzen. Die hier vorgestellten Planungshilfen ermöglichen mit Hilfe von Leitfragen eine erste Auswahl von Schwerpunkten für sprachensible Unterrichtsvorhaben.

An oben genannten Inhalte der Netzwerkarbeit und die Ergebnisse der Projektgruppen werden weitere Workshop-Angebote angeschlossen.



## Mögliches didaktisches Setting

Alle Schulen im Netzwerk setzen ihrem Bedarf und ihren Ressourcen entsprechend sprachensible Unterrichtskonzepte in ihrer Schulpraxis um. Dabei können die Schulen verschiedene Schwerpunkte setzen. Für ihre Arbeit erhalten sie vom Netzwerk und von der BiSS-Akademie inhaltlichen und methodischen Input und profitieren von direktem Erfahrungswissen aus der Schulpraxis. Exemplarisch wird hier ein mögliches didaktisches Setting skizziert:

- Zu Beginn findet eine ausführliche Information und Beratung der neuen Transferschule in Form von digitalen Gesprächen statt. Die Elemente der Netzwerkarbeit werden vorgestellt und die Schule entsprechend ihres individuellen Bedarfs beraten.



- An der Transferschule bildet sich ein Team von Transferlehrkräften, die die Netzwerkarbeit aktiv mitgestalten und die Inhalte im Sinne einer sprachsensiblen Schulentwicklung in der eigenen Schule implementieren.
- Die Professionalisierung der Transferlehrkräfte findet über die Teilnahme am Blended-Learning Kurs und an anderen Angeboten der BiSS-Akademie statt.
- Die Transferschule vernetzt sich bei Netzwerktreffen und über die digitalen Tools der Moodle-Plattform mit anderen Netzwerkschulen. Darüber findet ein inhaltlicher und methodischer Austausch statt.
- Die Ergebnisse der gemeinsamen

Arbeit im Netzwerk werden über die Transferlehrkräfte in die eigene Schulentwicklungsarbeit eingebracht. Genauso werden Ergebnisse der eigenen Schulentwicklungsarbeit in die gemeinsame Netzwerkarbeit eingebracht.

- Langfristig werden so gemäß den Rahmenvorgaben und den Empfehlungen der KMK sprachensible Unterrichtskonzepte zur Unterstützung aller Lernenden am Berufskolleg implementiert.



## Gelingsbedingungen für die Umsetzung in der eigenen Schule

### Schulmanagement

- Beteiligung/Steuerung durch die Schulleitung und die Abteilungsleitungen

### Prozessmitwirkung

- Team aus Transferlehrkräften nimmt regelmäßig an Netzwerktreffen und Workshops teil, erprobt und entwickelt Konzeptansätze und Methoden und berichtet der Lehrerkonferenz und den Bildungsgangkonferenzen.

### Tragfähige Rahmenbedingungen

- Material zu verschiedenen Konzeptansätzen und Methoden zum sofortigen Einsatz (Moodle-Plattform)
- Austausch im Netzwerk über Erfahrungen und neue Entwicklungen, gemeinsame Arbeit in schulübergreifenden Projektgruppen

### Implementationschritte

- Entwicklung einer sprachsensiblen Haltung für das Unterrichten, Anwendung der Materialien und Weiterentwicklung der Konzeptansätze, Austausch innerhalb der Schule und im Netzwerk
- Multiplikation ins Kollegium über Transferlehrkräfte
- Unterstützungsangebote der BiSS-Akademie und des Netzwerks für die Transferlehrkräfte zur Umsetzung von Konzeptansätzen für das sprachensible Unterrichten in einzelnen Bildungsgängen
- Implementation sprachsensibler Konzepte in die Schulentwicklung

### Übertragbarkeit

- Materialpflege und Dokumentation (Moodle-Plattform)
- Multiplikation ins Kollegium
- Identifikation

### Kooperation im Kollegium

- Sichtbare Strukturen der Verstetigung: Implementation und Entwicklung eines Arbeitskreises
- Professionalisierung durch Blended-Learning über einen längeren Zeitraum
- Steuerung durch Transferlehrkräfte: regelmäßige Auffrischung und Anpassung der Konzepte an die Bedingungen der eigenen Schule und der beteiligten Bildungsgänge



## Informationen, Kontakte und Sonstiges

### Netzwerkpartner

Projekt ProDaZ  
Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache  
Universität Duisburg Essen

### Transferkoordination

Dr. Claudia Thieme  
Kontakt: [Claudia.Thieme@bra.nrw.de](mailto:Claudia.Thieme@bra.nrw.de)

<https://www.biss-akademie.nrw/3-1-begleitung-von-neu-zugewanderten-lernenden-am-berufskolleg-unterstuetzungsmoeglichkeiten-in-erst-und-anschlussfoerderung/>

<https://www.biss-akademie.nrw/3-2-begleitung-von-neu-zugewanderten-lernenden-am-berufskolleg-unterstuetzungsmoeglichkeiten-im-sprachsensiblen-fachunterricht/>



## Schultransfernetzwerk 6.1 Experten für das Lesen – Diagnose und Förderung der Lesekompetenz im Kontext medialer Lernumgebung



### Elemente und Aufbau der Netzwerkarbeit

Methoden und Materialien zur Förderung der Lesekompetenz gibt es reichlich. Hier kann es manchmal schwerfallen, den Überblick zu behalten und seinen eigenen Lesunterricht sowie das konzeptionelle Vorgehen der eigenen Schule immer wieder kritisch unter die Lupe zu nehmen bzw. so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler bestmöglich hinsichtlich einer umfassenden Lesekompetenz gefördert werden können.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit der BiSS-Akademie NRW arbeiten verschiedene Netzwerke zu verschiedenen Schwerpunkten der Leseförderung und ergänzen sich so gegenseitig. Der Schwerpunkt des Schultransfernetzwerks 6.1 liegt in der Verknüpfung von Leseflüssigkeit und Lesestrategien unter Berücksichtigung digitaler Medien und Anwendungen. Dabei stellt der Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe und die weitergehende Förderung von Leseflüssigkeit und Leseverstehen in der Sekundarstufe eine wichtige Perspektive der gemeinsamen Arbeit dar.

Es werden Bausteine zu Diagnose und Möglichkeiten zur Förderung der Leseflüssigkeit angeboten, die den Ansatz des Lesetandems flankieren und ergänzen. Darauf aufbauend werden Ansätze zur Unterstützung des Leseverstehens analog und digital erarbeitet. Jede Schule legt dazu selbst individuelle Schwerpunkte und Vorgehensweisen fest. Gestützt durch einen individuellen Maßnahmenplan wird die Implementation eines Lesekonzepts oder Erweiterung eines bestehenden Konzepts in das schulinterne Curriculum angestrebt.

Für die Begleitung der Schulen im Rahmen der Netzwerkarbeit stehen folgende Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- Professionalisierungsangebote für die beteiligten Lehrkräfte zu Diagnostik, Leseflüssigkeit und Lesestrategien bspw. durch BiSS-Blended-Learning-Angebote
- kontinuierlicher, netzwerkinterner Erfahrungsaustausch
- inhaltliche und koordinierende Begleitung durch die BiSS-Transferkoordination



Exemplarische Hinweise zu Lehrplänen und Referenzen oder Rahmenvorgaben, die relevant für die Netzwerkarbeit sind

### 1. Systematisches Lautlese-Tandem-Training zur Förderung der Leseflüssigkeit in der Primarstufe und Sekundarstufe I

Bezug zum Lehrplan Deutsch Primarstufe: Über Lesefähigkeiten verfügen (S. 23f.)

Leseprozess: Schülerinnen und Schüler

- erlesen Texte durch Identifikation von Wörtern und Sätzen (Schuleingangsphase)
- erlesen Texte in kooperativen Verfahren (unter anderem Lautlese-Tandem)
- lesen auch komplexere Texte flüssig

Bezug zu den KMK-Bildungsstandards: Flüssig lesen (S. 16f.)

Die Schülerinnen und Schüler lesen leise und laut, automatisiert, genau, sinngestaltend und zügig.

- Nutzung schriftsprachlicher Informationen
- sichere Worterkennung
- Satzgrenzen beachten
- sinngestaltendes Lesen
- angemessenes Tempo

### 2. Schülerinnen und Schüler lesen im Rahmen des Leseflüssigkeitstrainings mit verschiedenen Texten und tauschen sich darüber aus.

Lehrplanbezug: Über Leseerfahrungen verfügen (Lehrplan Deutsch Primarstufe, (S. 25f.)

- Schülerinnen und Schüler lesen – auch aktuelle – Kinderliteratur und beschreiben ihre Leseindrücke.

Bezug zu den KMK-Bildungsstandards Deutsch für die Primarstufe und die Sekundarstufe I ESA und MSA: Über Textwissen verfügen

KMK Deutsch Primarstufe, S. 18:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen verschiedene Textsorten.
- verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Texten unterschiedlicher medialer Form, Textsorten und Gattungen

KMK Deutsch Sek. I S.31f (ESA):

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Werke bedeutender Autorinnen und Autoren und berichten über ausgewählte Texte und ihre Leseerfahrungen

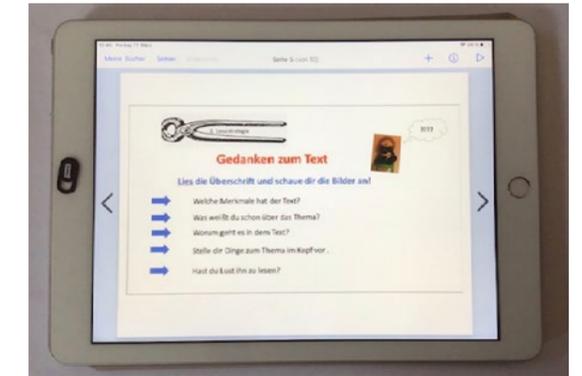
### 3. Durchgängige Leseförderung – Lesestrategien und –verständnis

Lehrplanbezug: Lesestrategien nutzen

Lehrplan Deutsch Primarstufe, S. 24

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden Strategien zum Aufbau einer Leseerwartung an [...],
- wenden Strategien zur Texterschließung an [...],
- wenden Strategien zur Vertiefung des Textverständnisses an [...],
- begründen die Auswahl von Lesestrategien für ihr Textverstehen,
- begründen ihr Nichtverstehen anhand des Textes.



Lehrplan Deutsch Gesamtschule Sek. I, S. 19

Die Schülerinnen und Schüler

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen

Bezug zu den Bildungsstandards: Über Strategien zum Leseverstehen verfügen

KMK Deutsch Primarstufe, S. 17

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen erste grundlegende kognitive und metakognitive Lesestrategien zum Einsatz vor dem Lesen, während des Lesens und nach dem Lesen. Sie können sie bei gut durchstrukturierten Texten anwenden.

KMK Deutsch Sek. I S. 31f. (ESA, für MSA entsprechend ausdifferenziert):

Die Schülerinnen und Schüler

- bereiten das Lesen vor (u. a. Leseziel formulieren, Vorwissen aktivieren, Erwartungen an den Text formulieren, nach Möglichkeit die Textsorte klären),
- lesen Texte organisierend (u. a. für das Leseziel wichtige Aussagen markieren, unbekannte Wörter unterstreichen und nachschlagen), elaborierend (u. a. Annahmen zur Textaussage formulieren, über den Text hinausdenken, assoziieren) und reflektierend (das Textverstehen prüfen, Verstehensschwierigkeiten erkennen und beheben sowie den Strategieeinsatz selbst reflektieren),
- bereiten das Lesen nach (u. a. zentrale Textaussagen wiedergeben, wertende Einschätzung zum Text abgeben, anfängliche Erwartungen und Annahmen zur Textaussage prüfen und ggf. korrigieren, eigenen Wissenszuwachs prüfen).

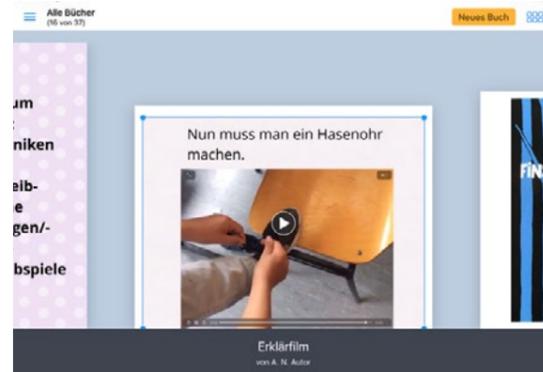
#### 4. Lesemotivation und Leseförderung mit digitalen Medien

**Lehrplanbezug: Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen und Inhalte präsentieren**

**Lehrplan Deutsch Primarstufe, S. 24ff.**

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Texten und anderen Medien auseinander

- Sie lesen Hypertexte und einfache interaktive Informationen.
- Sie setzen analoge und digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen ein.



**Lehrplanbezug: Medien**

**Lehrplan Deutsch Gesamtschule Sek. I, S. 19**

Die Schülerinnen und Schüler können

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen
- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)
- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten [...].



**Bezug zu den Bildungsstandards: Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen, digitale Formate und Umgebungen**

**KMK Deutsch Primarstufe, S: 17ff.**

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Texten und anderen Medien auseinander.

- Sie gehen mit unterschiedlichen Textsorten in verschiedenen Medien um.
- Ihnen sind grundlegende Formen der Nutzung digitaler Medien vertraut.
- Der Deutschunterricht legt das Fundament für einen zunehmenden eigenständigen Umgang mit dem vielfältigen Medienangebot [...].

**KMK Deutsch Sek. I S. 31f. (ESA, für MSA entsprechend ausdifferenziert):**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen medien-spezifische Gestaltungsmittel und beschreiben an ausgewählten Beispielen ihre Wirkung,
- unterscheiden digitale Angebote in Bezug auf ihre Funktion und Wirkung (u. a. informierend, unterhaltend, appellierend),

- unterscheiden Nutzungsformen digitaler Formate und Umgebungen und stellen Zusammenhänge zwischen Intentionen, Gestaltung und Wirkung her, [...]
- nutzen digitale Werkzeuge zielgerichtet und reflektiert für die Gestaltung eigener medialer Produkte, z. B. für Präsentationen.



#### Workshop-Angebote

**Gestützt durch BiSS-Blended-Learning und eingebunden in die Arbeit des Schultransfernetzwerks 6 sind folgende Angebote zur Professionalisierung vorgesehen:**

##### Diagnostizieren

Der Workshop ist eingebettet in den Baustein „Leseflüssigkeit – Diagnostik und Förderung“ der Schultransfernetzwerk-Arbeit „Experten für das Lesen“. Durch das Workshop-Angebot lernen die Teilnehmenden eine Möglichkeit der Förderdiagnostik kennen, die sie zukünftig im eigenen Unterricht erproben und anwenden können.

##### Leseflüssigkeit fördern

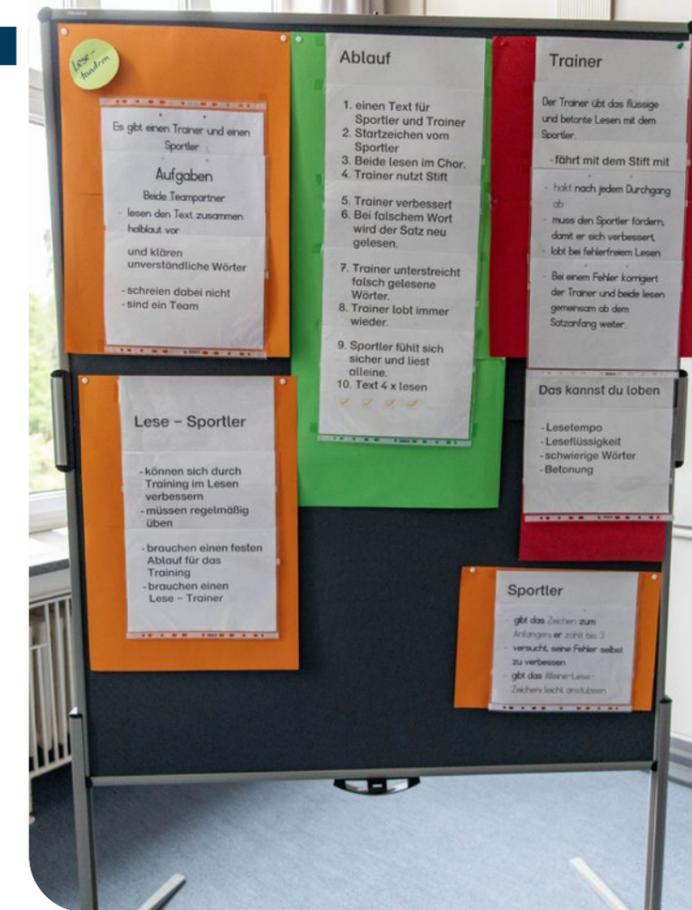
Neben Lautlesetandems als etabliertem Ansatz zur Förderung von Leseflüssigkeit bieten Lautleseverfahren wie bspw. chorisches Lesen, Vorlese-theater oder Lesen mit dem Hörbuch die Möglichkeit, Leseflüssigkeit abwechslungsreich im Unterricht zu integrieren. Im Workshop werden Leseflüssigkeitsstrategien und Möglichkeiten zur Implementierung in Unterricht und Schulentwicklung thematisiert.

##### Leseverstehen mit Hilfe von Lesestrategien anbahnen und fördern

Erfolgreiche Leserinnen und Leser nutzen, dies zeigt die Leseforschung, Lesestrategien. Der Workshop beschäftigt sich mit Lesestrategien und Zielen, vor allem aber mit der Frage nach der konzeptionellen Einbindung dieser in Schul- und Unterrichtsentwicklung. Dabei werden im Sinne eines sprachbildenden Unterrichts alle Fächer fokussiert.

##### Digitale Leseangebote nutzen

Lehrkräfte berichten häufig, dass der Einsatz digitaler Leseangebote die Motivation ihrer Lernenden steigert. Der Workshop geht auf digitale Möglichkeiten zur Förderung von Leseflüssigkeit und Leseverstehen ein und thematisiert die Arbeit mit gängigen Plattformen, Medien und Anwendungen zum Einsatz im Präsenzunterricht, aber auch auf Distanz.





## Netzwerk-Treffen

### Diagnose und Förderung der Leseflüssigkeit

- Netzwerktreffen zum Einstieg in das Thema Leseförderung unter besonderer Berücksichtigung der Leseflüssigkeit
- Einführen in das Blended Learning
- Diagnosetool Leseprotokoll kennenlernen
- Bearbeiten des BiSS-Blended-Learning-Kurses: „Leseflüssigkeit und frühe literale Fähigkeiten“
- Materialpakete zur Förderung im Lesetandem

### Durchgängige Leseförderung – Lesestrategien und -verständnis

- Exemplarisches Kennenlernen und Einordnen von Diagnosetools mit Hilfe der BiSS-Tooldatenbank im Hinblick auf die Fragestellung: Was testen die Tests?
- Bearbeiten des BiSS-Blended-Learning-Kurses: „Durchgängige Leseförderung“ mit den Schwerpunkten Förderung des Textverständnisses durch Vermittlung und Training von Lesestrategien
- Austausch über die eigenen Erfahrungen im Unterricht und den Stand des schul-eigenen Implementationsprozesses

### Lesemotivation und Leseförderung mit digitalen Medien

- Auseinandersetzung und praktische Erprobung von digitalen Medien zur Leseförderung
- Unterrichtserfahrungen austauschen und Kennenlernen weiterer „Good practice“-Beispiele
- Nutzen von Workshopangeboten



## Mögliches didaktisches Setting

- Impulsworkshops zu den jeweiligen Netzwerktreffen ergänzt durch aktuelle Angebote der BiSS-Akademie NRW und BiSS-Transfer
- Impulsworkshop zur Netzwerkarbeit, BiSS-Blended-Learning mit Blick auf Schulentwicklungsprozesse
- Fachliche Beratungen (BiSS-Blended-Learning, Moodle, TaskCard)
- BiSS-Blended-Learning-Kurse „Leseflüssigkeit“, „Durchgängige Leseförderung“, „Leseanimation“ im Selbststudium



- Beratung durch Transferkoordination und/oder Impulslehrkräfte je nach Bedarf
- Erprobungen, zum Beispiel Erprobung des systematischen Leseflüssigkeitstrainings in den (ausgewählten) Klassen – Diagnostik (Lautleseprotokolle)
- Netzwerktreffen – Austausch, Beratung, Rückmeldung



## Gelingsbedingungen für die Umsetzung in der eigenen Schule

### Schulmanagement

Beteiligung/Steuerung durch die Schulleitung

### Prozessmitwirkung

Vorbereitung im System: Teams an Schulen, zum Beispiel Jahrgangsteam, Berücksichtigung der Teamstrukturen an den Schulen und der unterrichtlichen Ressourcen, Erprobungsschleifen in allen Jahrgängen aufsteigend ab Klasse 1 möglich

### Implementationsschritte

Begleitung des Implementationsprozesses der Transferschule im Rahmen der Netzwerkarbeit: Unterstützungsangebote zur Umsetzung auf Schulebene, strukturelle Verankerung, Weitergabe in die Schulteams, Etablierung in die unterrichtliche Arbeit

Entwickeln von Maßnahmenplänen (Blanko- und Beispielvorgaben werden zur Verfügung gestellt) zur Erprobung und genauen Planung der einzelnen Schritte aller Beteiligten für einen definierten Zeitraum (zum Beispiel Halbjahr)

Sukzessive Erarbeitung und Erweiterung des schuleigenen Leseförderkonzeptes mit individuellen Schwerpunkten der jeweiligen Schule

### Übertragbarkeit

- Materialpflege, Multiplikation ins Kollegium
- Kooperation im Kollegium
- sichtbare Strukturen der Verstetigung
- Identifikation
- Professionalisierung der mitarbeitenden Lehrkräfte durch Blended Learning über einen längeren Zeitraum

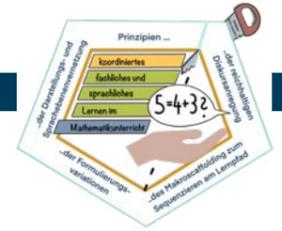
### Steuerung während und nach der Projektlaufzeit durch Transferlehrkräfte:

- „Refresher“-Angebote für neue Kolleginnen und Kollegen
- Angebote aus dem Gesamtnetzwerk Lesen



## Informationen, Kontakte und Sonstiges

Mehr Informationen und alle Kontakte zum Schultransfernetzwerk 6.1 und Schultransfernetzwerk 6.2 finden Sie auf der Internetseite der BiSS-Akademie: <https://www.biss-akademie.nrw/>



## Schultransfernetzwerke 7.1/7.2 Koordiniertes fachliches und sprachliches Lernen im Mathematikunterricht



### Elemente und Aufbau der Netzwerkarbeit

Die Netzwerkangebote richten sich an (Teilgruppen der) Mathematikfachschaften weiterführender Schulen (Sekundarstufe 1 und 2). Alle teilnehmenden Schulen werden regelmäßig zu Netzwerktreffen eingeladen, bei denen neben der Vernetzung und dem Austausch zwischen den Schulen die fachliche Qualifizierung im Vordergrund steht: Konzepte und Ansätze für sprachsensiblen Mathematikunterricht (allgemein und gegenstandsspezifisch), Einführung in erprobte Unterrichtsmaterialien, Arbeit am schulinternen Curriculum. Die Schulen werden dabei durch die Transferkoordination und die Impulsschulen unterstützt und fachlich begleitet.

Die fachlichen Angebote entstehen in enger Kooperation mit dem Projekt SiMa – Sprachbildung im Mathematikunterricht des DZLM (Deutsches Zentrum Lehrerbildung Mathematik) angepasst an die Bedarfe der jeweiligen Schulen. Die Teilnehmenden erhalten außerdem die Möglichkeit, Kurse im Blended-Learning-Format zu belegen.

„Mathematikunterricht, der zur Bildungsgerechtigkeit beitragen will, muss ... zum sprachbildenden Unterricht werden.“  
(Prediger, S. (Hrsg.) (2020). Sprachbildender Mathematikunterricht in der Sekundarstufe - ein forschungsbasiertes Praxisbuch. Berlin: Cornelsen. Seite 5.)

Quellenangabe: Pöhler, B., Prediger, S. & Strucksberg (2018). Procente verstehen – Inklusive sprachbildende Unterrichtseinheit in Basis- und Regelfassung. Open Educational Ressource. Frei zugänglich auf der SiMa-Webseite von Mathe sicher können unter [mathe-sicher-koennen.dzlm.de/100](https://mathe-sicher-koennen.dzlm.de/100)

DZLM

(Pöhler & Prediger 2017)

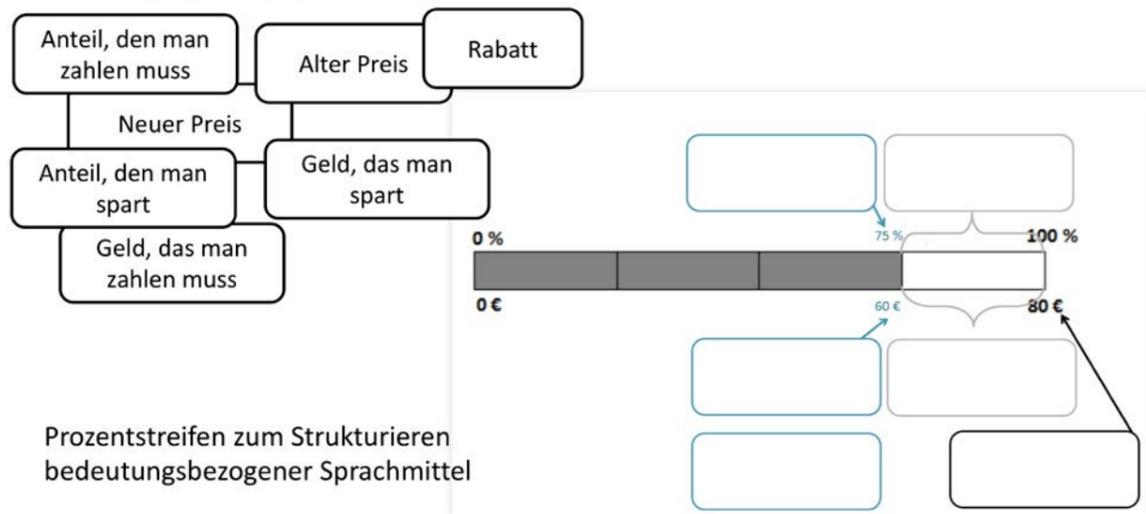
### Beispiel für eine Unterrichtsreihe zu „Prozenten“

**Konzeptueller Lernpfad**  
Weg zum konzeptuellen Verständnis

**Stufe II** Entwicklung informeller Strategien zu Bestimmung von Prozentwerten und -sätzen

**Sprachlicher Lernpfad**  
Weg zum Sprachschatz

Etablierung des bedeutungsbezogenen Denkwortschatzes



Quellenangabe: Pöhler, B., Prediger, S. & Strucksberg (2018). Procente verstehen – Inklusive sprachbildende Unterrichtseinheit in Basis- und Regelfassung. Open Educational Ressource. Frei zugänglich auf der SiMa-Webseite von Mathe sicher können unter [mathe-sicher-koennen.dzlm.de/100](https://mathe-sicher-koennen.dzlm.de/100)



## Exemplarische Hinweise zu Lehrplänen und Referenzen oder Rahmenvorgaben, die relevant für die Netzwerkarbeit sind

### Bezug zum Kernlehrplan Mathematik für die Hauptschule:

- „Sprache ist ein notwendiges Hilfsmittel bei der Entwicklung von Kompetenzen und besitzt deshalb für den Erwerb einer grundlegenden, erweiterten oder vertieften mathematischen Grundbildung eine besondere Bedeutung. Kognitive Prozesse des mathematischen Argumentierens, Kommunizierens, Modellierens, Problemlösen und Operierens sind ebenso sprachlich vermittelt wie der kommunikative Austausch darüber und die Präsentation von Lernergebnissen. In einem sprachsensiblen Fachunterricht erweitert sich der vorhandene Wortschatz durch eine aktive Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, Prozessen und Ideen, und es entwickelt sich ein zunehmend differenzierter und bewusster Einsatz von Sprache. Hierbei kann die Ressource der Mehrsprachigkeit von Kindern und Jugendlichen mit internationaler Familiengeschichte den Mathematikunterricht bereichern. Dadurch entstehen Möglichkeiten, Konzepte sowie eigene Wahrnehmungen, Gedanken und Interessen angemessen darzustellen.“ (S.11)

### Bezug zu den KMK-Bildungsstandards für das Fach Mathematik in der Sekundarstufe 1:

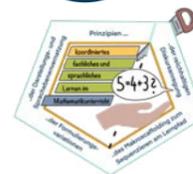
- „Mathematisch kommunizieren: Zu dieser Kompetenz gehören sowohl das Entnehmen von Informationen aus Texten, mündlichen Äußerungen oder sonstigen Quellen als auch das Darlegen von Überlegungen, Lösungswegen bzw. Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form auch unter Verwendung einer adressatengerechten Fachsprache. Das Spektrum reicht von der direkten Informationsentnahme aus Texten des Alltagsgebrauchs bzw. vom Aufschreiben einfacher Lösungswege bis hin zum sinnentnehmenden Erfassen fachsprachlicher Texte bzw. vom Dokumentieren einfacher Lösungswege zum strukturierten Darlegen oder Präsentieren eigener Überlegungen, auch mit Hilfe geeigneter Medien.“ (S. 10)
- „Mathematisch darstellen: Diese Kompetenz umfasst das Erzeugen und Vernetzen von sowie das Umgehen mit mathematischen Darstellungen - der grafisch-visuellen, algebraisch-formalen, numerisch-tabellarischen, verbal-sprachlichen Darstellung. Das Spektrum reicht von Anwenden, Interpretieren und Unterscheiden von Standarddarstellungen über den Wechsel geeigneter mathematischer Darstellungen bis hin zum Erstellen eigener Darstellungen, die dem Strukturieren und Dokumentieren individueller Überlegungen dienen.“ (S.12)

### Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität NRW Dimension 2.9: Bildungssprache und sprachsensibler (Fach-)Unterricht

- 2.9.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
- 2.9.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden nach Möglichkeit aufgegriffen und berücksichtigt.



## Workshop-Angebote



Koordiniertes fachliches und sprachliches Lernen im Mathematikunterricht



## Netzwerkangebote für die schulische Planung

(als Workshop oder ganztägige Qualifizierung, z.B. im Rahmen päd. Tage)

Grundlagen zur Sprachbildung als Basis zur Weiterarbeit in den Vertiefungsangeboten

### Vertiefungsangebote zur freien Kombination

themenübergreifende Werkzeuge zur sprachbildenden Unterrichtsgestaltung

- o Darstellungsvernetzung
- o Gesprächsführung
- o Textaufgaben

Konzepte für den sprachbildenden Mathematikunterricht zu den Themen:

- o Brüche
- o Prozente
- o Variablen und Terme
- o Bedingte Wahrscheinlichkeiten
- o Einstieg in die Analysis

Übergreifende Perspektiven zur Unterrichtsentwicklung:

- o Schulcurriculum
- o Übergänge (Klasse 4-6)

### Transferkoordination

Schultransfernetzwerk 7.1: Esther Wilks ([esther.wilks@bra.nrw.de](mailto:esther.wilks@bra.nrw.de))

(Impulsschule: Ricarda-Huch-Gymnasium Gelsenkirchen <https://www.biss-akademie.nrw/7-1-koordiniertes-fachliches-und-sprachliches-lernen-im-mathematikunterricht/>)

Schultransfernetzwerk 7.2: Volker Eisen ([volker.eisen@bra.nrw.de](mailto:volker.eisen@bra.nrw.de))

(Impulsschule: Willy-Brabdt-Gymnasium Oer-Erkenschwick <https://www.biss-akademie.nrw/7-2-koordiniertes-fachliches-und-sprachliches-lernen-im-mathematikunterricht/>)

### Netzwerkpartner

Prof. Dr. Susanne Prediger

Institut für Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts (IEEM), TU Dortmund

<https://sima.dzlm.de/>

**SiMa**

Deutsches Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik



## Grundlagen zur Sprachbildung

- **Sprachliche Anforderungen im Mathematikunterricht**  
Die Einführung in Hintergründe und Ansätze zur Sprachbildung im Mathematikunterricht erfordert einige Konzepte und Selbsterfahrungen, um fachlich relevante sprachliche Anforderungen identifizieren zu können. Auf dieser Basis werden erste Ansätze für sprach- und fachintegrierten Unterricht angeboten, die in den folgenden Bausteinen vertieft werden.
- **Unterrichtsplanung**  
Wo immer konzeptuelles Verständnis für mathematische Konzepte aufgebaut werden soll, steht auch sprachliches Lernen im Fokus. Das sprachliche Lernen im Sinne gestufter Sprachschätze muss somit auch auf die Planung der mittel- und längerfristigen Unterrichtszusammenhänge ausgeweitet werden.

## Werkzeuge

- **Darstellungsvernetzung**  
Das fach- und sprachdidaktische Prinzip der Darstellungsvernetzung ist ein zentrales Werkzeug zur integrierten Sprach- und Fachförderung im Mathematikunterricht. Insbesondere durch eine konsequent auf die Vernetzung von sprachlichen Registern mit verschiedenen Darstellungen abgestimmte Aufgabengestaltung lassen sich mit relativ wenig Aufwand fruchtbare Lerngelegenheiten für alle Lernende gestalten. Nach Verabredung sind Beispiele aus der Sekundarstufe I und/oder II möglich.
- **Gesprächsführung**  
In gelingenden Unterrichtsgesprächen sind fachliche (im engeren Sinne) und sprachliche Förderung untrennbar verschränkt, denn das Sprechen und das Hören stehen als Lernmedium im Fokus. In diesem Baustein werden Ansätze hervorgehoben, die besonders hilfreich sind, um Lernende aktiv am Sprechen (und Denken) zu beteiligen, und somit Sprache implizit oder explizit zum Lerngegenstand zu machen.
- **Textaufgaben**  
Die Förderung der Bewältigung von Textaufgaben im Rahmen eines sinnstiftenden Mathematikunterrichts ist ein wichtiges Ziel sprachsensiblen Fachunterrichts. Dafür sind andere Strategien notwendig als in der allgemeinen Leseförderung, sodass der Mathematikunterricht fachübergreifende Lesetrainings um die fachspezifischen Strategien ergänzen muss.

## Übergreifende Perspektiven zur Unterrichtsentwicklung

- **Sprachbildung im schulinternen Curriculum verankern**  
Zur Verstetigung der Sprachförderung, sollten die Inhalte ins schuleigene Curriculum aufgenommen werden. Dabei kann durch den Austausch mit anderen Schulen auch auf bereits erstelltes Unterrichtsmaterial zurückgegriffen werden. Einen möglichen Schwerpunkt kann die Verankerung durchgängiger Darstellungen bilden.

- **Verstehens- und Sprachgrundlagen am Übergang Grundschule – SI**  
Den Schülerinnen und Schülern eine Chance geben, Mathematik in ihren Fundamenten zu verstehen und im Sinne der Durchgängigkeit die streng kumulativen Inhalte verstehensorientiert und auf das Wichtigste fokussiert zu erarbeiten, ermöglicht ein erfolgreiches Mathematiklernen in der Sek. I. Dies ist Inhalt unseres Bausteins.

## Im Aufbau: Blended-Learning-Kurse

Im Kurs „Sprachbildender Mathematikunterricht“ wird Sprache als Lerngegenstand in der Sekundarstufe I eingeführt und in typischen sprachdidaktischen Anforderungssituationen durch passende Beispiele, Beispielvideos und Videos von Expertinnen und Experten erlebbar gemacht. Durch das Lösen kleiner, interaktiver Aufgaben können die Inhalte gesichert werden.



## Mögliches didaktisches Setting

Mehrsprachige und einsprachige Kinder und Jugendliche mit geringer Sprachkompetenz haben nicht nur in Testsituationen, sondern auch in mathematischen Lernsituationen Schwierigkeiten. Sprachsensibler Unterricht muss die oft implizit bleibenden sprachlichen Anforderungen explizit machen und Lerngelegenheiten bieten für die Sprachhandlungen und Sprachmittel, die für das Fachlernen wesentlich sind. Diese sind auch für sprachstärkere Lernende lernwirksam. Sprachliche Anforderungen sollten nicht gesenkt, sondern systematisch so gestaltet werden, dass Lernende sie zunehmend besser bewältigen können. Dazu werden vielfältige Ansätze für die Unterrichtsplanung, -gestaltung und -auswertung verfolgt:

- Hintergründe zur Rolle der Sprache beim Mathematiklernen
- fachbezogene sprachliche Anforderungen auf Wort-, Satz-, Text- und Diskursebene
- Entwicklung von sprachlichen Lernzielen passend zu den fachlichen Lernzielen
- Initiierung reichhaltiger Sprachhandlungen durch vielfältige Aufgabenformate und Methoden
- Planung sprachlicher Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. Formulierungshilfen oder Nutzung graphischer Darstellungen).
- Sequenzierung der sprachlichen Lerngelegenheiten passend zu den fachlichen Lernpfaden
- Diagnose sprachlicher Anforderungen und Hürden für einzelne Lernenden im Unterrichtsgeschehen
- fachlich und sprachlich adaptives Fordern und Unterstützen der Lernenden durch Aufgaben, im Einzel- und im Klassengespräch (siehe auch <https://sima.dzlm.de/unterricht/unterrichtskonzept>)



## Gelingsbedingungen für die Umsetzung in der eigenen Schule

Die Schulleitungen unterstützen den Prozess im Rahmen der Fachschaftsarbeit an den Impuls- und Transferschulen und durch Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen (z.B. Freistellung für die Teilnahme an Netzwerktreffen). Diese Ressourcen im zeitlichen und personellen Bereich sind unbedingt notwendig, damit engagierte Kolleginnen und Kollegen sich regelmäßig erproben, vernetzen und fortbilden können. Auf unterrichtlicher Ebene hat es sich als besonders günstig erwiesen, wenn Kolleginnen und Kollegen als Jahrgangsteams teilnehmen und die Anregungen passgenau zeitnah im eigenen Unterricht erprobt werden können. Für die unterrichtliche Praxis ist es außerdem hilfreich, wenn konsequent von Klasse 5 an Sprachförderung spiralcurricular im schulinternen Lehrplan verankert wird.



## Informationen, Kontakte und Sonstiges

### **Transferkoordination:**

Esther Wilks ([esther.wilks@bra.nrw.de](mailto:esther.wilks@bra.nrw.de))

<https://www.biss-akademie.nrw/7-1-koordiniertes-fachliches-und-sprachliches-lernen-im-mathematikunterricht/>

Volker Eisen ([volker.eisen@bra.nrw.de](mailto:volker.eisen@bra.nrw.de))

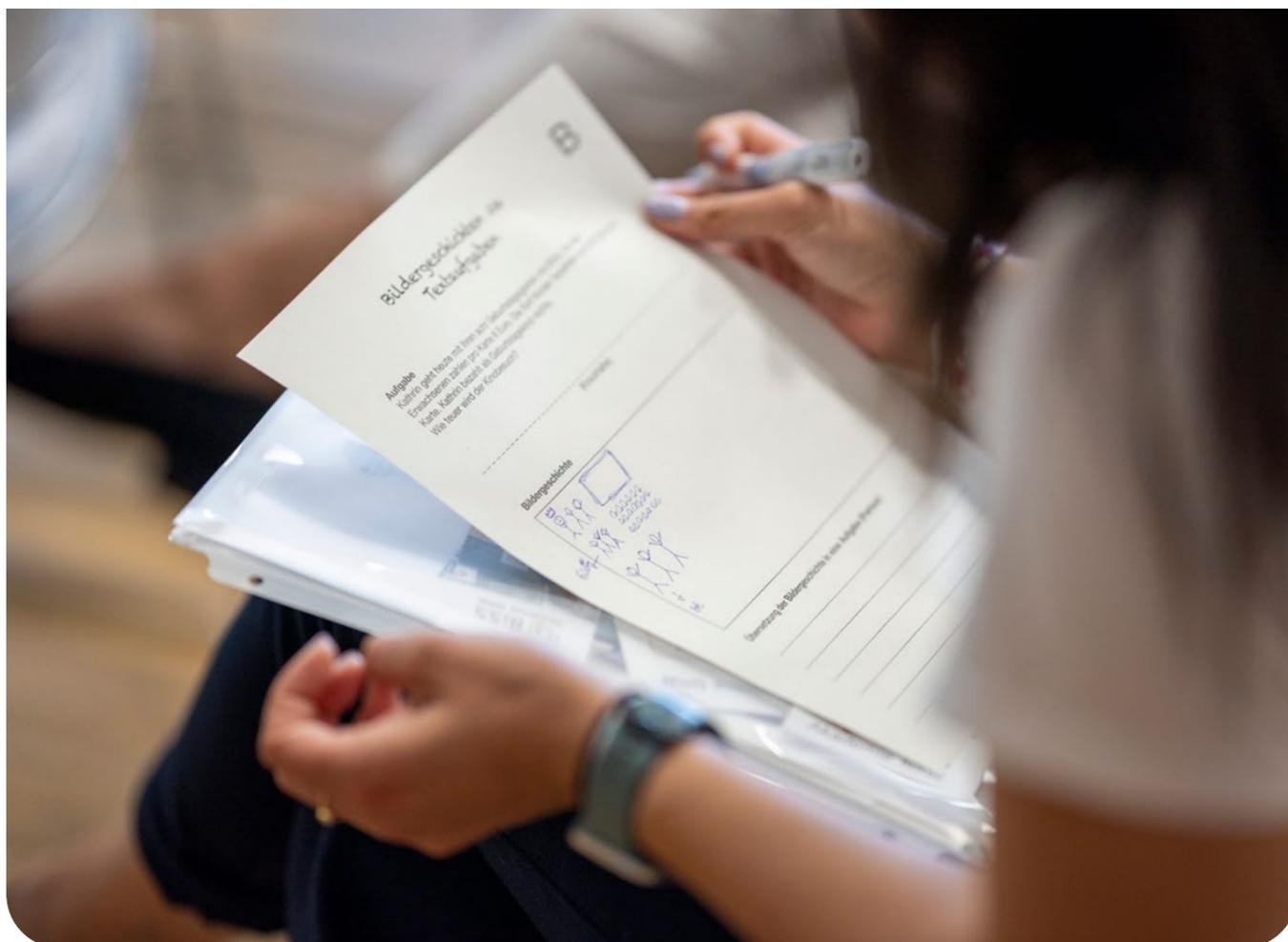
<https://www.biss-akademie.nrw/7-2-koordiniertes-fachliches-und-sprachliches-lernen-im-mathematikunterricht/>

### **Netzwerkpartnerin:**

Prof. Dr. Susanne Prediger,

Institut für Entwicklung und Erforschung  
des Mathematikunterrichts (IEEM), TU Dortmund

<https://sima.dzlm.de/>



## Schultransfernetzwerke 10.1/10.2 Mathe mit BiSS



### Elemente und Aufbau der Netzwerkarbeit

#### Beratung

- Bedarfsanalyse und Unterstützung von Schulen
- Coaching von Lehrpersonen
- Individuelle Projekt- und Zielvereinbarungen
- Impulse für eine individuell angepasste Implementierung von Methoden und Konzepten

#### Hospitationen

- Einblicke in sprachensible Unterrichtsstunden
- Vor- und Nachbereitung/Reflexion
- Austausch von Material

#### Workshops

- Methoden und Konzepte für einen sprachsensiblen Mathematikunterricht
- Aktuelle Impulse aus der Wissenschaft
- Individuelle Gestaltung angelehnt an Bedarfe der Schulen
- Praxisnahe Arbeitsphasen
- Erstellen/Überarbeiten von Material
- Gemeinsamer Austausch

#### Inhaltliche Schwerpunkte

- **WEGE-Konzept**
  - Sprachensible Unterrichtsgestaltung in vier Schritten
  - **W**ortspeicher, **E**inschleifübungen, **G**anzheitliche Übungen, **E**igenproduktion (vgl. Verboom 2013)
- **Scaffolding**
  - Unterstützen von Lernprozessen durch die Bereitstellung von sprachlichen Hilfen, z. B.: Wortlisten, Erklärungen, Bildimpulse (vgl. Gibbons 2006; Gibbons 2015)
- **Aufstellung von Methoden für einen „guten“ Unterricht nach Josef Leisen, Adaption und Umsetzungsideen für einen sprachsensiblen Mathematikunterricht**
  - Unterstützen von Sprach- und Fachlernen
  - Fachwortschatztraining
- **Die Lehrperson als Sprachvorbild**
  - Impulse für eine sprachensible Gesprächsführung im Unterricht
- **Digitalisierung**
  - Angebote zur Verknüpfung der oben genannten Schwerpunkte mit digitalen Werkzeugen
  - Blended-Learning



## Exemplarische Hinweise zu Lehrplänen und Referenzen oder Rahmenvorgaben, die relevant für die Netzwerkarbeit sind

### Elemente mit Lehrplanbezug „Sprechen“

#### Zu anderen sprechen

- Schülerinnen und Schüler verwenden die mathematische Fachsprache situationsangemessen und erklären ihre Bedeutung (vgl. Bildungsstandards Mathematik Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA), S. 10)
- Schülerinnen und Schüler gehen fachbezogen auf Äußerungen von anderen zu mathematischen Inhalten ein (z. B. konstruktiver Umgang mit Fehlern, Weiterführen mathematischer Ideen) (ebd., S. 10))
- Schülerinnen und Schüler stellen selbstständig Fragen, die für die Mathematik charakteristisch sind, und äußern begründet Vermutungen (ebd., S. 10)
- Schülerinnen und Schüler interpretieren nicht vertraute Darstellungen und beurteilen ihre Aussagekraft (ebd., S. 12)
- Schülerinnen und Schüler beschreiben die innere Struktur von Lösungsverfahren, erfassen deren Allgemeingültigkeit und übertragen Verfahren auf neue Situationen (ebd., S. 13)

#### Verstehend zuhören

- Schülerinnen und Schüler können Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen, z. B. durch Nachfragen, Kommentare (vgl. Bildungsstandards Deutsch, S. 17)
- Schülerinnen und Schüler formulieren typische Fragen, die auf Argumentationen zielen („Wie verändert sich...?“, „Ist das immer so...?“) (vgl. Bildungsstandards Mathematik Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA), S. 10)
- Schülerinnen und Schüler können aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben (vgl. KLP Mathematik Sek. I an der Gesamtschule, S. 18)

#### Mit anderen sprechen

- Schülerinnen und Schüler gestalten vertraute und unvertraute Gesprächssituationen verständlich, zuhörerbezogen, themenbezogen und konstruktiv (vgl. Bildungsstandards Deutsch, S. 18)
- Schülerinnen und Schüler entwickeln und erläutern komplexe Argumentationen (vgl. Bildungsstandards Mathematik Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA), S. 10)
- Schülerinnen und Schüler reagieren sach- und adressatengerecht auf Fragen und Kritik zu eigenen Lösungen (ebd., S. 10)
- Schülerinnen und Schüler vergleichen und bewerten Äußerungen von anderen zu mathematischen Inhalten sachlich und fachlich angemessen (ebd., S. 11)
- Schülerinnen und Schüler verwenden allgemeine Medien zur Kommunikation (z. B. Recherche in Fachliteratur oder Internet, Nutzung von Lernplattformen) und zur Präsentation mathematischer Inhalte in Situationen, in denen der Einsatz geübt wurde (ebd., S. 14)

### Elemente mit Lehrplanbezug „Schreiben“

#### Texte formulieren

- Schülerinnen und Schüler formulieren einfache mathematische Sachverhalte mit eigenen Worten und mithilfe mathematischer Begriffe mündlich und schriftlich (vgl. Bildungsstandards Mathematik Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA), S. 10)
- Schülerinnen und Schüler erstellen Schaubilder, Diagramme und Tabellen und integrieren diese sprachlich in einen eigenen – auch digitalen – Text (vgl. Bildungsstandards Deutsch, S. 26)
- Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren (vgl. KLP Mathematik Sek. I an der Gesamtschule, S. 14)
- Schülerinnen und Schüler konzipieren und erstellen selbst analoge und digitale Medien, um mathematische Sachverhalte darzustellen oder zu bearbeiten und stellen ihre Ergebnisse vor (z. B. Präsentationen, Videos) (vgl. Bildungsstandards Mathematik Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA), S. 14)

#### Elemente mit Lehrplanbezug „Lesen“

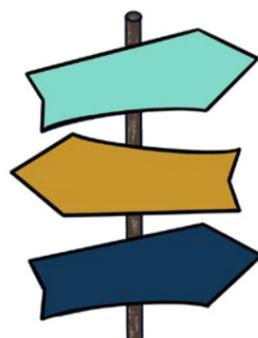
- Schülerinnen und Schüler erfassen, interpretieren und deuten komplexe mathematikhaltige Texte und Abbildungen sinnentnehmend und strukturieren Informationen (vgl. Bildungsstandards Mathematik Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA), S. 10)
- Schülerinnen und Schüler entnehmen Informationen aus einfachen mathematikhaltigen Texten und Abbildungen (ebd., S. 10)
- Schülerinnen und Schüler interpretieren und beurteilen komplexe mathematische Texte sinnentnehmend (ebd., S. 11)
- Schülerinnen und Schüler können an einfachen Beispielen Alltags- und Bildungssprache unterscheiden (vgl. KLP Mathematik Sek. I an der Gesamtschule, S. 15)



## Workshop-Angebote

### WEGE zu einem sprachsensiblen Mathematikunterricht

Die Workshops geben einen Einblick in die sprachensible Unterrichtsgestaltung für das Fach Mathematik. Sie verfolgen das Ziel, praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten vorzustellen, die leicht in den eigenen Unterricht übernommen werden können. Dabei werden verschiedene Konzepte und Methoden vorgestellt und handelnd erfahrbar gemacht. Ein wichtiger Teil der Workshoparbeit ist die unmittelbare Verknüpfung dieser Konzepte mit aktuellen Unterrichtsthemen und Bedarfen der Schulen, sodass am Ende eines Workshops jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer gebrauchsfertiges Material zur Hand hat, das direkt im Unterricht einsetzbar ist. Um den Praxisbezug zu gewährleisten, arbeiten wir nah am Kernlehrplan Mathematik für die Sekundarstufe I an der Gesamtschule und beziehen Inhalte aus aktuellen Schulbüchern in die Gestaltung der Workshops mit ein.



### Blended-Learning

Im Rahmen der Blended-Learning Angebote stehen verschiedene Online-Kurse zur Verfügung, die eine zielgerichtete Qualifizierung in diversen Bereichen ermöglichen. Die Netzwerkarbeit stützt sich dabei auf die Einheiten aus den Kursen „Sprache im Alltag und im Fach“ sowie „Sprachbildender Mathematikunterricht“:

- Aufgaben sprachsensibel gestalten
- Mehrsprachiger Spracherwerb und mehrsprachige Kommunikation
- Scaffolding I – Theoretische Grundlagen
- Scaffolding II – Von der Theorie zur Praxis
- Scaffolding III – Praxisbeispiel
- Sprache des Lehrens sensibel gestalten
- Sprachbewusstheit schaffen durch das Prinzip der Formulierungsveränderung
- Sprachhandlungen im Fachunterricht
- Sprachliche Hürden in mathematischen Textaufgaben identifizieren
- Sprachlicher und fachlicher Kompetenzerwerb
- Verstehensaufbau und Sprachaufbau durch Erklärvideos unterstützen
- Von der Alltagssprache zur Bildungssprache als Lerngegenstand

### Hospitationen

Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit bilden Hospitationen. Damit wollen wir Anstöße für sprachliche Entwicklungsprozesse liefern. In den Hospitationen zeigen wir, wie das WEGE-Konzept, der Scaffolding-Ansatz sowie die Methodenwerkzeuge von Josef Leisen in einem sprachsensiblen (Mathematik-)Unterricht im Schulalltag angewendet werden. Zu jeder Unterrichtsphase werden Übungen, Spiele und digitale Tools vorgestellt



und gemeinsam neue, eigene Ideen erarbeitet. Darüber hinaus können Prozesse zur Selbstevaluation angeregt werden, die die eigene Rolle als Sprachvorbild in den Blick nehmen.



## Mögliches didaktisches Setting

### 1. Phase: Kontaktaufbau

- Kennenlernen und erster Kontakt zwischen Schule/Transferlehrkräften und Transferkoordinatorin
- Organisation und Planung der Teilnahme an der Netzwerkarbeit

### 2. Phase: Bedarfsanalyse

- Beratung durch Transferkoordinatorin und/oder Impulslehrkräfte
- Bei Bedarf: fachliche Beratung (Blended-Learning, Moodle)
- Individuelle Zielsetzung

### 3. Phase: Netzwerktreffen

- Teilnahme an den Netzwerktreffen/Workshops (ein ganztätiges Netzwerktreffen pro Schulhalbjahr, Workshops individuell je nach Angebot/Bedarf)
- Vorstellen von ‚Good-Practice-Beispielen‘ aus der eigenen Unterrichtspraxis
- Praxisnahe Arbeitsphasen, gemeinsamer Austausch und Evaluation

### 4. Phase: Implementierung

- Umsetzen der Methoden und Konzepte an der eigenen Schule (vor dem Hintergrund der schulspezifischen Zielsetzung)
- Transfer ins Kollegium



## Gelingsbedingungen für die Umsetzung in der eigenen Schule

### Schulmanagement

- Beteiligung/Steuerung durch die Schulleitung

### Prozessmitwirkung

- Vorbereitung im System (z. B. Teamstrukturen, Arbeitsgruppe)
- Unterrichtliche Ressourcen
- Einhaltung verbindlicher Termine

### Rahmenbedingungen

- Motivation und Engagement/Bereitschaft, die genannten sprachsensiblen Methoden in den Alltag zu integrieren (Tipps zur Ritualisierung und Umsetzung gibt es im Netzwerk)
- Hinweis auf fertige Materialpakete für den sofortigen Einsatz (Taskcards)

### Initiations- und Implementationschritte

- Engagierte Transferlehrkräfte: Steuerung des Umsetzungsprozesses, Materialpflege, Begleitung des Implementationsprozesses der Transferschule
- Unterstützungsangebote zur Umsetzung auf Schulebene, strukturelle Verankerung, Implementierung in die unterrichtliche Arbeit

### Übertragbarkeit

- Steuerung durch Transferlehrkräfte: regelmäßige Auffrischung der Konzepte, insbesondere für neue Kolleginnen und Kollegen
- Identifikation
- Professionalisierung des Kollegiums durch Blended-Learning (2-4 Lehrkräfte pro Schule) über einen längeren Zeitraum



## Informationen, Kontakte und Sonstiges

### Transferkoordinatorin

Ann-Kathrin Hemmersbach

Kontakt: [ann-kathrin.hemmersbach@bra.nrw.de](mailto:ann-kathrin.hemmersbach@bra.nrw.de)



## Schultransfernetzwerk 11.1 Sprachsensible Schulentwicklung mit BiSS



### Elemente und Aufbau der Netzwerkarbeit

Das Schultransfernetzwerk 11.1 ist eine professionelle Lerngemeinschaft, die sich halbjährlich in Präsenz trifft. Zusätzlich zu den zwei Netzwerktreffen findet ein halbtägiges digitales Treffen statt. Das Besondere an diesem Netzwerk ist seine schulformübergreifende Ausrichtung, die sich auf die Sekundarstufen I und II (SEK I/II) erstreckt.

Die Initialschule für Impulse im Netzwerk ist die Sekundarschule Königsbrügge (BI) mit den Impulslehrkräften Mirjam Mann, Manuela Bujuklieva und Katharina Wiebe. Insgesamt sind 14 Transferschulen in das Netzwerk eingebunden, von jeder Schule sind 1-3 Transferlehrkräfte beteiligt.

Das Schultransfernetzwerk 11.1 legt konzeptionell einen Fokus auf zwei Schwerpunkte: Unterrichtsentwicklung (UE) und Schulentwicklung (SE). Beide Schwerpunkte werden unter dem übergeordneten Themenfeld „Lesen“ bearbeitet.

Das Schultransfernetzwerk 11.1 „Sprachsensible Schulentwicklung mit BiSS“ verfolgt verschiedene Ziele, die insgesamt darauf abzielen, zielgerichtete Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachkompetenzen der Schülerinnen und Schüler an den Transferschulen zu fördern. Übergeordnetes Ziel ist es sicherzustellen, dass die sprachsensible Schulentwicklung nicht nur kurzfristige Maßnahmen umfasst, sondern langfristig und nachhaltig in der Schulpraxis verankert wird.

Um die Transferschulen bei diesem Prozess zu unterstützen, stehen folgende Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- durchgängige Qualifizierungsangebote für die beteiligten Lehrkräfte in sprachsensiblen Unterrichtsmethoden
- kontinuierlicher, netzwerkinterner Erfahrungsaustausch
- Begleitung bei der Steuerung des Schulentwicklungsprozesses

Mittelfristig sollen Materialien und Lehrmittel gemeinsam erstellt werden, die den Lehrkräften dabei helfen, sprachsensiblen Unterricht zu gestalten. Dieses Vorgehen resultiert aus den Bedarfen der Lehrkräfte des Schultransfernetzwerkes 11.1, die in der gemeinsamen Arbeit Berücksichtigung finden.

Die Schulen im Schultransfernetzwerk 11.1 arbeiten in ihrem Tempo und an ihren Bedarfen, daher erfolgen die Beratung und die Unterstützung durch die Transferkoordinatorin individuell und nach Bedarf.



## Exemplarische Hinweise zu Lehrplänen und Referenzen oder Rahmenvorgaben, die relevant für die Netzwerkarbeit sind

Die Arbeit des Schultransfernetzwerks 11.1 steht in engem Bezug zum Referenzrahmen Schulqualität NRW. Die Dimension 2.9 thematisiert Bildungssprache und sprachsensiblen (Fach-)Unterricht. Hier heißt es: „Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert“ (S. 44). „Sprachliche Bildung ist die Aufgabe aller Lehrkräfte und des gesamten pädagogischen Personals, sowohl im Bereich der gesprochenen Sprache als auch Schriftsprache i. S. eines sprachsensiblen Unterrichts in allen Fächern und schulischen Handlungsbereichen“ (S. 44). Und weiter heißt es, bezogen auf Unterricht, „Schülerinnen und Schüler erhalten umfassend Sprech- und Schreibgelegenheiten zur Erprobung ihrer Sprachfähigkeiten und entsprechende Orientierungen, wie sie diese weiterentwickeln können“ (S. 44).



## Workshop-Angebote

Das Themenportfolio des Schultransfernetzwerks 11.1 ist breit gefächert und konzentriert sich auf verschiedene Aspekte der sprachsensiblen Schulentwicklung. Die Themen der Workshops umfassen:

- Sensibilisierung für das Thema „Sprachbildung“
- Methoden und Strategien sprachsensibler Schulentwicklung
- Sprachensible Unterrichtsplanung allgemein
- Verwendung geeigneter Operatoren
- Sprachensible Arbeitsaufträge und sprachensible Gestaltung von Aufgaben
- Einsatz diagnostischer Tools zur Erfassung des Sprachstands der Schülerinnen und Schüler,
- Gestaltung von Übergängen in den Fachunterricht für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Wortschatzarbeit im sprachsensiblen Fachunterricht
- Lesen und Schreiben im sprachsensiblen Fachunterricht
- Mehrsprachigkeit und Heterogenität im sprachsensiblen Fachunterricht

Das Ziel ist eine ganzheitliche Entwicklung sprachsensibler Praktiken im schulischen Kontext, die die Schulgemeinschaft befähigt, Sprachbildung als integralen Bestandteil von Unterricht und Schulentwicklung zu verstehen und umzusetzen.



## Mögliches didaktisches Setting

Wesentliches didaktisches Setting der Schultransfernetzwerkarbeit ist das Peer Teaching. Der Vorteil dieses schulformübergreifenden Ansatzes liegt in der Möglichkeit, unterschiedliche Perspektiven und praxiserprobte Methoden zu integrieren. Die Vielfalt an Erfahrungen fördert einen breiten Blick auf pädagogische Herausforderungen, ermöglicht einen Austausch über bewährte Praktiken und unterstützt die Entwicklung integrativer Ansätze für die Schulentwicklung. Der schulformübergreifende Austausch stärkt die professionelle Vernetzung, fördert einen ganzheitlichen Blick auf die Schullaufbahn der Schülerinnen und Schüler und kann so zu einer kooperativen und abgestimmten schulischen Entwicklung beitragen. Durch die Beteiligung von Lehrkräften aus den Sekundarstufen I und II entsteht ein dynamischer und bereichernder Dialog, der die Lehrpraxis nachhaltig beeinflusst.

Dieses didaktische Setting wird weiterhin ergänzt durch Blended-Learning-Formate, die an den Bedarfen der Transferschulen ausgerichtet wird.



## Gelingsbedingungen für die Umsetzung in der eigenen Schule

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zur Entwicklung und systemischen Verankerung von sprachsensiblen Fachunterricht in den schulinternen Curricula der Transferschulen ist von verschiedenen Gelingsbedingungen abhängig:

- Unterstützung durch die Schulleitung
- angemessene Ziele setzen
- Berücksichtigung der Perspektiven und Bedürfnisse aller Beteiligten
- offene und regelmäßige Kommunikation mit der Transferkoordination
- kontinuierliche Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts
- regionale Vernetzung mit anderen Transferschulen
- professionelle Teamarbeit in der Schule
- regelmäßige Teilnahme an Netzwerktreffen
- partizipatives, systematisches, gesteuertes Vorgehen

Das Schultransfernetzwerk 11.1 unterstützt einen systematischen Prozess durch Unterstützungsangebote bei der Bedarfsanalyse (mit dem Planungsinstrument aus dem Projekt „Sprachensible Schulentwicklung“), Einsatz von Instrumenten wie Schulleistungsanalysen, Befragungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Formulierung von SMART-formulierten Zielen, gemeinsame Entwicklung von Maßnahmen und Strategien zur Zielerreichung, Förderung der Lehrkräfteprofessionalisierung, Dokumentation.

Eine langfristige Perspektive ist entscheidend. Die Entwicklung und systemische Verankerung von sprachsensiblen Fachunterricht in den schulinternen Curricula erfordern einen nachhaltigen Ansatz. Durch die Einbindung in die schulinternen Curricula wird sichergestellt, dass sprachsensibler Fachunterricht integraler Bestandteil der schulischen Praxis wird und nachhaltig implementiert wird. Dieser umfassende Ansatz gewährleistet, dass die Ziele nicht nur kurzfristig erreicht, sondern auch langfristig verankert werden.

Kontinuität ist dabei entscheidend. Ein nachhaltiger Veränderungsprozess erfordert Ausdauer und Engagement über die gesamte Umsetzungsphase hinweg. Es ist wichtig, den Prozess kontinuierlich zu verfolgen. Dabei unterstützt das Schultransfernetzwerk 11.1 gerne.



## Informationen, Kontakte und Sonstiges

### Transferkoordination

Vanessa Usling

Kontakt: [vanessakathrin.usling@bra.nrw.de](mailto:vanessakathrin.usling@bra.nrw.de)

<https://www.biss-akademie.nrw/11-1-sprachensible-schulentwicklung-mit-biss/>



## Schultransfernetzwerk 12.1 Rechtschreibung Strategieorientiert (RESO)



### Elemente und Aufbau der Netzwerkarbeit

Das umfangreiche RESO-Materialpaket, welches vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW im Jahre 2022 allen weiterführenden Schulen der Sek I landesweit in Form eines Ordners zu Verfügung gestellt worden und ebenso als Online-Version abrufbar ist, bietet ein aus fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Sicht konsistentes Materialpaket, das vielfältig in der Unterrichtspraxis einsetzbar ist. Das Material orientiert sich an den morphologischen Prinzipien der Orthografie und enthält aufeinander abgestimmte Diagnose- und Fördermaterialien, mit deren Hilfe differenziertes und nachhaltiges sowie handlungsorientiertes Fördern in der Sekundarstufe I ermöglicht wird. Zunächst wird eine interessierte Schule mit der Struktur des RESO-Ordners und dem Material vertraut gemacht (s. Workshop-Angebote). Dabei profitiert die Schule sowohl von einem erweiterten Materialfundus als auch von einem Erfahrungsaustausch in den Netzwerktreffen sowie dem regelmäßigen und informativen Newsletter. Hierüber erfolgen bspw. Einblicke in das Material und seine didaktischen Möglichkeiten. Die zweimal im Jahr stattfindenden Netzwerktreffen dienen außerdem dem Austausch über methodische Varianten, der Besprechung allgemeiner Bedarfe und der Evaluation des Materials.



### Exemplarische Hinweise zu Lehrplänen und Referenzen oder Rahmenvorgaben, die relevant für die Netzwerkarbeit sind

#### **SEKUNDARSTUFE I:**

Deutschunterricht ist Sprachunterricht In den Kernlehrplänen der Sekundarstufe I heißt es einheitlich: „Deutschunterricht ist Sprachunterricht.“ (Kernlehrplan Deutsch S I, Hauptschule: S. 8; Kernlehrplan Deutsch S I, Realschule: S. 11; Kernlehrplan Deutsch S I, Gymnasium: S. 9; Kernlehrplan Deutsch S I, Gesamtschule: S. 8)

- Durch das einfach zu handhabende und zeitökonomisch zu verwendende Material kann zunächst der Kenntnisstand der Lernenden festgestellt werden. Anschließend können alle Lernenden individuell auf ihrem jeweiligen Leistungsstand analog oder digital in den entsprechenden Rechtschreibkategorien gefördert werden. Zur weiteren Förderung bieten sich die „Übergreifenden Übungsformate“ an, bei denen sich die Lernenden reflexiv und sprachforschend mit dem Thema Rechtschreibung beschäftigen (vgl. Kernlehrplan Deutsch S I, Gymnasium: S. 14): „Reflexion über Sprache bezieht sich auf den Erwerb von

Sprachwissen und die Entfaltung von Sprachbewusstheit sowie auf Fragen des normgerechten und funktional adäquaten Umgangs mit Sprache.“)

- Die Schülerinnen und Schüler können „Texte orthografisch [...] korrekt [...] verfassen“ (Kernlehrplan Deutsch S I, Gymnasium: S. 24): Aufgrund der Vielfalt des Materials lassen sich die Übungsformen längerfristig auch variantenreich während der Phase der Sekundarstufe I wiederholen, so dass die Lernenden unterschiedliche Lernformen bis zur sicheren Anwendung einer Rechtschreibstrategie erproben können.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (vgl. Kernlehrplan Deutsch S I, Gymnasium: S. 25): Die vertiefende Auseinandersetzung mit den wesentlichen Rechtschreibstrategien gelingt einmal durch die Wiederholung der Strategien auf jedem Übungsblatt und mittels der großformatigen Strategie-Plakate. Damit prägen sich die Strategien gut und sicher ein. Das Selbstlernheft, in dem die Strategieplakate ebenfalls enthalten sind, fordert die Lernenden dazu auf, den Aneignungsprozess von Rechtschreibstrategien zunehmend selbstständig zu gestalten, so dass die Schülerinnen und Schüler auf der zweiten Stufe ihre Texte „mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten“ (Kernlehrplan Deutsch S I, Gymnasium: S. 32) können.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen als Ziel der durchgängigen Sprachbildung die Fähigkeit erlangen, adressaten-, intentions- und situationsangemessen sowie bildungssprachlich angemessen zu sprechen und zu schreiben (Referenzrahmen Schulqualität NRW: S. 44): Über das Aufgabenformat „Einsetzübung Wort“, welches sich an vielen Stellen in dem Übungsmaterial findet, wird außerdem das Wortschatzlernen aktiviert, so dass die Lernenden sprachbildend gefördert werden können.

## SEKUNDARSTUFE II:

### Einführungsphase:

In der Sekundarstufe I werden die Grundlagen für die Kenntnis der morphologischen Strategien für die erfolgreiche Rechtschreibung gelegt. In der Sekundarstufe II soll die durchgängig fehlerfreie Schreibung bei den eigenen Textproduktionen durch die Restrukturierung gefestigt und so während des Schreibens stetig automatisiert werden, um folgendes Ziel zu erreichen:

- „Die Schülerinnen und Schüler können Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie fachsprachlich präzise, prägnant und stilistisch angemessen verfassen.“ (Bista Deutsch AH: 16)

Um die diesbezüglichen Standards bei Lerngruppen in der Oberstufe zu diagnostizieren, ist das Format „Strategieabfrage“ hilfreich:

Die explizite Ausformulierung der zu verwendenden Strategien, wie sie im Diagnostik-Format „Strategieabfrage“ im RESO-Ordner zu finden ist, setzt eine reflexive Sprachbetrachtung, ein Abstraktionsvermögen und die Beherrschung von Fachsprache voraus. Diese Prozesse werden mittels der folgenden durchgängigen Aufgabenstellung auf den Übungsseiten eingeleitet: „Schreibe auf, wie du diese Schreibung einem Grundschulkind erklären würdest.“ Dieses Format der Diagnostik kann als Grundlage für gezielte Förderbedarfe in der Sekundarstufe II, wie z.B. Vertiefungskurse, eingesetzt werden, da die Übungsaufgaben direkt mit der Diagnostik verknüpfbar sind. Die Übungsaufgaben werden von den Lernenden in Eigenverantwortung bearbeitet. Da das gesamte Material des Ordners auch online (als Taskcard) zur Verfügung steht, können die Lernenden mittels digitaler Lernmittel üben.

- Die Schülerinnen und Schüler formulieren mündlich und schriftlich dem kommunikativen Ziel entsprechend formal sicher, (fach)sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene Texte (Kernlehrplan Deutsch S II Gymnasium/ Gesamtschule NRW): Mit dem Material zu der Kategorie 7 (Anfangs- und Endbausteine) lernen die Jugendlichen die korrekte Schreibweise von Fachsprache. Dieses Strategiewissen unterstützt sie beim normgerechten Schreiben.
- Die Schülerinnen und Schüler überarbeiten selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (Kernlehrplan Deutsch S II, Gymnasium/Gesamtschule NRW: S. 15): Der durchgängige Bezug auf die Strategien innerhalb des RESO-Ordners (Strategieplakate, Übungsseiten, Selbstlernheft) unterstützt beim Einprägen wesentlicher Kriterien der Textüberarbeitung.
- Die Schülerinnen und Schüler verfassen Texte orthografisch korrekt und dokumentieren und reflektieren die Stadien ihrer ... Kompetenzentwicklung (BISTA Deutsch AH): Das selbstständige Lernen und das eigenständige Wiederholen zur gezielten Kompetenzstärkung werden durch das Selbstlernheft als Strukturierungshilfe gefördert. Das in einem neutralen, altersunabhängigen Layout eine Selbstüberprüfung ihrer Kenntnis von Rechtschreibstrategien und hilft den Lernenden proaktiv bei der Wiederholung wesentlicher Rechtschreibstrategien. Das ist von Bedeutung, da „schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit oder gegen die äußere Form zu einem Abzug von bis zu zwei Punkten in einfacher Wertung“ (BISTA Deutsch AH: S. 23) bei Klausuren führen.





## Workshop-Angebote

Die Workshop-Angebote sind gestuft aufgebaut:

In einem ersten Zugang geht es vorrangig darum, den Ordner in seiner Struktur sowie seinen Anwendungsmöglichkeiten inkl. Online-Material kennenzulernen. Dies kann bei einem Zeitbedarf von 60-90 Minuten in unterschiedlichen Formaten erfolgen: Online-Schulung als Einzelschulung, in Fachgruppen oder schulformübergreifend, Präsenzveranstaltung an der jeweiligen Schule (als Fachgruppe oder fachübergreifende Teilgruppe eines Kollegiums). Im Anschluss daran werden kurze themenspezifische Workshops (ca. 30 min.) angeboten, z.B. zur Diagnostik und den Auswertungsbögen, zu den übergreifenden Übungen, zu einzelnen Übungen innerhalb der Kategorien.



Darauf aufbauend schließt sich ein Workshop an, in dem Möglichkeiten der Implementierung von RESO als Baustein des Schulprogramms thematisiert und weitere Unterstützungsbedarfe ausgelotet werden.

Ferner werden Möglichkeiten zum Absolvieren der Blended-Learning-Kurse (Teilmodule aus den Einheiten „Schreibkompetenz“ sowie „Schreibflüssigkeit“) angeboten.

Weitere Beratungsangebote und Hospitationswünsche können jederzeit individuell abgestimmt und kurzfristig anberaunt werden.



## Mögliches didaktisches Setting

Das Netzwerk RESO arbeitet schulformübergreifend: Daher werden die Möglichkeiten der Implementierung vorgestellt und dann weiter ausgeschärft. Die individuellen Unterstützungsbedarfe lassen sich nach ersten Schritten der Umsetzung ermitteln, so dass nachgesteuert werden kann.



## Gelingsbedingungen für die Umsetzung in der eigenen Schule

Der Impuls geht von einzelnen bzw. wenigen Lehrkräften aus und entwickelt sich dann rasch spiralförmig, so dass das Kollegium insgesamt mitwirkt. Der Weg zur Schulentwicklung funktioniert somit von der Einzellehrkraft über (Fach)teams, Klassen- und Jahrgangsstufenteams hin zu fachübergreifenden und multiprofessionellen Teams. Dies ist im Prozess wünschenswert, stellt aber keine Voraussetzung dar. Eine Unterstützung durch die Schulleitung ist ebenso wünschenswert.

Ziel ist eine Verstetigung sichtbarer Strukturen innerhalb der Schulgemeinde und die schulinterne Identifikation mit einem wesentlichen Baustein der Sprachbildung.



## Informationen, Kontakte und Sonstiges

Partneruniversität: Prof. Dr. Tabea Becker (Leibniz-Universität Hannover); PD Dr. Corinna Peschel (Bergische Universität Wuppertal)

QR-Code: Infoblatt



QR-Code: RESO im Prozess



### Transferkoordination

Dr. Petra Balsliemke

Kontakt: [petra.balsliemke@bra.nrw.de](mailto:petra.balsliemke@bra.nrw.de)

Eva Bittner

Kontakt: [eva.bittner@bra.nrw.de](mailto:eva.bittner@bra.nrw.de)



## Neue Angebote der BiSS-Akademie „Lupenstellen“ (im Aufbau)



### Elemente und Aufbau der Netzwerkarbeit

Das Angebot „Ausgewählte Lupenstellen der deutschen Sprache erkennen - durchschauen - nutzen“ richtet sich an Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte. Es verfolgt das Ziel, Hilfen beim Einordnen möglicher sprachspezifischer Herausforderungen für mehrsprachige Lernende in Schule und Unterricht zu geben.

Die „Lupenstellen“ beinhalten ein umfangreiches Materialangebot, das in Präsenzveranstaltungen einer interessierten (Fach)gruppe (z.B. Lehrkräfte der Erprobungsstufe einer Schule) vorgestellt wird. In diesem Rahmen wird in das Material zu den wesentlichen grammatischen Kategorien des Deutschen eingeführt und dieses wird auch in Teilen durch die Teilnehmenden selbst erprobt.

Nach dem Einsatz des Materials in den betreffenden Klassen werden Erfahrungen ausgetauscht und die Bedarfe ermittelt. Dadurch ergeben sich spezifische Schwerpunkte für thematische Vertiefungen ebenso wie für weitere Übungsphasen.



### Exemplarische Hinweise zu Lehrplänen und Referenzen oder Rahmenvorgaben, die relevant für die Netzwerkarbeit sind

- Die Schülerinnen und Schüler können Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) [...], unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation - Tempus, Deklination - Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden.“ (Kernlehrplan Deutsch SI, Gymnasium: S.17) Den Lernenden werden Wortarten und deren unterschiedliche Verwendung in sprachlichen Kontexten anschaulich, spielerisch und nachhaltig nahe gebracht.
- Die Schülerinnen und Schüler setzen sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte ein und überprüfen sie angeleitet unter Rückgriff auf grammatisches Wissen (vgl. Kernlehrplan Deutsch SI, Gymnasium: S.,18): Durch die Materialfülle der „Lupenstellen“ können Lehrkräfte fundiert die Lernenden beim Einsatz des sprachlichen Wissens unterstützen, so dass diese zunehmend selbstständig das grundlegende Wissen anwenden können, da auf besonders einprägsame Merkhilfen (Reime, Lieder, Illustrationen etc.) Wert gelegt wird.

- Die Schülerinnen und Schüler können die unterschiedlichen Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben, z. B. Aktiv/ Passiv (Kernlehrplan Deutsch S I, Gymnasium: S.25): Die Verwendungsweisen des Verbs werden in einer separaten Broschüre den Lernenden nahe gebracht und auf vielfältige Art mnemotechnisch gefestigt.
- Die Schülerinnen und Schüler werden mittels durchgängiger Sprachbildung befähigt, adressaten-, intentions- und situationsangemessen sowie bildungssprachlich angemessen zu sprechen und zu schreiben (Referenzrahmen Schulqualität NRW: S. 44): Das Einüben gängiger grammatischer Muster des Deutschen führt zu einer Sicherheit der mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion.
- „Die Schule bietet auf die individuellen sprachlichen Entwicklungsbedarfe der Schülerinnen und Schüler abgestimmte Unterstützungsmaßnahmen (u. a. im Bereich Deutsch als Zielsprache), um dem Unterricht zu folgen bzw. sich im Unterricht zu verständigen“ (vgl. Referenzrahmen Schulqualität NRW: S. 44): Verdeutlichung der Strukturen des Deutschen durch anschauliches und sprachvergleichendes Material, um auf verschiedenen Lernwege Kenntnisse zu festigen.
- „Schülerinnen und Schüler erhalten umfassend Sprech- und Schreibgelegenheiten zur Erprobung ihrer Sprachfähigkeiten und entsprechende Orientierungen, wie sie diese weiterentwickeln können“ (Referenzrahmen NRW: S. 44): Die



- Vielfalt des Materials bietet Anregungen, selbstständig Paralleltexte sowie Gegentexte zu verfassen, um so verschiedene Sprech- und Schreibanlässe zu erproben
- „Die Schülerinnen und Schüler untersuchen an ausgewählten Beispielen Satzstrukturen, insbesondere: Prädikat, Satzglieder, Attribute [...] ermitteln an ausgewählten Beispielen den funktionalen Beitrag von Wörtern verschiedener Wortarten zum Aufbau von Sätzen, unterscheiden zentrale grammatische Mittel hinsichtlich ihrer Struktur und ihrer Funktion im sprachlichen Handeln (z.B. Tempus, Modus, Genus verbi; Genus, Numerus, Kasus; Komparation) (Bista 2022: S. 40): Die „Lupenstellen“ thematisieren die Kernthemen der deutschen Sprache und ermöglichen den Lernenden über diese zu sprechen, indem sie die Fachbegriffe und deren Verwendung handlungsorientiert einüben.



## Workshop-Angebote

Halbtäger als Einführung in das umfangliche und anschauliche Material



## Mögliches didaktisches Setting

Nach einer Einführungsveranstaltung mit den Lehrkräften erproben diese das Material mit den Schülerinnen und Schülern. Dann erfolgt eine Evaluationsphase mit gezielter Schwerpunktsetzung und Nachsteuerungsprozessen in Teilbereichen.



## Gelingsbedingungen für die Umsetzung in der eigenen Schule

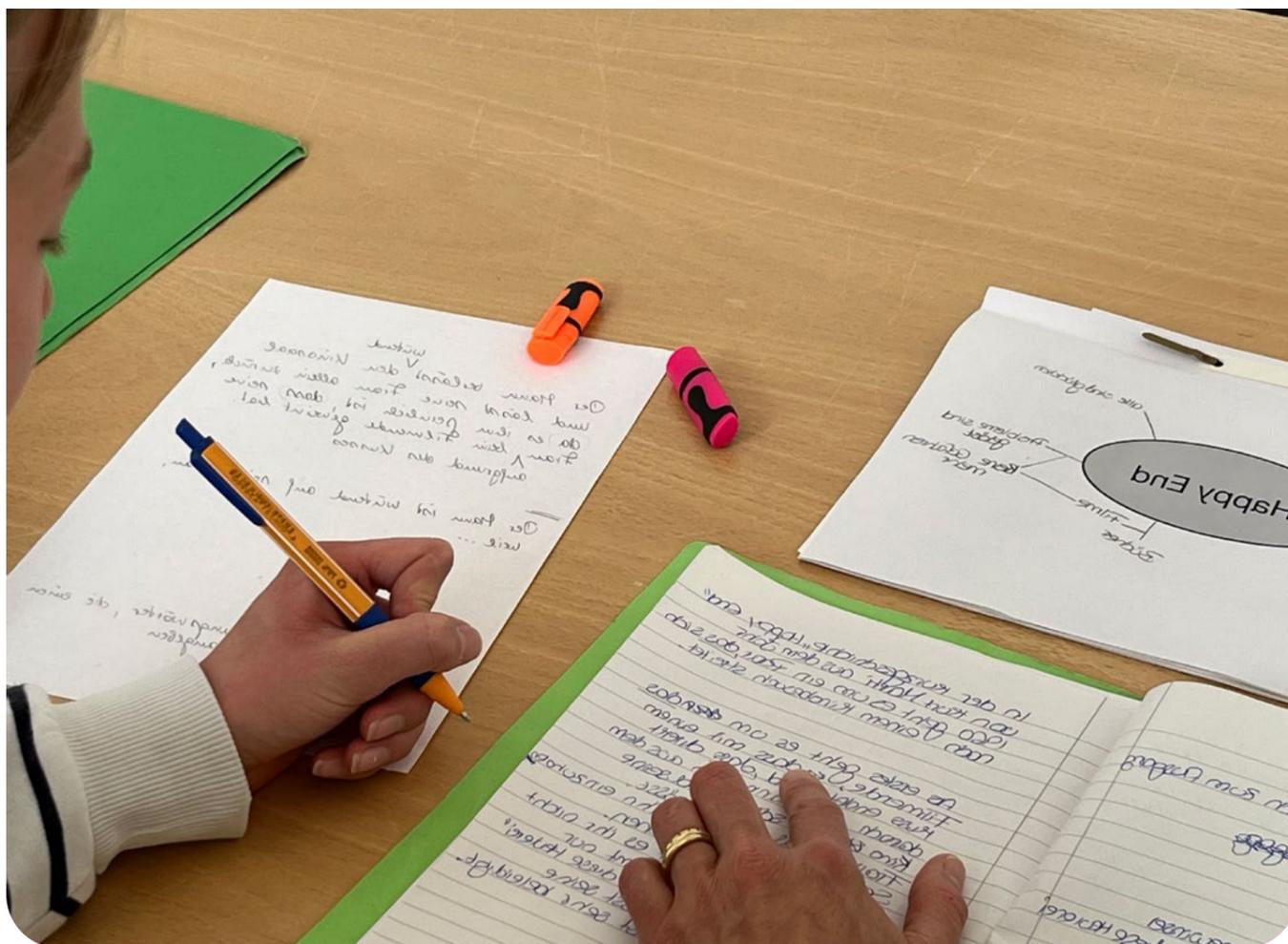
Engagement für Sprachbildung und Unterstützung durch die Schulleitung



## Informationen, Kontakte und Sonstiges

**Kontakt:**  
Dr. Petra Balsliemke  
Kontakt: [petra.balsliemke@bra.nrw.de](mailto:petra.balsliemke@bra.nrw.de)





## Schreibcoaching – ein Konzept zur individuellen Förderung von Schreibkompetenz im Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II



### Elemente und Aufbau der Netzwerkarbeit

Das vorliegende Konzept des Schreibcoachings wurde am Ratsgymnasium Münster entwickelt, um Schülerinnen und Schüler im Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II zu unterstützen, da sie selbst in dieser Phase häufig das Entwicklungspotential hinsichtlich ihrer sprachlichen Darstellung (u.a. adressatengerechte Formulierung sinnvoll strukturierter Texte auf bildungssprachlichem Niveau) wahrnehmen und eine entsprechende Verbesserung anstreben.

Im Rahmen des Konzeptes werden hierzu Schreibcoaches qualifiziert, die die Schülerinnen und Schüler individuell in Einzelcoachings begleiten und fördern. Bei der Arbeit an eigenen Texten identifizieren die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der jeweiligen Coaches ihre individuellen Entwicklungspotentiale, um Möglichkeiten der Optimierung ihres Schreibens abzuleiten und zu üben.

#### Folgende Bausteine kennzeichnen das Projekt:

- Organisatorische Rahmenbedingungen (Zuständigkeiten und Setzungen in der Schule, Finanzierungsmöglichkeiten, Personalakquise (Coaches), Auswahl- bzw. Bewerbungsverfahren für Schülerinnen und Schüler)
- Erstqualifizierung der Coaches
- Prozessbegleitende Unterstützung und (Weiter-)Qualifizierung der Coaches



### Exemplarische Hinweise zu Lehrplänen und Referenzen oder Rahmenvorgaben, die relevant für die Netzwerkarbeit sind

Das Schreibcoaching zielt schwerpunktmäßig auf die Förderung der im Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe II aufgeführten übergeordneten Kompetenzerwartungen im Bereich Produktion ab. Als Konzept zur individuellen Förderung von flexibler Schreibkompetenz wendet es sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler der Klassen 9-11 in der Phase des Übergangs von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II. Von der individuellen Förderung durch das Schreibcoaching profitieren Schülerin-

nen und Schüler in Grund- und Leistungskursen gleichermaßen. Im Folgenden sind exemplarisch die Bezüge zum Kernlehrplan Deutsch Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule für das grundlegende Niveau (Grundkurs) dargestellt.

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen (Produktion)**

**Für die Einführungsphase (vgl. Kernlehrplan Deutsch Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule, S. 15ff.):**

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und gestalten begründet Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen,
- formulieren mit Blick auf die Kommunikationssituation formal sicher und stilistisch angemessen mit zielführender Verwendung von Fachbegriffen,
- unterscheiden in ihren Texten und medialen Gestaltungen beschreibende, deutende und wertende Aussagen,
- integrieren Formen der impliziten und expliziten Bezugnahme auf fremde Texte (Zitate, Verweise, Paraphrasen) funktionsgerecht in eigene Texte und mediale Produkte,
- gestalten (mündliche und) schriftliche Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet,
- überarbeiten Texte im Hinblick auf eine normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) und nach weiteren vorgegebenen Kriterien

### **Die übergeordneten Kompetenzerwartungen werden im Inhaltsfeld „Sprache“ für die Einführungsphase wie folgt konkretisiert:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Sachverhalte im Hinblick auf die Kommunikationssituation, die Adressaten und die Funktion sprachlich angemessen dar,
- verfassen Texte unter Berücksichtigung ihres Wissens über sprachliche Zuschreibungen,
- überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten.

### **Die übergeordneten Kompetenzerwartungen werden im Inhaltsfeld „Texte“ für die Einführungsphase wie folgt konkretisiert:**

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,
- verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,
- setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,
- unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen,



## **Workshop-Angebote**

### **... für die Beauftragten an der Schule:**

1. „Wer kann coachen?“ – Ressourcen und Personal  
In diesem Workshop werden mit den Beauftragten und Verantwortlichen an einer Schule die zur Verfügung stehenden Ressourcen analysiert und mit Blick auf das Thema „Schreibförderung“ reflektiert. Zudem werden Aspekte der internen und/oder externen Personalakquise vor dem Hintergrund der spezifischen Bedingungen der Schule diskutiert.
2. „Wie sind die Abläufe und woran muss man denken?“ – Organisation und Rahmenbedingungen  
In diesem Workshop geht es v.a. um das Kennenlernen praktizierter Schreibcoachings an anderen Schulen und den Abgleich mit dem eigenen System unter organisatorischen Gesichtspunkten.
3. „Wer kann Coachee werden?“ – Teilnahmebedingungen für Schülerinnen und Schüler  
In diesem Workshop werden Überlegungen zur Diagnostik und Kriterien für die Auswahl der Schülerinnen und Schüler vorgestellt und diskutiert.
4. „Was ist, wenn ...?“ – Best Practice  
In diesem Workshop stehen gute Beispiele aus der Schreibcoaching-Praxis im Fokus.

### **... für die Beauftragten an der Schule und die Schreibcoaches:**

1. Schreiben und Schreibprodukte– Grundlagen  
Die Coachees lernen Grundlagen des Schreibprozesses kennen. Hierbei kann auch auf Elemente des BiSS-Blended Learning-Kurses (Systematisches Training der Schreibflüssigkeit und der Schreibstrategien) zurückgegriffen werden.
2. Schreibcoaching ist keine Nachhilfe! - Zentrale Prinzipien des Schreibcoachings  
In diesem Workshop lernen die Coaches zentrale Prinzipien des Schreibcoachings kennen und üben, diese in der praktischen Arbeit einzusetzen. Im Fokus steht die Idee der Arbeit am eigenen Textprodukt.
3. Phasen des Schreibcoachings/Typische Sitzungen (u.a. mit Rollenspielen)  
Die Coaches lernen in diesem Workshop typische Sitzungen kennen und üben anhand von Hilfe von Rollenspielen mit typischen Situationen umzugehen.
4. Bausteine des Schreibcoachings  
Das Schreibcoaching arbeitet bedarfsgerecht, greift hierbei aber auf typische Bausteine zurück. In diesem Workshop werden entsprechende Trainings sowie der Umgang mit und die Erstellung von exemplarischen Handreichungen und Materialien vorgestellt und eingeübt.
5. Austausch und Nachsteuerung nach Bedarf // Übergabe an die Beauftragten



## Mögliches didaktisches Setting

### Exemplarischer Verlauf für den Neuaufbau eines Schreibcoachings an einer interessierten Schule:

1. Vorgespräch mit SL/an der Schule zuständigen Personen (z.B. Didaktische Leitung, Beauftragte für Individuelle Förderung, Fachvorsitzende Deutsch etc.)
  - a. Darlegung der spezifischen Problematik der Schule im Bereich Schreiben
  - b. Kurzvorstellung des Konzeptes Schreibcoaching
  - c. Erster Abgleich von Angebot und Erwartung
  - d. Schule entscheidet, ob eine Zusammenarbeit im Netzwerk gewünscht wird
2. Beratungsgespräche mit SL/für das Projekt Beauftragten zur Schaffung der systemischen Voraussetzungen für eine mögliche Umsetzung des Schreibcoachings in der Netzwerkschule
  - a. Welche (personellen, räumlichen, materiellen ...) Ressourcen stehen der Schule zur Verfügung?
  - b. Welche Ressourcen benötigt das Projekt, um wirksam zu werden?
  - c. Impulse und Ideen aus der Beratungspraxis: Wie wähle ich geeignete Schreibcoaches aus? Welche Aspekte der Raum- und Zeitplanung sind relevant? ...
3. Planungsgespräch mit SL/ für das Projekt Beauftragten
  - a. Ausbildungsplanung z.B. durch Workshops
    - i. Beauftragte für das Projekt: Impulse und Ideen aus der Beratungspraxis, u.a.: Wie erreiche ich die Schülerinnen und Schüler? Wie erreiche ich die Lehrkräfte? Wie erreiche ich die Eltern? ...
    - ii. Ausbildung und Qualifizierung der Schreibcoaches: u.a. mögliche Bausteine, zeitliche Abläufe, Phasen, Kooperation mit Schreibcoaches anderer Schulen
4. Ausbildungsphase mit Workshops (s.u.)
5. Prozessbegleitung (Umsetzung)
  - a. Schreibcoaches erproben und überarbeiten
  - b. Kollegiale Hospitation und Beratung (für Beauftragte und Schreibcoaches)
  - c. Materialaustausch
6. Schulinterne Evaluation und Ausblick



## Gelingsbedingungen für die Umsetzung in der eigenen Schule

### Initiations- und Implementationsprozesse

- Engagement einer Lehrkraft / eines Lehrkräfte-Teams zur Organisation vor Ort und Unterstützung des Projekts seitens der Fachschaft und Schulleitung
- Bereitstellung von räumlichen und finanziellen Ressourcen (Räume und Personal)
- Qualifizierung der Coaches mit Unterstützung des Netzwerks
- relative zeitliche Flexibilität der Schreibcoaches für das Schreibcoaching vor Ort

### Implementationschritte

- Begleitung des Implementationsprozesses der Transferschule: Unterstützungsangebote zur Umsetzung auf Schulebene, strukturelle Verankerung, Weitergabe in die Schulteams, Etablierung in die schulische Arbeit
- Entwickeln von Maßnahmenplänen (Blanko- und Beispielvorgaben werden zur Verfügung gestellt) zur Erprobung und genauen Planung der einzelnen Schritte aller Beteiligten für einen definierten Zeitraum (zum Beispiel Halbjahr)
- Sukzessive Erarbeitung und Erweiterung des schuleigenen Schreibcoachingkonzeptes mit individuellen Schwerpunkten der jeweiligen Schule

### Übertragbarkeit

- Materialpflege
- Multiplikation ins Kollegium
- Identifikation



## Informationen, Kontakte und Sonstiges

Dirk Reimann und Miriam Sprekelmeyer  
Kontakt: [dirk.reimann@bra.nrw.de](mailto:dirk.reimann@bra.nrw.de)  
[miriam.sprekelmeyer@bra.nrw.de](mailto:miriam.sprekelmeyer@bra.nrw.de)



## Schrittweise Deutsch Deutsch als Zweitsprache fördern



### Elemente und Aufbau der Netzwerkarbeit

Das Schultransfernetzwerk im Aufbau „Schrittweise Deutsch“ unterstützt Grundschulen und Schulen im Bereich der Sekundarstufe I dabei, neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler systematisch und effizient in ihrer Zweitsprache Deutsch zu fördern. Dies betrifft sowohl Schulen, die mit den kostenlosen „Satzleistelicht“-Materialien arbeiten (Berkemeier 2021 sowie Escher/Auth/Berkemeier 2022), als auch Schulen, die das Lehrwerk Schrittweise Deutsch einsetzen (Berkemeier/Schmidt 2020a). Ziel ist, neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern von Anfang an sprachliche Sicherheit sowie kommunikative Handlungsfähigkeit zu vermitteln und dadurch vielfältige Erfolgserlebnisse zu ermöglichen.

Beiden Materialpaketen liegt dasselbe wissenschaftlich basierte Kompetenzraster zugrunde (Berkemeier/Schmidt 2020b: 104-105, siehe auch Berkemeier 2023), das typische Verläufe des Erwerbs des Deutschen als Zweitsprache in den Bereichen Deklination, Konjugation und Syntax in sechs Niveaustufen nachzeichnet und in eine didaktische Progression übersetzt. Gleichzeitig dient das Kompetenzraster der unaufwendigen unterrichtsbegleitenden Sprachstandsdiagnostik und passgenauen Förderung. Außerdem sind Satzleistelicht und Schrittweise Deutsch durch die Visualisierung grammatischer Strukturen mithilfe von Satzleisten und sogenannten Wortgruppenkarten miteinander verbunden. Im Unterschied zur Satzleiste light bereitet Schrittweise Deutsch darüber hinaus auch den Wortschatz mithilfe von Bildwortkarten auf und ermöglicht durch einen integrierten Audiostift mit Abhör- und Aufnahmefunktion auch noch nicht (lateinisch) alphabetisierten Schülerinnen und Schülern ein weitgehend selbstständiges, zielgerichtetes Arbeiten. Diese beiden Elemente sind bei einer Arbeit mit der Satzleistelicht individuell zu ergänzen.

Schulen, die sich für eine Mitarbeit im Netzwerk im Aufbau Schrittweise Deutsch entscheiden, haben zuvor bereits einen Schnupperworkshop sowie eine Qualifizierungsreihe durchlaufen und das Material mithilfe eines kostenlosen Leihkoffers erprobt. Im Netzwerk tauschen die Lehrkräfte Erfahrungen und über eine Lernplattform ggf. auch Materialien aus, haben die Gelegenheit zu kollegialen Hospitationen, nehmen bedarfsorientierte Angebote zur thematischen Vertiefung bzw. Wiederauffrischung wahr, können bei Fragen eine Sprechstunde besuchen und entwickeln auf diese Weise fachlich begleitet ihren DaZ-Unterricht weiter.



## Exemplarische Hinweise zu Lehrplänen und Referenzen oder Rahmenvorgaben, die relevant für die Netzwerkarbeit sind

Die Bildungsstandards für das Fach Deutsch – Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA) (Kultusministerkonferenz 2022: 9-10) heben hervor:

„Eine intensive, systematische sprachliche Förderung von Schülerinnen und Schülern mit geringen Deutschkenntnissen in Angeboten zu Deutsch als Zweitsprache ist [. . .] auch in der Sekundarstufe I noch maßgeblich für den Lernerfolg.“

Genau dies macht sich das Netzwerk im Aufbau Schrittweise Deutsch zur Aufgabe. Die Mitarbeit im Netzwerk bietet Schulen die Chance, den DaZ-Unterricht effizienter zu gestalten und neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern Schritt für Schritt hinreichende Deutschkenntnisse im Sinne des Runderlasses „Integration und Deutschförderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler“ zu vermitteln (BASS 13-63 Nr.3 in der ersten Änderungsfassung vom 06.12.2023). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER), auf dessen Niveau B1 sich der Runderlass bezieht, auf sprachenübergreifender Ebene kommunikative Kompetenzen beschreibt, ohne jedoch auf einzelsprachlicher Ebene die zum Erreichen dieser Kompetenzen jeweils erforderlichen sprachlichen Strukturen bzw. Mittel zu definieren (vgl. Europarat o.J.: unpaginiert sowie Little 2012:5). Lehrkräften, denen einerseits die Anwendung von auf den GER bezogenen Testverfahren zu ressourcenintensiv, andererseits die bloße Einschätzung der sprachlichen Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schülern anhand der GER-Niveaubeschreibungen aber zu ungenau ist, bietet das Kompetenzraster (Berkemeier/Schmidt 2020b: 104-105, siehe auch Berkemeier 2023) die Möglichkeit, sprachliche Kompetenzen systematisch aufzubauen und unterrichtsbegleitend zu diagnostizieren. Dabei wird das Verhältnis zwischen den Niveaustufen des Kompetenzrasters und des GER in der Netzwerkarbeit genauer beleuchtet.

Im Bereich der laut BASS 13-63 Nr.3 einzurichtenden Lerngruppen zur Erstalphabetisierung kann Schrittweise Deutsch aufgrund des integrierten Audiostifts und der Wort-Bild-Karten mit Schrift und Abhörmöglichkeit unterstützend wirken. Mithilfe des Kartensystems lassen sich z.B. leicht Arbeitsblätter zum Sortieren von Wörtern nach Silbenanzahl oder Anlaut erstellen (für diese und weitere Anregungen zum Schriffterwerb im mehrsprachigen Kontext siehe Berkemeier o.J.: unpaginiert, [https://sprachdidaktik.uni-muenster.de/ueberblick\\_schrifterwerb/](https://sprachdidaktik.uni-muenster.de/ueberblick_schrifterwerb/)).

Was die Vorgaben des Referenzrahmens Schulqualität NRW betrifft (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg.) 2020), im Folgenden zitiert als MSB NRW, so adressiert das Netzwerk im Aufbau insbesondere die Dimension 2.4 (Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität) mit dem Kriterium 2.4.1

(Das Lehren und Lernen wird schülerorientiert und heterogenitätssensibel gestaltet), u.a. weil das zugrundegelegte Material ein binnendifferenziertes Arbeiten auf sechs Niveaustufen bei prozessbegleitender Diagnostik ermöglicht. Besonders zum Tragen kommen die folgenden Punkte:

- „Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den heterogenen Lernausgangslagen, Lernvoraussetzungen und Lernentwicklungen der Schülerinnen und Schüler.“ (MSB NRW (Hg.) 2020: 32)
- „Im zieldifferenten wie auch im zielgleichen Unterricht werden Verfahren und Formen der Binnendifferenzierung [. . .] eingesetzt, um Vielfalt und Unterschiedlichkeit einzubeziehen.“ (Ebenda)
- „Individuelle und lerngruppenbezogene Lernausgangslagen, lernprozessbegleitende Diagnostik sowie Lernstandsüberprüfungen sind Bestandteil der Gestaltung und Weiterentwicklung der Lehr- und Lernprozesse.“ (MSB NRW (Hg.) 2020: 33)

Im Bereich der Dimension 2.7 des Referenzrahmens (Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung) bringt die Mitarbeit im Netzwerk den DaZ-Unterricht vor allem in dem folgenden Punkt voran:

- „Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung [. . .] sind.“ (MSB NRW (Hg.) 2020: 40)

Das Netzwerk im Aufbau Schrittweise Deutsch arbeitet, vor allem mit Blick auf den Übergang der neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler in den Regelunterricht, auch an Dimension 2.9 des Referenzrahmens (Bildungssprache und sprachsensibler (Fach-)Unterricht), und zwar besonders an dem folgenden Punkt:

- „Die Sprachstände der Schülerinnen und Schüler werden bei der Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Prozesse mit dem Ziel berücksichtigt, fachliche Verstehensprozesse zu erleichtern und bildungssprachliche Kompetenzen aktiv zu fördern.“ (MSB NRW (Hg.) 2020: 44)

Und schließlich setzt die Netzwerkarbeit auch auf die im Referenzrahmen angesprochenen kollegialen Hospitationen (vgl. MSB NRW (Hg.) 2020: 83) und bietet – wie im Referenzrahmen angeregt – eine „externe Unterstützung [. . .], um [. . .] systematische Qualitätsentwicklung und –sicherung aufzubauen und zu verankern.“ (MSB NRW (Hg.) 2020: 85)

Wenn die Visualisierung grammatischer Strukturen aus Schrittweise Deutsch bzw. Satzleiste auch im Regelunterricht angewendet wird, eröffnet die Netzwerkarbeit außerdem Chancen im Bereich der Reflexion über Sprache (hier vor allem: Satzebene), vgl. Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gesamtschule/Sekundarschule in Nordrhein-Westfalen – Deutsch – (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB NRW) (Hg.) 2022:15) und Bildungsstandards für das Fach Deutsch – Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA) (Kultusministerkonferenz 2022: 40).



## Workshop-Angebote

### **A: Workshops vor dem formalen Beitritt zum Netzwerk Schnupperworkshop (digital oder in Präsenz):**

Im Schnupperworkshop lernen die Teilnehmenden die Materialien und Besonderheiten von Schrittweise Deutsch bzw. der Satzleiste light mit dem Schwerpunkt auf Stufe A kennen. Ziel ist, dass die Teilnehmenden in Absprache mit ihren Schulleitungen anschließend eine begründete Entscheidung für oder gegen die Qualifizierungsreihe und die Erprobung des Materials fällen können.

### **Qualifizierungsreihe (digital):**

Die drei Termine umfassende Qualifizierungsreihe, begleitet die Teilnehmenden bei ihren ersten Gehversuchen mit Schrittweise Deutsch bzw. der Satzleiste light. Durch das eigene Legen von Sätzen mithilfe des Kartensystems werden die Teilnehmenden dabei sicherer im Umgang mit dem Material einschl. Kompetenzraster. Je nach Bedarf wird außerdem der Schriffterwerb im mehrsprachigen Kontext thematisiert. Ziel ist, dass die Teilnehmenden in Absprache mit ihren Schulleitungen anschließend eine begründete Entscheidung für oder gegen den Beitritt zum Netzwerk im Aufbau fällen können.

### **B: Workshops**

#### **Wiederauffrischungsworkshops (digital):**

Die zweistündigen Wiederauffrischungsworkshops greifen Inhalte der Qualifizierungsreihe wieder auf und richten sich v.a. an Teilnehmende, die sich Unterstützung wünschen, weil sie eine Zeit lang nicht mit dem Material arbeiten konnten.

#### **Vertiefungsworkshops (digital):**

Die zweistündigen Vertiefungsworkshops gehen über die Qualifizierungsreihe hinaus und thematisieren bedarfsorientiert z.B. die Arbeit auf höheren Niveaustufen des Kompetenzrasters oder übergreifende Aspekte wie Spiele im DaZ-Unterricht.

#### **Kurzworkshops als Teil von Netzwerktreffen (in Präsenz):**

Im Rahmen der – möglichst mit einem Hospitationsangebot gekoppelten – regionalen Netzwerktreffen finden praxisorientierte Kurzworkshops mit Themen statt, die der Arbeit in Präsenz besonders entgegenkommen. Je nach Bedarf könnten dies z.B. Musik/Singen oder Rollenspiel/Theater im DaZ-Unterricht sein.



## Mögliches didaktisches Setting

Mindestens einmal im Schuljahr werden Schnupperworkshops und eine anschließende Qualifizierungsreihe angeboten (siehe oben: Workshop-Angebote). Anschließend ist ein Neueinstieg ins Netzwerk möglich. Für die Schulen im Netzwerk ist pro Schuljahr die Teilnahme an einem halb- bis ganztägigen regionalen Netzwerktreffen (mit den derzeitigen Schwerpunkten Münster/nördliches NRW, Ruhrgebiet und Raum Köln/Bonn) sowie zwei zweistündigen digitalen Workshops vorgesehen. Fakultativ können die Netzwerkschulen außerdem die wöchentliche Sprechstunde nutzen. Die Bedarfe der teilnehmenden Schulen werden regelmäßig erhoben, um die Arbeit des Netzwerks stetig weiterzuentwickeln.



## Gelingsbedingungen für die Umsetzung in der eigenen Schule

Wichtig für die erfolgreiche Umsetzung in der eigenen Schule ist vor allem, dass die Teilnehmenden das Material von Anfang an im Unterricht erproben – nach dem Schnupperworkshop z.B. in Form eines kostenlosen Probesets und während der Qualifizierungsreihe in Form des kostenlos zur Verfügung gestellten Leihkoffers<sup>1</sup>. Denn das Unterstützungsangebot kann am besten greifen, wenn Teilnehmende aktiv Erfahrungen austauschen und Fragen zu ihrer Unterrichtspraxis stellen. Das Netzwerk arbeitet bedarfsorientiert – Voraussetzung dafür ist, dass die Teilnehmenden ihre Bedarfe erkennen und rückmelden.

Mithilfe von Schrittweise Deutsch bzw. den „Satzleiste light“-Materialien werden Lehrkräfte unterstützt, den DaZ-Unterricht weiterzuentwickeln und es den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, ihre sprachlichen Kompetenzen systematisch auf- und auszubauen.

Für den Erfolg der Netzwerkarbeit ist es ebenso von Bedeutung, dass eine regelmäßige Kommunikation zwischen DaZ-Lehrkräften und vorrangig im Regelunterricht eingesetzten Lehrkräften stattfindet, um eine fachlich sinnvolle Arbeitsteilung sicherzustellen. Im Sinne des Netzwerks geht es im DaZ-Unterricht vor allem um den systematischen Erwerb sprachlicher Strukturen entlang des Kompetenzrasters, damit die Schülerinnen und Schüler möglichst schnell kommunikativ handlungsfähig werden. Der aufzubauen- de Wortschatz der Lernenden braucht Strukturen, in die er eingebettet wird, und der kommunikationsorientierte Aufbau dieser Strukturen wird im Netzwerk optimiert.

<sup>1</sup> Hinweis: Für die unterrichtliche Arbeit stehen die „Satzleiste light“-Materialien kostenlos zur Verfügung. Entscheidet sich die Schule, mit den physischen Schrittweise Deutsch-Koffern zu arbeiten, können diese im Rahmen der Qualifizierung als Leihkoffer kostenlos zur Verfügung gestellt werden, für die nachfolgende schulische Praxis müssen diese jedoch durch die Schule beim Verlag erworben werden.



Informationen, Kontakte  
und Sonstiges

**Transferkoordination**

Caroline Zimmermann

Kontakt: [caroline.zimmermann@bra.nrw.de](mailto:caroline.zimmermann@bra.nrw.de)

## Wer kann im Netzwerk der BiSS-Akademie NRW mitmachen?

Alle interessierten Schulen in Nordrhein-Westfalen, die ihre Arbeit in den Bereichen Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung bzw. im Hinblick auf die sprachliche Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler weiterentwickeln wollen, sind herzlich eingeladen: [info.biss-akademie@bra.nrw.de](mailto:info.biss-akademie@bra.nrw.de)

Kontaktieren Sie uns gerne im Blick auf die spezifische Nutzung von Angebotselementen, mit denen Sprachbildungsprozesse in Ihren Schulen unterstützt werden können. Auch hierzu ist eine Kontaktaufnahme unter [info.biss-akademie@bra.nrw.de](mailto:info.biss-akademie@bra.nrw.de) möglich.



Ausblick und Angebote:

## Treffpunkt BiSS-Akademie: Impulse für Sprachbildung und Mehrsprachigkeit in Schule und Unterricht – Mündliche Kommunikation

Der Treffpunkt BiSS-Akademie ist eine netzwerkübergreifende und digitale Reihe zu relevanten Themen der Sprachbildung unter Berücksichtigung der mitgebrachten Sprachen der Schülerinnen und Schüler.

Eingeladen sind alle Lehrkräfte der BiSS-Akademie NRW sowie alle weiteren interessierten Personen aus allen Schulformen. Auch wenn Sie (noch) keinem Schultransfernetzwerk der BiSS Akademie NRW angehören oder mit bildungsadministrativen Belangen betraut sind, sind Sie herzlich willkommen.

Unsere Referentinnen und Referenten kommen aus Wissenschaft und Praxis und werfen im Tandem Schlaglichter auf wissenschaftliche und schulpraktische Perspektiven von Sprachbildung und Mehrsprachigkeit.



Unter diesem Link können Sie unsere Themen und Termine einsehen sowie sich zu den Veranstaltungen anmelden:  
<https://www.biss-akademie.nrw/neue-digitale-angebote-treffpunkt-biss-akademie-nrw/>



## Übersicht über die Blended-Learning-Angebote:

### Blended Learning in der BiSS-Akademie NRW

Im Projekt BiSS-Transfer stehen zahlreiche Blended-Learning-Bausteine und -Einheiten zur Verfügung, die in den Netzwerken der BiSS-Akademie NRW genutzt werden, um Lehrkräften fundiertes Professionswissen und Praxisanregungen zu zahlreichen Aspekten der Durchgängigen Sprachbildung (z.B. Leseförderung, Sprachsensibler Fachunterricht, Zweitspracherwerb) nachhaltig zu vermitteln.

Blended-Learning-Kurse bestehen immer aus einer Kombination von synchronen Präsenz- und asynchronen E-Learning-Anteilen. Die Kurse der BiSS-Akademie NRW beginnen und enden meist mit einer Präsenzveranstaltung (ggf. auch in Form einer Videokonferenz). Dazwischen liegt die E-Learning-Phase, in der die Teilnehmenden Online-Module in freier Zeiteinteilung bearbeiten und in der ggf. noch ein Online-Zwischentreffen stattfindet, bei dem sie sich zu den Inhalten austauschen.

In den Netzwerken der BiSS-Akademie NRW werden dafür aus dem Gesamtangebot (<https://www.biss-sprachbildung.de/angebote-fuer-die-praxis/blended-learning/>) verschiedene Einheiten und Bausteine zu eigenen, auf die Bedarfe des jeweiligen Netzwerks abgestimmten Kursen zusammengestellt.

Das Blended-Learning-Angebot der BiSS-Akademie NRW wird derzeit erweitert. Weitere Informationen und eine Möglichkeit zur Interessensbekundung finden Sie hier: <https://www.biss-akademie.nrw/blended-learning/>.

## Der Kalender der BiSS-Akademie NRW:

Wenn Sie an unseren aktuellen Angeboten interessiert sind, können Sie sich in unserem Angebotskalender informieren: <https://www.biss-akademie.nrw/>

Angebots-Kalender						
Apr 2024						
Apr	≡	2024	≡	WEITER		
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sam	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

## Unsere Broschüre

Zuhören – Lesen – Sprechen – Schreiben in multilingualen Klassen: Angebote und Perspektiven der BiSS-Akademie NRW für die Primarstufe finden Sie hier:

<https://www.biss-akademie.nrw/broschuere-primarstufe/>



## Verwendete Literatur und Websites

Alker, Nadine, Katharina Bühn, Judith Feldevert, Lisa Froloff, Marina Geduldig, Philine Heimbach, Lena Helmig, Fiona Herting, Hannah Hosten, Marlene Lindfeld, Carla Linnemann, Sophia Lösing, Caroline Post, Ida Puhe, Hannah Radtke, Johanna Schmitthener, Lisa Töns, Annika Uphoff, Hanna Völker und Ellen Weißberg. 2023. Legevideos zu „Schrittweise Deutsch“. Verfügbar unter: <https://sprachdidaktik.uni-muenster.de/sprachkofferlegevideos/>. Letzter Abruf: 26.02.2024

Avvisati, Francesco; Ilizaliturri, Rodolfo (2023): PISA-Ländernotiz 2022. Online verfügbar unter: [https://www.steb-wiesbaden.de/wp-content/uploads/2023/12/GERMA-NY\\_Country-Note-PISA-2022\\_DEU.pdf](https://www.steb-wiesbaden.de/wp-content/uploads/2023/12/GERMA-NY_Country-Note-PISA-2022_DEU.pdf) (zuletzt eingesehen am 11.12.24)

Berkemeier, Anne. 2023. Übungstool zur Sprachstandseinschätzung mit Schrittweise Deutsch. Verfügbar unter: <https://sprachdidaktik.uni-muenster.de/kompetenzraster/>. Letzter Abruf: 26.02.2024

Berkemeier, Anne. 2021. Satzleistelicht in der Sprachförderung. In: Escher, Katharina, Elisabeth Auth und Anne Berkemeier. 2022. Informationstool zur Satzleiste light. Verfügbar unter: <https://sprachdidaktik.uni-muenster.de/satzleistelichtDaZ>. Letzter Abruf: 26.02.2024

Berkemeier, Anne und Anja Schmidt. 2022. Informationstool zum Probeset zu „Schrittweise Deutsch.“ Verfügbar unter: <https://sprachdidaktik.uni-muenster.de/sprachkofferprobeset/>. Letzter Abruf: 26.02.2024

Berkemeier, Anne und Anja Schmidt. 2020a. Schrittweise Deutsch. Ein innovatives Sprachlernmaterial für den DaZ-Unterricht an Grundschulen. Leipzig: Schubert

Berkemeier, Anne und Anja Schmidt. 2020b. Schrittweise Deutsch: Grundlagen und Konzept. Leipzig: Schubert

Berkemeier, Anne. o.J. Baustellen des (Zweit-)Schrifterwerbs. Verfügbar unter: [https://sprachdidaktik.uni-muenster.de/ueberblick\\_schrifterwerb/](https://sprachdidaktik.uni-muenster.de/ueberblick_schrifterwerb/). Letzter Abruf: 26.02.2024

Dirim, Inci (2015): Umgang mit migrationsbedingter Mehrsprachigkeit in der schulischen Bildung. In: Leiprecht, Rudolf; Steinbach, Anja (Hg.): Schule in der Migrationsgesellschaft. Ein Handbuch. Bd. 2. Sch Escher, Katharina, Elisabeth Auth und Anne Berkemeier. 2022. Informationstool zur Satzleiste light. Verfügbar unter: <https://sprachdidaktik.uni-muenster.de/satzleistelichtDaZ>. Letzter Abruf: 26.02.2024

Europarat o.J. GER, Niveaustufe und Profile. Verfügbar unter <https://www.coe.int/de/web/lang-migrants/cefr-and-profiles>. Letzter Abruf: 26.02.2024 walbach/Ts.: Debus Pädagogik Verlag. S. 25-48.

Gibbons, P. (2015). Scaffolding Language, Scaffolding Learning: Teaching English Language Learners in the Mainstream Classroom (2nd ed.). Heinemann.

Gibbons, Pauline (2006). Unterrichtsgespräche und das Erlernen neuer Register in der Zweitsprache. In: Mecheril, P., Quehl, Th. (Hrsg.). Die Macht der Sprachen. Englische Perspektiven auf die mehrsprachige Schule. Münster: Waxmann, S. 269-290.

Gürsoy, Erkan (2018). Genredidaktik. Ein Modell zum generischen Lernen in allen Fächern mit besonderem Fokus auf Unterrichtsplanung; Jahn, S. (2019). Genredidaktische Unterrichtsplanung. Eine Arbeitsanleitung für die sprachensible Reihenplanung; beides abrufbar unter <https://www.uni-due.de/prodaz/sprachbildungskonzepte.php> [03.05.2024].

Little, David. 2012. The linguistic integration of adult migrants and the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). Council of Europe: Education Department. Verfügbar unter <https://rm.coe.int/16802fc1ca>. Letzter Abruf: 26.02.2024

Lütke, Beate, Petersen, Inger; Tajmel, Tanja (Hrsg.). Fachintegrierte Sprachbildung - Forschung, Theoriebildung und Konzepte für die Unterrichtspraxis. Berlin: de Gruyter.

Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW (Hg.) (2020): Referenzrahmen Schulqualität NRW. Schule in NRW Nr. 9051 [PDF]. Online verfügbar unter: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/broschuere.pdf> (zuletzt eingesehen am 11.12.24)

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019): Kernlehrplan für die Sekundarstufe I, Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Deutsch. Online verfügbar unter [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/328/gost\\_klp\\_d\\_2023\\_06\\_07.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/328/gost_klp_d_2023_06_07.pdf) (zuletzt eingesehen am 11.12.24)

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2023): Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Deutsch. Online verfügbar unter: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/157/KLP\\_GOSt\\_Geschichte.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/157/KLP_GOSt_Geschichte.pdf) (zuletzt eingesehen am 11.12.24)

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (202): Kernlehrplan für die Sekundarstufe I, Gymnasium/Sekundarschule in Nordrhein-Westfalen Deutsch. Online verfügbar unter [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/310/gesk\\_d\\_klp\\_2022\\_06\\_17.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/310/gesk_d_klp_2022_06_17.pdf) (zuletzt eingesehen am 15.05.24).

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019): Kernlehrplan für die Sekundarstufe I, Gymnasium in Nordrhein-Westfalen Geschichte. Online verfügbar unter: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/203/g9\\_ge\\_klp\\_%203407\\_2019\\_06\\_23.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/203/g9_ge_klp_%203407_2019_06_23.pdf) (zuletzt eingesehen am 11.12.24)

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2022): Kernlehrplan und Richtlinien für die Sekundarstufe I, Hauptschule in Nordrhein-Westfalen Mathematik. Online verfügbar unter: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/43/Mathe\\_HS\\_KLP.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/43/Mathe_HS_KLP.pdf) (zuletzt eingesehen am 11.12.24)

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019): Kernlehrplan für die Sekundarstufe I, Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Mathematik. Online verfügbar unter: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene\\_download/gesamtschule/gs\\_mathematik.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gesamtschule/gs_mathematik.pdf) (zuletzt eingesehen am 11.12.24)

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2023). Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Mathematik, [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/331/gost\\_klp\\_m\\_2023\\_06\\_07.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/331/gost_klp_m_2023_06_07.pdf) [15.11.2024].

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2014). Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Physik, [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/332/gost\\_klp\\_ph\\_2022\\_06\\_07.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/332/gost_klp_ph_2022_06_07.pdf) [26.11.2024].

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2021): RESO – Rechtschreibung Strategieorientiert (BiSS Projekt). Bexbach. Online unter: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/view/5999> sowie unter: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/download/11477> (letzter Zugriff: 08.05.2024)

Prediger, S. (2017). „Kapital multipliziert durch Faktor halt, kann ich nicht besser erklären“- Sprachschatzarbeit für einen verstehensorientierten Mathematikunterricht. In: B. Lütke, I. Petersen, T. Tajmel (Hrsg.). Fachintegrierte Sprachbildung - Forschung, Theoriebildung und Konzepte für die Unterrichtspraxis. Berlin: de Gruyter, 229-252.

Prediger, S. (Hrsg.) (2020). Sprachbildender Mathematikunterricht in der Sekundarstufe - ein forschungsbasiertes Praxisbuch. Berlin: Cornelsen. Seite 5.

KMK (2024). Bildungsstandards im Fach Biologie für den Mittleren Schulabschluss. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004 i.d.F. vom 13.06.2024, [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2024/2024\\_06\\_13-WeBiS\\_Biologie\\_MSA.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2024/2024_06_13-WeBiS_Biologie_MSA.pdf) [26.11.2024].

Ständige Konferenz der Kultusminister in der Bundesrepublik Deutschland (Hg.) (2022): Bildungsstandards für das Fach Deutsch Primarbereich [PDF], Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004 und vom 04.12.2003, i.d.F. vom 23.06.2022. Online verfügbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2022/2022\\_06\\_23-Bista-Primarbereich-Deutsch.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2022/2022_06_23-Bista-Primarbereich-Deutsch.pdf) (zuletzt eingesehen am 11.12.24)

Ständige Konferenz der Kultusminister in der Bundesrepublik Deutschland (Hg.) (2022): Bildungsstandards für das Fach Deutsch. Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA). Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004 und vom 04.12.2003, i.d.F. vom 23.06.2022. Online verfügbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2022/2022\\_06\\_23-Bista-ESA-MSA-Deutsch.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2022/2022_06_23-Bista-ESA-MSA-Deutsch.pdf) (zuletzt eingesehen am 11.12.24)

Ständige Konferenz der Kultusminister in der Bundesrepublik Deutschland (Hg.) (2012): Bildungsstandards im Fach Deutsch für die allgemeine Hochschulreife. Online unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2012/2012\\_10\\_18-Bildungsstandards-Deutsch-Abi.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Deutsch-Abi.pdf) (zuletzt eingesehen am 11.12.24)

Ständige Konferenz der Kultusminister in der Bundesrepublik Deutschland (Hg.) (2022): Bildungsstandards für das Fach Mathematik. Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA). Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004 und vom 04.12.2003, i.d.F. vom 23.06.2022. Online verfügbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2022/2022\\_06\\_23-Bista-ESA-MSA-Mathe.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2022/2022_06_23-Bista-ESA-MSA-Mathe.pdf) (zuletzt eingesehen am 11.12.24)

Ständige Konferenz der Kultusminister in der Bundesrepublik Deutschland (Hg.) (2021): Rahmenvereinbarung über die Berufsschule, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.03.2015 i. d. F. vom 09.09.2021. Online verfügbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2015/2015\\_03\\_12-RV-Berufsschule.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_03_12-RV-Berufsschule.pdf) (zuletzt eingesehen am 11.12.24)

Ständige Konferenz der Kultusminister in der Bundesrepublik Deutschland (Hg.) (2019): Empfehlung der Kultusministerkonferenz für einen sprachsensiblen Unterricht an beruflichen Schulen, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 05.12.2019. Online verfügbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2019/2019\\_12\\_05-Sprachsensibler-Unterricht-berufl-Schulen.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2019/2019_12_05-Sprachsensibler-Unterricht-berufl-Schulen.pdf) (zuletzt eingesehen am 11.12.24)

Stanat, Petra; Schipolowski, Stefan; Weirich, Sebastian; Henschel, Sofie (Hg.), Sachse, Karoline A. (2023): IQB-Bildungstrend 2022, Sprachliche Kompetenzen am Ende der 9. Jahrgangsstufe im dritten Ländervergleich. Münster/New York: Waxmann. Online verfügbar unter: <https://www.iqb.hu-berlin.de/bt/BT2022/Bericht/> (zuletzt einges. am 20.03.24).

Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg - APO-BK) vom 26. Mai 1999 zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. März 2023. Online verfügbar unter: <https://bass.schul-welt.de/3129.htm> (zuletzt eingesehen am 11.12.24)

Verboom, Lilo (2013). Das WEGE-Konzept zur Sprachförderung im Fach. In: Grundschule Mathematik Nr. 39, Friedrich-Verlag.

Quelle: Bezirksregierung Arnsberg in Anlehnung an Hausmann, Martin (2017):

bikablo®1. Visuelles Wörterbuch – Visual Dictionary für/for meeting,

training & learning. 9. Auflage. Eichenzell: Neuland, S.46.

Quelle Icon und Logos der BiSS-Akademie und Schultransfernetzwerke:

© Angela-Maria Meyer, MN-consultants

**Land Nordrhein-Westfalen  
vertreten durch die**

Bezirksregierung Arnsberg  
Seibertzstraße 1  
59821 Arnsberg  
Telefon 02931 82-0  
Telefax 02931 82-2520  
poststelle@bra.nrw.de

[www.bra.nrw.de](http://www.bra.nrw.de)

